Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 21. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 94.

Deutschland im Vorteil

Von Oswald F. Schuette.

Unter den Bestimmungen des neuen Einwanderungsgesetzes ist Deutschland bedeutend besser dran als die anderen europäischen Länder. — Zahl der jährlich aus Deutschland zulässigen Einwanderer auf Grund der Prozentbestimmungen beläuft sich auf 75,040. — Länder in Süd- und Ostenropa kommen natürlich am schlechtesten weg.

(Sonderbericht für die Abendpost.)

Washington, 20. April. Obschon wir uns zur Zeit noch im Kriegszustande mit Deutschland befinden, wird laut den Bestimmungen des in Vorschlag gebrachten Gesetzes im Interesse der Einwanderungssperre, Deutschland eine ganz besondere Bevorzugung zugestanden.

Auf Grund der Bestimmung, daß die Einwanderung auf drei Prozent der Gesamtzahl der zur Zeit hier ansässigen Angehörigen des betreffenden Landes beschränkt sein soll, wird Deutschland das Recht erhalten, im kommenden Jahre 75,040 Einwanderer in's Land zu senden, während in der Zeit von 1910—1914 jährlich nur 32,239 deutsche Einwanderer in's Land kamen. Die Zahl der Einwohner deutscher Geburt in diesem Lande wird auf 2,501,333 geschätzt.

Kein anderes europäisches Land schneidet so günstig ab. Die Quote des stolzen „Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland" beläuft sich auf 77,206 jährlich, weil laut dem Ergebnis der Volkszählung des Jahres 1910, welches für die Bestimmungen der Vorlage maßgebend ist, die Zahl der Einwohner englischer und irischer Geburt auf 2,573,534 angegeben ist.

Diese Quote bedeutet eine ganz gewaltige Verringerung der englisch-irischen Einwanderung im Verhältnis zu den jüngsten Jahren vor dem Krieg, da während der fünf Jahre vor dem Krieg die jährliche Einwanderung aus England und Irland sich auf 89,188 stellte.

Deutschland werden somit durch die Vorlage weit über die doppelte Zahl der Einwanderer zugestanden, die es in den letzten Jahren vor dem Krieg hierherschickte, während die Zahl der aus England zulässigen Einwanderer um etwa 14 Prozent verringert wird.

Außer Deutschland kommen nur noch Norwegen und Schweden in der Vorlage ohne Verringerung der früheren Einwanderung davon. Norwegen darf jährlich 12,116 Einwanderer gegen die frühere Durchschnittszahl von 11,416 senden und Schweden 19,956 gegen 17,842. Mit Bezug auf die Schweiz beläuft sich die neue Zahl auf 3,745 gegen 3,762.

Soweit das westliche Europa in Betracht kommt, wird die Einwanderung aus Belgien am meisten beschränkt. Belgien darf künftighin nur 1,482 Einwanderer gegen 5,690 senden und auch Frankreichs Zahl ist beschränkt worden und beläuft sich auf 5,449 gegen 6,694.

Die Länder im östlichen und im südlichen Europa, welche die ureigentliche Veranlassung zu der Einreichung der Vorlage boten, sind bedeutend schwerer durch die Bestimmungen betroffen. Italien, das während der fünf Jahre vor dem Krieg jährlich 220,967 Einwanderer sandte, darf den neuen Bestimmungen zufolge, künftighin nur 40,294 Einwanderer pro Jahr senden. Die Zahl der Einwanderer aus Oesterreich-Ungarn, die sich vor dem Krieg jährlich auf 225,931 stellte, ist auf 50,117 herabgesetzt worden und in diese Zahl müssen sich auch die neuen Länder Tschecho-Slowakien und Jugoslawien mit teilen. Rußland darf statt 210,922 nur 51,974 Einwanderer jährlich senden und in diese Zahl ist Polen noch mit einbegriffen.

In der folgender Tabelle sind die genauen Zahlen über den Zensusbericht des Jahres 1910, die Einwanderung kurz vor dem Krieg und des vom neuen Gesetz vorgesehenn Prozentsatzes der zulässigen Einwanderer enthalten:

Länder:	Zahl der betreffenden Landesangehörigen in den Vereinten Staaten in 1910:	Durchschnitt der jährlichen Einwanderung von 1910 bis 1914:	Jährliche Zahl der auf Grund der 3% Grenze zulässigen Einwanderer:
Belgien	19,400	5,690	1,482
Dänemark	181,649	6,694	5,449
Frankreich	117,418	8,601	3,523
Deutschland	2,501,333	32,239	75,040
Holland	128,134	7,147	3,624
Norwegen	403,877	11,416	12,116
Schweden	665,207	17,843	19,956
Schweiz	124,848	3,762	3,745
Großbritannien	2,573,534	89,188	77,206
Total nordwestliches Europa:	6,740,400	182,850	202,212
Oesterreich-Ungarn	1,670,582	225,931	50,117
Bulgarien	11,498		345
Serbien	4,639	4,964	135
Montenegro	5,374		161
Griechenland	101,282	26,442	3,038
Italien	1,343,125	220,967	40,294
Portugal	59,360	10,380	1,781
Rumänien	65,923	2,570	1,978
Rußland	1,782,462	210,922	51,974
Spanien	22,108	5,722	663
Europäische Türkei	32,230	13,930	967
Asiatische Türkei	59,729	16,780	1,792
Im Ganzen	5,108,312	738,612	153,249

Soldatengreuel in Irland.

In Tralee führen englische Truppen als Widervergeltung ein Schreckensregiment

Cork, 21. April. Weil in Tralee am Dienstag abend Kapitän McKinnon von der englischen Armee schwer verwundet worden war, nahmen gestern die englischen Truppen furchtbare Rache. Es wurden neun Wohnhäuser, eine Anzahl Wirtschaften und Lodengebäude und die Anlage einer Zeitung völlig zerstört und auch das Nationaldenkmal wurde völlig demoliert. Die ganze Nacht hindurch dauerte das Zerstörungswerk an, und man fürchtet, daß die Ausschreitungen einen noch größeren Umfang annehmen werden.

„Black and Tans" kommen vor Kriegsgericht.

London, 21. April. Wie hier amtlich bekannt gegeben worden, werden 18 „Black and Tans", die sich in Irland haben Gewalttätigkeiten zu schulden kommen lassen, in den nächsten Tagen kriegsgerichtlich prozessiert werden.

Mißgeburt zum Entgleisen gebracht.

Dublin, 21. April. Zwischen Gortalea und Castle Island ist ein Zug, der Militärpolizisten an Bord hatte, zum Entgleisen gebracht worden, worauf dann aus einem Hause auf den Zug geschossen wurde. Es gelang, die Angreifer in die Flucht zu schlagen.

Rathaus niedergebrannt.

In Oaskey kam es zu einem zweistündigen Kampf, in dessen Verlauf das Rathaus niedergebrannt wurde. In Ennis wurden aus Rache dafür, daß in der Sonntagnacht mehrere Soldaten erschossen worden, mehrere Häuser zerstört.

„Tail Eiraan" verbietet Auswanderung

Der „Dail Eireann", das Sinn Fein-Parlament, hat die Verfügung erlassen, daß niemand ohne Erlaubnis der Sinn Fein-Behörden aus Irland auswandern darf. Schiffsgesellschaften und Auswanderungsagenten wird verboten, Geld für Schiffskarten von Leuten anzunehmen, die auszuwandern beabsichtigen.

Rechtzeitig entlarvt.

Boston, 21. April. Thomas J. O'Daly, der langjähr. Kassierer im Bureau des Stadtschatzmeisters, befindet sich unter der Anklage in Haft etwa $20,000 aus der Stadtkasse veruntreut zu haben und hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt, demzufolge er systematisch seit längeren Jahren Unterschleife begangen hatte. O'Daly würde, wenn diese Entlarvung nicht gekommen wäre, binnen kurzer Zeit das Amt des Stadtschatzmeisters erhalten haben.

Erdbeben in Los Angeles.

Los Angeles, 21. April. Hier wurde heute morgen um 7 Uhr 37 Minuten ein Erderschütterung von ziemlicher Heftigkeit verspürt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter. Morgen kühler. Frische südwestliche bis westliche Winde.

Illinois: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter. Morgen — im westlichen Teil bereits heute abend — kühler. Frische bis starke wechselnde Winde.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Im südwestlichen Teil heute abend kühler. Frische bis starke wechselnde Winde.

Iowa: Unbeständig heute abend und morgen, im östlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Heute abend — im östlichen Teil morgen — kühler.

Indiana: Bedeckthalber heute abend und morgen. Morgen — im nordöstlichen Teil heute abend — kühler.

Lokaler Rückblick: Heute abend und morgen Regenschauer. Morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:17.

Sonnenaufgang, morgen: 5:58.

Mondaufgang: Morgen abend 8:17.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	72	3 Uhr morgens	57
4 Uhr nachm.	70	4 Uhr morgens	58
5 Uhr nachm.	67	5 Uhr morgens	58
6 Uhr abends	66	6 Uhr morgens	58
7 Uhr abends	64	7 Uhr morgens	58
8 Uhr abends	60	8 Uhr morgens	58
9 Uhr abends	59	9 Uhr morgens	61
10 Uhr abends	52	10 Uhr vorm.	65
11 Uhr abends	55	11 Uhr vorm.	66
12 Uhr mitternacht	57	12 Uhr mittags	68
1 Uhr morgens	57	1 Uhr nachm.	71
2 Uhr morgens	58	2 Uhr nachm.	71

Harding soll entscheiden.

Deutschland wendet sich an ihn in der Kriegsentschädigungsfrage.

Note nach Washington gesandt.

Sie enthält, wie es in Berlin heißt, nur 200 Worte. — Deutschland bereit, zuzüglich seiner bisherigen Anerbietungen an die Alliierten, weitere Zahlungen, die Präsident Harding verfügen mag, zu leisten. — Die Premierkonferenz in Hythe am Sonntag. — Lloyd George und Briand werden ganz allein beratschlagen.

Berlin, 21. April. Wie aus absolut vertrauenswürdiger Quelle versichert wird, hat Deutschland sich in der Frage der Kriegsentschädigung an die Vereinigten Staaten, direkt an den Präsidenten Harding gewendet und ihn um seine Vermittlung bei den Alliierten ersucht.

Die Reichsregierung hat, wie es heißt, sich in der Note verpflichtet, sie würde sich unweigerlich jedweder vom Präsidenten Harding getroffenen Entscheidung in der Angelegenheit fügen.

Die betreffende Note, die, wie versichert wird, nur genau 200 Worte umfaßt, ist vom Reichsaußenminister Dr. Simons dem amerikanischen Kommissär Dresel zugestellt und von diesem sofort nach Washington übermittelt worden.

Deutschland verpflichtet sich in der Note den Alliierten als Kriegsentschädigung nicht nur die bereits früher angebotene Summe zu bezahlen, sondern auch solche weitere Summen zu entrichten, die Präsident Harding für gerecht und berechtigt erklären mag.

Konferenz in Hythe wird ganz geheim sein.

Paris, 21. April. Die Premierminister Briand und Lloyd George planen gelegentlich der Konferenzen, die am Sonntag in Hythe, England, stattfinden, ganz geheime Beratungen. Während ihrer Unterredungen wird außer den beiden Premierministern nur je ein Sekretär für jeden zugegen sein. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Philippe Berthelot, der Generalsekretär des Auswärtigen Amts in dieser Eigenschaft für Premierminister Briand fungieren.

Man hatte erwartet, daß Marschall Foch und Feldmarschall Wilson der Konferenz in Hythe beiwohnen würden, aber es wurde heute hier versichert, daß dieses nicht der Fall sein würde.

Frankreich weist etwaige neue Anerbietungen Deutschlands unbeachtet zurück.

Paris, 21. April. Bis zu später Stunde am gestrigen abend waren der französischen Regierung keine neuen Anerbietungen Deutschlands mit Bezug auf die Kriegsentschädigung zugegangen, aber in amtlichen Kreisen wurde bemerkt, diese Anerbietungen dürften sich mit den in den deutschländischen Zeitungen in den jüngsten Tagen enthaltenen Ankündigungen decken und für „unzureichend und unannehmbar" erklärt werden.

Frankreich plant neue Strafmaßnahmen.

Louis Loucheur, der Minister der verwüsteten Gebiete, hat einen Plan bezüglich der wirtschaftlichen Strafen ausgearbeitet, die gegen Deutschland zur Anwendung gebracht werden sollen, falls es die Kriegsentschädigung nicht bezahlt. Wie das „Echo de Paris" behauptet, befindet sich unter diesen Maßnahmen eine Steuer von zehn Mark Gold auf jede Tonne Kohlen und eine geringere Steuer auf Lignit und möglicherweise auch auf fertige Waren. Von der gesamten deutschen Ausfuhr soll eine Steuer von 40 Prozent erhoben werden, die in ausländischer Währung zu bezahlen ist. Deutschland soll auch gestattet sein, gewisse Waren herzustellen und an die Alliierten abzuliefern, deren Wert auf das Wiedergutmachungskonto in Anrechnung gebracht wird.

Die Königsfrage in Ungarn.

Genf, 21. April. In Kreisen, die dem vormaligen Kaiser Karl von Oesterreich wohl wollen, heißt es, daß dem nächst eine Auflösung des ungarischen Parlaments bevorsteht, um Wahlen anzuberaumen, bei denen die Frage der Rückberufung des vormaligen Königs Karl auf den ungarischen Thron die Hauptfrage bilden soll.

Chicagoer machen Bekanntschaft mit der Volkswut in Deutschland.

Berlin, 21. April. James E. Tobinson, ein Ingenieur aus Chicago, und dessen Gattin wurden, als sie nach der Beisetzung der Leiche der vormaligen deutschen Kaiserin im Schloßpark von Sanssouci auf einer Bank saßen und sich in englischer Sprache unterhielten, von einem Volkshaufen angegriffen, der sich angesammelt hatte, weil etliche Frauen, die auf derselben Bank saßen, behaupteten, daß die Tobinsons Franzosen seien und sich absprechende Bemerkungen über die verstorbene Kaiserin erlaubt hätten. Mehrere Deutsche kamen den Bedrängten zu Hilfe und brachten sie in Sicherheit.

Das deutsche Auswärtige Amt hat dem amerikanischen Kommissär, Loring Dresel, ein Schreiben zugesandt, in welchem dem Bedauern ob des Angriffs auf Tobinson und Gattin Ausdruck gegeben wurde.

(James E. Tobinson, der früher Nr. 2748 West Washburn Avenue, Chicago, ansässig gewesen, ist ein geborener Russe und hieß eigentlich Krasnotschokow. Sein Bruder, der seinen Namen in A. Stroller Tobinson umgeändert hatte und zeitweilig in Chicago als Anwalt praktizierte, kehrte während des Krieges nach Rußland zurück und ist jetzt Präsident der russischen Republik des Fernen Ostens in Sibirien.)

Die Krawalle in Italien

Rom, 21. April. Die blutigen Zusammenstöße zwischen den Fascisti, den extremen Nationalisten und den Kommunisten, die bisher auf das nördliche Mittelitalien beschränkt gewesen, haben sich nunmehr auch auf den Süden erstreckt. Wie der „Epoca" gemeldet wird, kam es in Bari zwischen Nationalisten und Kommunisten aus Orta Nova zu einem Kampf, gelegentlich dessen sechs Kommunisten und drei Nationalisten getötet wurden.

In den Städten, in welchen es während der verflossenen 14 Tage zu Kämpfen gekommen war, sind Ausstände im Gange, die von den Sozialisten verfügt worden sind.

Für den Kriegsfall.

General Pershing zum Chef eines Stabs ernannt, der Vorkehrungen für etwaigen Kriegsfall treffen soll.

Washington, 21. April. Der Kriegssekretär gab heute bekannt, daß unter der Oberleitung von General Pershing ein Kriegsstab ins Leben gerufen werden wird, der im Kriegsfall die Oberleitung über die Kampftätigkeit des Heeres führen wird.

Als Grund für die Schaffung dieser Organisation gab der Setretär „unverzügliche Vorbereitung in Friedenszeiten für etwaige Kriegstätigkeit" an.

Diese neue Organisation mit General Pershing an der Spitze, wird, wie der Setretär hinzufügte, vom Bureau des Chefs des Generalstabs völlig getrennt sein. Der Generalstab wird nach wie vor die Oberleitung in Friedenszeiten haben, während der dem General Pershing unterstellte Stab sich ausschließlich mit strategischen, taktischen und anderen auf die tatsächliche Kriegsführung bezüglichen Fragen beschäftigen wird.

Raubten $1100.

In die Apotheke von Lambert & Meyer, Nr. 3209 N. Ashland Ave., neben der Lake View Trust and Savings Bank, kamen heute zwei Kerle, schlugen den Kassierer mit Revolvern nieder und erbeuteten $800 barem Gelde und $300 in Checks.

„Bill" Haywood entkommen?

Es heißt, daß er das Land verließ und sich in Rußland befindet.

Zuletzt in Riga gesehen.

Dem Chicagoer Bundesdistriktsanwalt Charles Clyne ging heute mittag die Nachricht zu, daß William Haywood, der zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilte Führer der Industrial Workers of the World, sich gestern nicht in Fort Leavenworth einstellte, wie es ihm befohlen worden war, sondern daß er heimlich das Land verließ und sich zur zeit in Rußland befindet. Zuletzt wurde er, wie es heißt, in Riga gesehen. Nach Europa soll er auf dem der Skandinavisch Amerikanischen Linie angehörigei Dampfer Oskar II. gefahren sein. Wie es ihm gelang, trotz der Wachsamkeit der Beamten zu entkommen, ist noch ein Rätsel.

Wie sein Anwalt Otto Christensen angibt, telegraphierte er vorgestern an ihn, erhielt aber keine Antwort. Er weiß nur, daß der Gesuchte sich am 30. März in New York aufhielt.

Nach Angabe des Herrn Clyne wird zunächst das ganze Land auf das Genaueste durchsucht werden, um festzustellen, ob die Nachricht von seiner Flucht nicht etwa erfunden wurde, und er sich irgendwo versteckt hält.

Haywoods Bürgen sind Broß Lloyd, sein Anwalt Otto Christensen und Frau Mary Maren. Außer Haywood sind noch vier der Verurteilten verschwunden. Nur 41 haben sich in Leavenworth gestellt.

Aus der Bundeshauptstadt.

Senat ratifiziert mit 69 gegen 19 Stimmen Vertrag mit Kolumbien.

Die Einwanderungssperre.

Im Hause erwartet man im Laufe des heutigen Tages definitive Abstimmung über die neue Einwanderungsvorlage. — Sekretär Hughes erklärt, er habe dem Kongreß keinerlei Empfehlungen bezüglich der Einwanderungssperre unterbreitet. — Im Hause wird demnächst Friedensresolution eingereicht werden.

Washington, 21. April. Der Senat hat gestern mit 69 gegen 19 Stimmen, zehn Stimmen mehr als die notwendige Zweidrittelmehrheit erforderte, den Vertrag mit Kolumbien ratifiziert und somit eine Frage aus der Welt geschafft, die seit über zehn Jahren in der Schwebe gewesen.

Zur „Behebung aller Mißverständnisse", die zwischen den beiden Ländern durch den Abfall Panamas und dessen unverzügliche Anerkennung durch den damaligen Präsidenten Roosevelt erwachsen, bezahlen auf Grund der Bestimmungen des Vertrags die Vereinigten Staaten an Kolumbien $25,000,000 und gewähren der Republik auch wertvolle Kanalvorrechte, während Kolumbien seinerseits die Selbständigkeit Panamas im Einklang mit dem im Vertrag vorgesehenen Grenzen anerkennt.

In dem Vertrag, wie er seinerzeit, als Bryan Staatssekretär war, abgeschlossen wurde, war eine Bitte der Vereinigten Staaten bei Kolumbien enthalten gewesen, aber dieser Passus ist ausgemerzt worden. Die Ratifizierung des Vertrags bedeutet einen Sieg für den Präsidenten Harding gelegentlich der ersten Kraftprobe, auf welche die Harding'sche Administration es hat ankommen lassen. Dieser Sieg wurde nur dadurch ermöglicht, daß die Anhänger der Administration im Senat mit einer Anzahl Demokraten in der Körperschaft gemeinsame Sache machten, die stets den Standpunkt vertreten hatten, daß Kolumbien eine Entschädigung für die Art und Weise der Sicherung der Kanalzone durch Roosevelt gebühre.

Für die Ratifizierung des Vertrags stimmten 40 Republikaner und 29 Demokraten, während 15 Republikaner und vier Demokraten gegen die Ratifizierung ihre Stimmen abgaben.

Zu Gunsten der Ratifizierung stimmten: Republikaner, Ball, Brandegge, Burium, Calder, Cameron, Coit, Curtis, Dillingham, Edge, Ernst, Fernald, France, Frelinghuysen, Gooding, Hale, Harreld, Keyes, Knox, Ladd, Lodge, McCormick, McCumber, McKinley, McLean, Moses, New, Nicholson, Oddie, Penrose, Phipps, Shortridge, Smoot, Spencer, Stanfield, Sterling, Sutherland, Warren, Watson (Ind.), Weller, Willis, 40.

Demokraten: Ashurst, Broussard, Caraway, Culberson, Fletcher, Gerry, Glaß, Harris, Harrison, Heflin, Hitchcock, Jones (N. M.), Kendrick, King, McKellar, Myers, Overman, Pittman, Pomerene, Ransdell, Robinson, Sheppard, Smith, Stanley, Swanson, Underwood, Walsh (Mass.), Williams, Wolcott. — 29.

Gegen die Ratifizierung stimmten: Republikaner: Borah, Capper, Johnson, Jones (Wash.), Kellogg, Kenyon, La Follette, Lenroot, McNary, Nelson, Norbeck, Norris, Poindexter, Townsend, Wadsworth.—15.

Demokraten: Dial, Reed, Simmons, Watson (Ga.),—4.

Die Senatoren Cummins, Republikaner von Iowa, und Trammell, Demokrat von Florida, waren gegen die Ratifizierung abgepaart.

Friedensresolution im Hause bevorstehend.

Vorsitzer Porter vom Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten gab nach einer Unterredung mit dem Präsidenten Harding bekannt, daß er in den nächsten Tagen im Hause eine Resolution zur Wiederherstellung des Friedens mit Deutschland und Oesterreich einreichen würde, ähnlich derjenigen, die Senator Knox im Bundessenat unterbreitet hat.

Der Schandfleck des Landes.

Bundessenator Medill McCormick von Illinois ersuchte den Justizausschuß des Senats eindringlich, die von ihm eingereichte Vorlage baldmöglichst im Senat einzuberichten, welche die Schaffung einer Nationalkommission zur Untersuchung der Lynchmorde vorsieht. Senator McCormick machte gleichzeitig den Ausschuß auf die Tatsache aufmerksam, daß im verflossenen Jahre nicht weniger als 60 Farbige und 9 Weiße der Volkswut zum Opfer gefallen sind.

Abstimmung über Einwanderungssperre heute im Haus erwartet.

Im Hause dürfte heute die definitive Abstimmung über die Vorlage zu erwarten stehen, welche eine Beschränkung der Einwanderung während des Zeitraums vom 10. Mai dieses Jahres bis zum 30. Juni kommenden Jahres vorsieht. Die Debatte während des gestrigen Tages gestaltete sich ziemlich lebhaft, da namentlich verschiedene New Yorker Repräsentanten ganz energisch gegen die Bestimmungen der Vorlage Front machten. Von den Befürwortern der Vorlage wird offen zugestanden, daß die Annahme nicht mit so überwältigender Mehrheit erfolgen wird, wie es mit Bezug auf eine ähnliche Vorlage im verflossenen Kongreß der Fall gewesen.

Staatssekretär Hughes erließ gestern die amtliche Erklärung, er habe bei der Uebermittelung der Berichte der diesseitigen Agenten in Europa über die Einwanderungsfrage an das Repräsentantenhaus keinerlei persönliche Empfehlungen bezüglich der Einwanderungsfrage gemacht und gedächte auch nicht derartige Empfehlungen zu unterbreiten.

Endet durch eigene Hand.

John P. Cudahy, der Sohn des verstorbenen Großpöttlers Michael Cudahy, begeht in Kalifornien Selbstmord.

Hollywood, Calif., 21. April. John P. (Handsome Jack) Cudahy, der Sohn des verstorbenen Chicagoer Großpöttlers Michael Cudahy hat seinem bewegten Leben durch eigene Hand ein Ziel gesetzt und sich in seinem prächtigen Heim in Holywood mit einer Schrotflinte erschossen. Er lag im Bett, als er sich entleibte und hielt, als er als Leiche aufgefunden wurde, das abgeschossene Gewehr, das er augenscheinlich mit einer Zehe zur Entladung gebracht hatte, noch zwischen den Knien.

Nach den Angaben seiner Gattin, Frau Edna Cowin Cudahy, die sich zur Zeit in einem benachbarten Zimmer befand, dürfte das Motiv zu dem Selbstmord in hochgradiger Nervosität und finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein. Cudahy hatte, wie aus vorgefundenen Briefschaften hervorgeht, vor etlichen Tagen versucht, sich von der Northern Trust Company in Chicago ein Darleben von $10,000 zu sichern, aber die Bank hatte geantwortet, sie würde dieses Darlehen nur gewähren, wenn die Schwester Cudahys, Frl. Clara Cudahy von Santa Barbara, Calif., dasselbe garantiere. Ein Ansuchen in diesem Sinne war, wie durch eine aufgefundene Depesche dargetan wurde, von Frl. Cudahy abgelehnt worden.

Für die Ratifizierung des Vertrags stimmten 40 Republikaner und 29 Demokraten, während 15 Republikaner und vier Demokraten gegen die Ratifizierung ihre Stimmen abgaben.

Wie es heißt, machte Cuday, der sich seit längerer Zeit wegen seiner Nervosität in ärztlicher Behandlung befand, vor etlichen Wochen in Los Angeles, wo er in einem Hotel unter angenommenem Namen abgestiegen war, einen vergeblichen Versuch, sich mit Quecksilbersublimat zu vergiften.

Das Eheleben Cudahys, der sich im Jahre 1899 mit Edna Cowin, der Tochter des Generals Cowin von Omaha vermählte, war ein überaus stürmisches, und die Ehe war zeitweilig getrennt gewesen, nachdem Cudahy mit seinem Chauffeur im März 1910 einen tätlichen Angriff auf Jere Lillis, den Präsidenten der Western Exchange Bank von Kansas City gemacht, als dieser eine Automobilfahrt mit Frau Cudahy unternommen hatte. Daraufhin wurde die Cudahy'sche Ehe geschieden und die der Ehe entsprossenen vier Kinder wurden der Obhut des väterlichen Großvaters übergeben. Im Jahre 1912 vermählten sich die Cudahys jedoch auf's Neue. Seit dem Herbst 1913 war die Familie in Kalifornien ansässig.

Bei Ausbruch des Krieges trat Cudahy in ein Offiziers-Ausbildungslager und erhielt das Kapitänspatent, tat jedoch nie aktiven Dienst. Später versuchte er als gemeiner Soldat in die Armee einzutreten, wurde jedoch sehr bald wegen hochgradiger Nervosität entlassen.

Laut dem Testament seines Vaters, des Großpöttlers Michael Cudahy sollte „Jack" nur $10,000 erhalten, aber auf Grund von Unterhandlungen, die in seinem Interesse mit den anderen Erben geführt wurden, erhielt er ein Siebentel des auf $12,000,000 geschätzten Nachlasses.

Der Yinten exerkommissär.

David H. Blair von Winston Salem, N. C., vom Schatzamtssekretär empfohlen

Washington, 21. April. Schatzamtssekretär Mellon gab heute bekannt, daß er dem Präsidenten Harding für den Posten des Binnensteuerkommissärs David H. Blair von Winston-Salem, N. C., empfohlen hat.

Die Ernennung Blairs dürfte, wie der Schatzamtssekretär hinzufügt, im Laufe des heutigen Tages dem Senat zur Bestätigung zugehen. Die Frage der Besetzung des Postens des Prohibitionskommissärs ist, wie Herr Mellon versicherte, soweit noch nicht in Erwägung gezogen worden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Tagonia aus London.
Genua: Regina d'Italia aus New York.

Abgefahren.

New York: La France nach Havre; Olympic nach Southampton.

Langes Sündenregister

Dr. Converse wird sich angeblich schuldig bekennen.

Hat Urteil geschiftet.

Soll nicht nur einen schwunghaften Opiumhandel betrieben, sondern auch dem gewohnheitsmäßigen Opiumgenuß Vorschub geleistet haben.

Heute noch wird Dr. Edmund T. Converse, 3238 Winthrop Ave., dessen Sprechzimmer sich im Gebäude 220 S. State Str. befindet, dem Bundesrichter Landis unter der Anklage, die Harrison Anti-Drogakte übertreten zu haben, vorgeführt werden. Wie sein Verteidiger heute vormittag dem Richter mitteilte, wird der Angeklagte sich schuldig bekennen. Nach Ansicht des Hilfsbundesanwalts John B. Boddie sollte an Dr. Converse ein abschreckendes Beispiel statuiert werden. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber äußerte sich Asst. Boddie wie folgt zur Sache: „Dr. Converse ist ein Gemeinschaden, der nicht gründlich genug ausgemerzt werden kann. Er hat einen schwunghaften Opiumhandel betrieben. Außerdem auch unbefugterweise gewohnheitsmäßigen Opiumsüchtigen Rezepte ausgestellt. Natürlich nur gegen klingende Münze. Nicht nur das, Leute, die nur dem Opiumgenuß ergeben sind, hat er den Geschmack an anderen Opiaten beigebracht, und dadurch eine stattliche Reihe Patienten, die hätten leicht geheilt werden können, ins Unglück gestürzt, sie physisch und moralisch ruiniert, sie von ihm abhängig gemacht. Und diese seine Gewalt nutzte er schonungslos aus. Da haben wir einen Zeugen, Harry Morgan, der Inhaber einer Konzession in einem hiesigen Vergnügungsetablissement ist. Den Mann hat er so weit gebracht, daß dieser einer seiner besten Kunden wurde. In anderthalb Jahren hat Morgan ihm für Opium nicht weniger als $9300, also $31 den Tag, gezahlt. Zu den ständigen Kunden des Arztes gehörte auch ein Schuhländerhausierer. Dem begegnete er eines Abends auf der Straße und fragte ihn, wie die Geschäfte gegangen seien. „Schlecht," antwortete der Hausierer. „Ich habe von dem Tageserlös nur noch ein paar Cents und zwei Hochbahnfarkarten übrig behalten." „Na," meinte der Arzt, „dann können Sie mir ja die Fahrkarten als Abschlagszahlung geben." Der Hausierer, der beiläufig erwähnt, ein Krüppel ist, mußte wohl oder übel dem Wunsche des Menschenfreundes entsprechen und nach Hause humpeln.

„Aehnliche Fälle könnte ich zu Dutzenden anführen. Wir sind imstande, ihm ein ganzes Heer von Zeugen gegenüberzustellen, denen er Opiumrezepte unter der schriftlich vermerkten falschen Vorspiegelung verabfolgt hat, daß sie, die Kunden, an unheilbaren Krankheiten litten. Wir haben hier z. B. fünf Rezepte, die er einem seiner Patienten in drei aufeinanderfolgenden Wochen ausgestellt hat. Jedem dieser Rezepte nach leidet der Mann an einer unheilbaren Krankheit. Kamen Patienten Sonntags zu ihm, so machte er sie gewöhnlich darauf aufmerksam, daß die Apotheken, die alltags seine Rezepte annehmen würden, geschlossen seien. Glücklicherweise habe er aber noch ein paar Gran Narcotica im Hause und er könne ihnen den gewünschten Artikel zum Preise von $3 das Gran liefern. Die Mehrzahl der beklagenswerten Menschen griff in die Tasche und zahlte. Hoffentlich wird Richter Landis den dunklen Ehrenmann für längere Zeit unschädlich machen."

Für die Kriegsbeschädigten.

Washington, 21. April. Die gesamte Tätigkeit des öffentlichen Sanitätsdienstes ist, soweit sie auf die Kriegsbeschädigten Bezug hat, mitsamt dem Personal heute vom Schatzamtssekretär Mellon mit dem Kriegs-Risikobureau verschmolzen worden, im Einklang mit einer diesbezüglichen Empfehlung, die kürzlich Charles G. Dawes von Chicago dem Präsidenten Harding gemacht hatte.

Das Bureau wird, wie der Sekretär bemerkte, das nötige Personal anstellen, um in wirksamer Weise künftighin für die Kriegsbeschädigten sorgen zu können.

Gene Geary muß hängen.

Gene Geary wird am 17. Juni gehängt werden, denn das Oberstaatsgericht hat seine Berufung gegen das über ihn wegen der Ermordung von Harry Neckas verhängte Todesurteil abgelehnt. Sein Anwalt versuchte geltend zu machen, daß Geary infolge von Trunksucht unzurechnungsfähig sei.

Zwei Bankbeamte beraubt.

Banditen nahmen ihnen die Summe von $25,000 ab.

In Fünf- und Zehndollarscheinen

Drei Räuber sprangen in das Auto ihrer Opfer und eigneten sich das Geld an, worauf sie sie zwangen, sich zu Fuß davon zu machen.

Am hellichten Tage überfielen heute vormittag fünf Autobanditen auf der Westseite zwei Bankbeamte, entführten sie eine Strecke Weges und nahmen ihnen $25,000 in bar ab. Bis die Ueberfallenen, denen zum Ueberfluß auch ihr Kraftwagen ausgespannt wurde, von einer anderen, in der Nähe befindlichen Bank aus die Polizei von dem frechen Ueberfall in Kenntnis setzen konnten, waren die Banditen natürlich über alle Berge.

John F. Amberg, der Vizepräsident, und Norton Stone, der Kassierer der Scheubert & Amberg State Bank, Nr. 4140 W. North Ave., befanden sich in einem Ford Auto auf dem Wege nach der Union Trust Co. Bank, an Madisen und Dearborn Str., um dort, wie sie das jeden Tag zu tun pflegten, eine größere Summe einzulegen. Heute hatten sie genau $25,000 und zwar alles in $5 und $10 Scheinen in einer Handtasche bei sich. Um etwaigen Räubern aus dem Wege zu gehen, pflegten die beiden niemals die gleichen Straßen für ihre Fahrt zu benutzen, aber trotzdem sollten sie heute ihr Ziel nicht unbehelligt erreichen.

An Central Park Ave. und Ohio Straße wurde ihr Gefährt von einem anderen Kraftwagen, der hinter ihnen hergefahren kam und plötzlich hervorschoß, an den Gossenrand gedrängt und zum Halten gezwungen. Drei der fünf Insassen sprangen, Revolver in der Hand, in das Auto der Bankbeamten und zwangen Amberg, der am Steuerrad saß, nach Washington Blvd. und Albany Ave. zu fahren. Das große Auto mit den übrigen Banditen folgte in kurzem Abstand. An der bezeichneten Stelle angekommen, hielten beide Gefährte; Amberg und Stone wurden ersucht, sich etwas plötzlich zu drücken und die Banditen fuhren in beiden Kraftwagen östlich an Washington Blvd. davon.

Sobald die frechen Räuber außer Sichweite waren, eilten die beiden Ueberfallenen, welche anscheinend selbst unbewaffnet waren und daher an Widerstand nicht hatten denken konnten, nach der nahegelegenen Madison & Kedzie State Bank und schlugen Lärm. Die Polizei wurde benachrichtigt und in kürzester Zeit wimmelte es in der Nachbarschaft von Detektives, doch waren die frechen Banditen natürlich bereits über alle Berge. Der von ihnen benutzte Kraftwagen gehört nach Ausweis der Lizenzregister dem in Roseville, Ill., ansässigen G. W. Ray und wurde seinem Eigentümer vermutlich gestohlen.

Die Blattern.

Zwei Studenten der zahnärztlichen Abteilung der Northwestern Universität daran erkrankt.

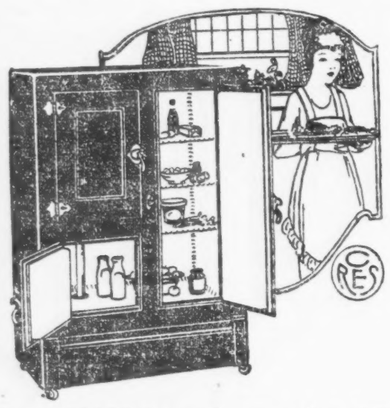
Die zahnärztliche Abteilung der Northwestern Universität an Dearborn und Lake Straße steht in Gefahr, geschlossen zu werden, nachdem zwei Studenten, der 22jährige Leo Hulben und der gleichaltrige Alvin Highbum,

EDWARD GREENSTONE FURNITURE CO.

N. E. Corner Milwaukee Ave. and Paulina St.

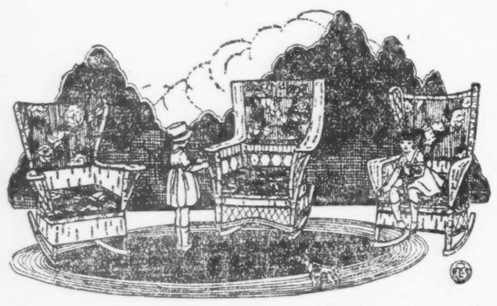
Großer Verkauf von Eisschränken

Ueber zwei Car-Ladungen Eisschränke auf den Markt geworfen zu niedrigeren Preisen, als sie seit mehreren Jahren von irgend Jemandem quotiert wurden. Eine große Gelegenheit für Euch, Geld zu ersparen.



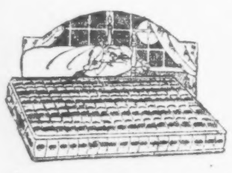
Dieser Eisschrank wurde für $35 verkauft — jetzt $22.75

Innen weiß emailliert — hat drei abnehmbare Shelves — hält 65 Pfund Eis — durchweg sanitär. Dies ist nur ein Beispiel, um Euch zu zeigen, wie viel Ihr ersparen könnt. Jeder andere Eisschrank im Hause in demselben Verhältnis reduziert. Vierzig Fassons zur Auswahl.



$35 gepolst. Fibre Stühle oder Schaukelstühle — jetzt $14.75

Dies ist absolut weniger als die Fabrikkosten. In braunem oder navyblauem Finish zu haben.



Matratze

Ganz Baumwolle Matratze, 45 Pfd., fancy Ticking, nett finished mit Imperial Rand. **$5.75**

Zeder-Truhe

Aus feinem echtem Tennessee Zedernholz gemacht, mit Kupfer gebunden, stark. Schloß **$19.75**

Offen Donnerstag und Samstag abends.

EDWARD GREENSTONE FURNITURE CO.

N. E. Corner Milwaukee Ave. and Paulina St.

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(9. Fortsetzung.)

Die Dame atmete erleichtert auf, um hierauf in freundlicherem Tone zu sprechen: „Wie haben Sie den Mann dann ausgeforscht?"

„Auf die einfachste Weise von der Welt. Ich sagte ihm, ein mittlerweile verstorbener Freund, der einst da drüben im Lodzer Gouvernement an der Pilica begütert gewesen, habe mir das Gesländnis gemacht, seinen zweijährigen Knaben am 17. April 1865 hier als Kostkind untergebracht zu haben, und es interessiere mich, den nunmehr zum Manne Erwachsenen kennen zu lernen, um ihm vielleicht förderlich sein zu können. Als ich mich durch Anführung aller Einzelheiten legitimiert und alle Bürgschaft dafür geleistet hatte, daß dem guten Alten ob seines damaligen Verhaltens keine Ungelegenheiten entstehen könnten, rückte er mit der Sprache heraus und sagte, was er sagen konnte. Das war eigentlich nur so viel, daß spät am Abend des genannten Tages ein Fremder bei ihm eingetreten sei, den er an seiner Kleidung und seinem ganzen Gebaben sofort als einen Herrn, einen von der verbrüderten Schlachta erkannt habe. Er hätte auch sogleich erraten, daß er da einen Flüchtling vor sich habe, und eben deswegen habe er es vermieden, genauere Auskunft zu verlangen, um später einmal vor dem Ortsrichter mit gutem Gewissen nötigenfalls beschwören zu können, daß nicht gewußt habe, wen er beherbergt. — Nun, er hatte auch wirklich keine Ahnung von dem Namen des Grafen und dem des Knaben, und Morawinski fand es in seinem Plane gelegen, ihn auch in dieser Unkenntnis zu lassen. Der Graf blieb nur die eine Nacht und setzte noch vor dem Morgengrauen seine Reise fort. Der kleine Wladimir, den er schon schlafend ins Haus gebracht, erwachte erst, nachdem sein Vater schon weit war. Er wurde von Bohuslaw Skalicki, der vor kurzem erst einen gleichalterigen Knaben verloren — Graf Boguмil, der das im Dorfe erkundet, hatte sich eben darum an ihn gewendet —, an Kindesstatt angenommen und fortan Jan gerufen, wie der Verstorbene. Die Heimat hat sein Kinderverstand wohl bald vergessen, und wenn ihm eine Erinnerung davon geblieben, so ist es ihm wohl wie eine Art von Traum gewesen. — Ich hätte den Jüngling gerne gesehen, aber das war nicht möglich, weil er, wie ich erfuhr, zurzeit bereits sein drittes Militärjahr bei den Breslauer Ulanen abdiente, wo ich ihn als Burschen des Leutnants Freiherrn v. Brünow antreffen könne. — Erlaucht mögen sich mein Erstaunen ausmalen, als ich in der Breslauer Wohnung des Herrn Barons erfuhr, daß er sich samt seinem getreuen Jan zum Urlaubsaufenthalt auf seine Besitzung Nebenstein bei Birkenried begeben habe!"

Gräfin Adelgunde hörte mit steigender Zerstreutheit zu; je mehr ihre Zweifel über das Wiederauftauchen des totgeglaubten Sohnes schwanden, desto schwerer schien sie sich mit dem Gedanken an die daraus erwachsenden Zukunftspläne abfinden zu können. Jedenfalls war es jetzt nur noch ein Vorwand, wenn sie alle möglichen Gegenargumente hervorsuchte.

„Sind Sie bereit, mir diesen Bauern Bohuslaw Skalicki gegenüberzustellen?"

„Jede Stunde, Frau Gräfin. Ueberdies habe ich hier das Zeugnis vom Drieskower Bürgermeister, welches bestätigt, daß der Mann den ihm Jan genannten Knaben als elternlos in sein Haus aufgenommen und an Sohnesstatt erzogen habe."

Hermann zog aus der Tasche die Brieftasche, welche er in der vergangenen Nacht aus seinem Reisekoffer genommen hatte, und legte sie auf den Tisch in der Mitte des Empfangszimmers.

„Hier ist es. Erlaucht finden dabei auch die vorhin erwähnten Aufzeichnungen, die sich Graf Morawinski seinerzeit zu der Sache gemacht hat. — Jedermann, der Bohuslaw Skalicki von Angesicht zu Angesicht sieht, wird erkennen, daß er es da mit einem Manne von absoluter Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe zu tun hat. Wünschen Frau Gräfin sich einen weiteren Beweis zu verschaffen, so würde ich mir einen Vorschlag erlauben. Erlaucht bewahren vielleicht noch ein Porträt von Herrn v. Morawinski auf. Man lege dieses — mit anderen Bildern — dem alten Skalicki vor, und es kann ihm nicht schwer sein, daraus den Herrn herauszufinden, der ihm damals den Knaben gebracht hat. Er muß sich seiner gewiß noch klar erinnern, denn für ihn war diese Episode doch eines der bedeutendsten Ereignisse seines ganzen Lebens."

„Weiß dieser — Jan, daß der alte Skalicki nur sein Ziehvater sein soll?"

„Ja, seitdem er die Dorfschule verlassen hat."

„Die . . . Dorfschule!" murmelte die Gräfin mit einem bitteren Lächeln vor sich hin. „Natürlich — wie sie eben für Bauernsöhne paßt, die ihre drei Jahre beim Militär dienen und Reitknechte und Stiefelputzer bei den Offizieren werden!"

„Mir scheint der junge Mann, so viel ich auf den ersten Anblick urteilen kann, viel Intelligenz und einen überraschenden Anstand zu besitzen. Daß eine ungewöhnliche Natur in ihm steckt, das kann man allgemein hören; auch sein Ziehvater hat mir viel davon gesprochen."

„Der Mann — liebt dann den Burschen sehr und — wäre vielleicht recht betrübt, wenn man ihm seine Vaterrechte streitig machen wollte?"

„Leichten Herzens gäbe er ihn gewiß nicht hin. Aber seinem Glücke würde er nicht im Wege stehen — eben weil er ihn wie einen echten Sohn liebt; er hat ja auch keine weiteren Kinder. Sobald sich also Eure Erlaucht entschließen, Ihren Sohn anzuerkennen . . ."

Eine heftige Geberde schnitt Hermann das Wort ab. „Bitte, sprechen wir nicht hiervon! Das sieht — mindestens noch in weitem Felde!"

Hermann deutete durch einen devoten Bückling an, daß er sich in dieser Hinsicht den Ansichten der Frau Gräfin völlig unterordne.

„Ich muß Sie nunmehr doch fragen, in welchem Verhältnis Sie überhaupt zu Herrn v. Morawinski standen," bemerkte sie dann; „wie Sie ihn kennen gelernt haben."

„Es war vor zwei Jahren, im Hause eines reichen New Yorker Bankiers, bei dem ich damals Privatsekretär war. Zu seinen Gesellschaftsabenden wurde eines Tages ein Graf Bogumil Morawinski eingeführt. Die nordamerikanische Republik kennt keinen Landesadel, umsomehr huldigt man dafür dort dem europäischen Adel; die Dollar-Millionäre setzen einen eigenen Ehrgeiz darein, so einen europäischen Aristokraten als Schaustück in ihren Bekanntenkreis zu führen; und daß sie die reiche Mitgift ihrer Töchter mit Vorliebe dazu benützen, ihnen ein feudales Wappen der alten Welt zu verschaffen, dafür geben die Verlobungsanzeigen der reichen Amerikanerinnen täglich Zeugnis. — Graf Morawinski zählte damals schon sechsundfünfzig Jahre, was aber kein Hindernis gewesen wäre, auf Freiersfüßen zu gehen, das heißt, seinen Grafentitel einem zahlungsfähigen citlen Schwiegerpapa mit Erfolg zum Kauf anzubieten. Er war zwar Katholik, und die Scheidung seiner Ehe bedeutete für ihn somit noch nicht die Freiheit zu einer neuen Heirat; aber ich glaube, er wäre . . ."

„Der Elende! — Er erreichte dieses schnöde Ziel aber nicht?"

„Nein, denn sein großartiges Auftreten fand ein plötzliches Ende, als der Zufall es an den Tag brachte, daß er einige Jahre zuvor vom Londoner Kriminalgericht wegen gemeinen Diebstahls verurteilt worden war." „Entsetzlich!"

„Als ihm das Schicksal auf diese Art wieder einmal von einer momentanen Höhe gestürzt hatte — ich bin überzeugt, er hatte seit seiner Flucht von der Heimat schon sehr oft einen solchen Glückswechsel erfahren, — da ließ er sich herbei, mir zu gestehen, was er anfangs geleugnet hatte, daß er wirklich der einstige Schwiegersohn des Grafen Leodegar sei. Mich hatte er seines Namens wegen begreiflicherweise gleich bei der ersten Begegnung interessiert, und ich konnte dem Tiefgesunkenen ein gewisses Mitleid nicht versagen. Ich darf mich rühmen, ihm später zu einem ehrlichen Erwerbszweige behilflich gewesen zu sein. Ich verschaffte ihm in Brooklyn eine bescheidene Stellung als Sprachlehrer. Später verlor ich ihn aus den Augen. Ich glaubte ihn in eine andere Stadt gezogen. Uebrigens hatte ich zunächst selbst mit unerwartetem Mißgeschick zu kämpfen. Ich hatte meine Stellung bei meinem Chef aufgegeben und mit einigen Ersparnissen eine wissenschaftliche Unternehmung gegründet, die aber nicht den Erfolg erreichte, den ich mir erhofft hatte."

Der Herr Doktor hätte, um deutlicher zu sein, erklären müssen, daß diese wissenschaftliche Unternehmung in einem „Spiritistenverein" bestanden hatte. Es war auch nicht ganz richtig, daß er seinen Sekretärsposten freiwillig aufgegeben und „Ersparnisse" besessen hatte. Allerdings war es ihm mit seiner Beschäftigung mit dem Spiritismus anfangs durchaus ernst gewesen. Wissenschaftlicher Forschungsdrang in Verbindung mit seinem tiefeingewurzelten Hang zum Abenteuerlichen hatte ihn nach mehreren anderen Irrfahrten, über die er wohlweislich zu schweigen wußte, schließlich jener seltsamen Bewegung in die Arme geführt, die es gerade im Lande der Jagd nach dem nüchternen Dollar zu einer ungewöhnlichen Blüte gebracht hat. — Aber sein sensationsgieriges Publikum wollte auch für sein Geld tüchtig — betrogen sein, und Hermann Plock war viel zu praktisch, als daß er dies Verlangen nicht alsbald mit ebensoviel Geschick als Skrupellosigkeit erfüllt hätte. Er engagierte sich ein „Medium", das mit teilweise wirklich vorhandenen somnambulen Fähigkeiten gewaltige Schauspieler- und Taschenspielertalente verband, und was anfangs eine phantastische Spielerei mit wissenschaftlichem Anstrich gewesen, wurde bald zu einem schwungvollen Geschäft. Die „Sitzungen", die „Professor Plock" in New York veranstaltete, fanden ungeheuren Zulauf, bis es ihm eines Tages so ähnlich wie dem ehrenwerten Herrn v. Morawinski erging. Sein Medium wurde mitten in der schönsten „Geisterbeschwörung" gestört; einer der zahlreichen Konkurrenten am Platze hatte sich's einen fein angelegten Apparat kosten lassen, den Schwindel seines Rivalen zu entlarven, und „Professor Plock" mußte den Unfug nicht nur mit einer mehrwöchentlichen Gefängnisstrafe, sondern auch mit einer gewaltigen Geldbuße sühnen, welche die bereits erzielten klingenden Früchte seiner spiritistischen Tätigkeit so ziemlich verschlang. Wieder einmal „abgebrannt", war er eben auf der Suche nach neuen Subsistenzmitteln, als ihn der Zufall zum zweiten Male mit dem polnischen Grafen zusammenführte.

„Ein Zufall führte mir Herrn v. Morawinski wieder in den Weg. Ich ging da vor sechs Wochen eines Nachts zu sehr später Stunde das Südviertel von New York gegen den East-River zu hinunter. In einer menschenleeren Seitengasse der Wall Street fällt mir plötzlich ein toller Lärm auf, der aus dem Zwischenstock eines mir nicht unbekannten Klubgebäudes dringt. Ich hebe kaum den Kopf, um zu den erleuchteten Fenstern hinaufzusehen, da krachen da oben ein paar Revolverschüsse; der Tumult, das höllische Durcheinanderschreien betäubt mich schier — und da stürzt mit einem Male ein Mensch zu meinen Füßen nieder; er war aus einem der Fenster des Entresols gesprungen — nicht viel hätte gefehlt, daß er mir auf den Kopf gefallen wäre. Oben scheint das Gebrüll der Tollhäusler noch zuzunehmen, heftig gestikulierende Schatten erscheinen an den Fenstern, Rufe nach der Polizei durchgellen die Nacht — und ich begreife in dem fürchterlichen Wirrwarr zunächst nur so viel, daß man dem Manne, der den waghalsigen Sprung aus dem Fenster getan, an den Kragen wolle. Der schien sich verletzt zu haben, er wälzte sich stöhnend auf dem Pflaster; bei einer solchen Bewegung fällt ein Strahl der nahen Gaslaterne auf sein Gesicht, und ich erkenne zu meiner ungeheuren Ueberraschung den Grafen Boguмil. Ohne mich eine Sekunde zu besinnen, springe ich ihm bei, helfe ihm auf und ziehe ihn schon mit mir davon, durch den Torweg eines nahen Hotels, in ein finsteres Gäßchen, und noch in ein zweites und drittes — ich hatte nur das instinktive Verlangen, den Mann seinen Verfolgern zu entreißen. Es war wirklich eine Art von Wunder, wie ich ihn so rasch der Aufmerksamkeit der zuströmenden Leute entziehen konnte. Ich hätte ihn, wer weiß wie lange noch, im blinden Dahinrennen hinter mir dreingezerrt, wenn er nicht plötzlich an einer Mauer zusammengebrochen wäre. Ich beugte mich zu ihm nieder und richtete erst jetzt das Wort an ihn: die naheliegende Frage, ob er sich bei dem Fenstersprung beschädigt habe? Er konnte mir nur mit einem schmerzvollen Aechzen antworten. Ich war ratlos, wußte nicht, ob ich Hilfe herbeirufen sollte, die für den Unglücklichen erst recht das Verderben bedeuten konnte. Als ich ihn dann, um ihn doch vor Allem wenigstens wieder aufzurichten, um den Leib faßte, spürte ich's warm und feucht an seinem Rücken. Im Nu begriff ich — das war Blut. Einer der ihm nachgesandten Revolverschüsse hatte ihn getroffen. — Zum Glück rollte jetzt ein Cab durch die stille Gasse. Ich rief den Kutscher an, versprach ein gutes Trinkgeld, und mit seiner Hilfe gelang es mir, den Verwundeten in den Wagen zu heben. Daselbst kam er so weit zur Besinnung, um seine Wohnung angeben zu können. Sie lag in der fünften Avenue. Dieser Umstand hätte schon allein erkennen lassen, daß Graf Morawinski in letzter Zeit wieder mit dem Aeußeren eines Gentleman aufgetreten sei. Dem eleganten Stadtviertel entsprechend war auch die Ausstattung der kleinen Garçonwohnung, in welcher ich ihn dann mit Hilfe seines Dieners, eines galonnierten Lakaien, zu Bett brachte. Da er mit Nachdruck darauf bestand, daß kein Arzt geholt werde — ein solcher hätte ja den Fall zur Anzeige bringen müssen —, so leistete ich ihm selbst die erste chirurgische Hilfe. Die Wunde schien nicht sehr schlimm; es gelang mir, die Kugel herauszudrücken und einen Verband anzulegen, von dem ich mir die beste Wirkung versprach. — Es sollte anders kommen. Schon den andern Morgen fand ich den Mann in einer Weise verändert, die mich sofort auf eine eintretende Blutvergiftung schließen ließ. Morawinski war sich über seinen Zustand auch völlig klar. Er verbot auch jetzt, daß ein Arzt geholt werde; er wisse besser als ich, daß er ein verlorener Mann sei und daß ihm die größten Heilkünstler der Welt nicht mehr helfen könnten. Dann dankte er mir für meine Bemühungen und verabschiedete mich. Aber am darauffolgenden Abend kam sein Diener zu mir, mich wieder zu ihm zu rufen. Als ich an seinem Bette erschien, traf ich ihn schon vom Schüttelfrost ergriffen, aber noch bei Sinnen; er bat mich, ihn aufzurichten und den Bedienten aus der Wohnung zu schicken; er habe mir etwas zu sagen, was er nicht — hinübernehmen wolle. — Und in dieser Nacht erfuhr ich von der Existenz eines Grafen Wladimir Morawinski."

„Und er gab Ihnen direkten Auftrag, mir sein Bekenntnis zu überbringen?"

„Ich sollte es Ihnen, Frau Gräfin, auf die mir angemessen erscheinende Weise übermitteln. Reisekosten vermochte er mir nicht zur Verfügung zu stellen, denn seine Barmittel hatte er bei seiner schleunigen Flucht aus dem Spielklub auf dem grünen Tische zurücklassen müssen. Erlaucht werden leicht erraten, daß es — gewisse Inkorrektheiten in der Handhabung der Karten waren, die dem gräflichen Bankhalter das so stürmisch geäußerte Mißfallen der Mitspieler zuzogen."

„Welch' ein Unhold!"

(Fortsetzung folgt.)

Wenn bruchleidend, versucht dieses frei.

Wendet es bei jedem beliebigen Bruche an, alt oder neu, groß oder klein, und Ihr seid auf dem Wege, der Tausende überzeugt hat.

Kostenfrei versandt, um dies zu beweisen.

Jeder bruchleidende Mann, Frau oder Kind sollte sofort an W. S. Rice, 592 Main Str., Adams, N. Y., wegen einer freien Probe dieses wundervollen, stimulierenden Mittels schreiben. Tut es einfach auf den Bruch und die Muskel beginnen sich zu kräftigen, sie fangen an, sich aneinander zu schließen, so daß die Oeffnung sich auf natürliche Weise schließt und die Notwendigkeit einer Stütze oder Bruchbandes oder Apparates beseitigt wird. Versäumt nicht, Euch diese freie Probe schicken zu lassen. Sogar wenn Euer Bruch Euch nicht belästigt, was hat es für einen Zweck, Euer ganzes Leben lang einen Apparat zu tragen? Warum diese Belästigung ertragen? Warum das Risiko laufen, sich Krebs oder derartigen Gefahren auszusetzen wegen eines geringen und unbedeutenden kleinen Bruches von der Art, die Tausende auf den Operationstisch gebracht hat? Eine Menge Männer und Frauen laufen täglich solches Risiko, nur weil ihr Bruch ihnen keine Schmerzen macht oder sie nicht am Umhergehen hindert. Schreibt sofort wegen dieser freien Probe, da sie sicherlich eine wundervolle Sache ist und geholfen hat, Brüche zu heilen, die so groß waren wie zwei Männerfäuste. Versucht es und schreibt sofort und benutzt untenstehenden Koupon.

Frei für Bruchleidende.

W. S. Rice, Inc.,
592 Main Str., Adams, N. Y.

Sie können mir ganz kostenfrei eine Probe-Behandlung Ihrer stimulierenden Applikation für Bruch senden.

Name .....

Adresse .....

Staat .....

ap7,21mai5,19

Nächsten Montag

durchweichen Sie Ihre Kleider rein

Mit diesem neuen Produkt giebt es kein Reiben — kein Kochen.

Sie werden nie wieder das alte Waschbrett und Stück Seife, den Kessel sowie Soda, Reibbürsten und Eimer brauchen.

Eine neue Art, die Kleider zu waschen, ersetzt die alten, erschöpfenden Methoden, welche Frauen veranlaßt haben, den Waschtag seit Jahrhunderten zu fürchten.

Diese neue Art weicht einfach den Schmutz aus Ihren Kleidern. Sie brauchen nicht stundenlang zu reiben, um die Sachen rein zu bekommen. Sie haben dieselben nicht zu kochen, um sie weiß zu bekommen.

Besorgen Sie die Wäsche nächste Woche einfach mit Rinso.

Rinso ist eine ganz neue Form von Seife in feineren Körnern. Es ist aus Bestandteilen von höherer Qualität gemacht, als jemals in einem Seifen-Produkt für die Familienwäsche verwendet wurde. Es sind keine scharfen Chemikalien darin, um die Stoffe zu zerfressen, nichts kann sie beschädigen, keine Teile solider Seife hängen an den Kleidern fest. Nur reine, reinigende Körner, so mild, daß sie nicht einmal Ihre Hände rot machen.

Rinso macht hartes Wasser weich. Falls Sie hartes Wasser benützen, machen Sie einfach eine größere Menge von der Seifen-Lösung und fahren Sie fort, sie Ihrem Zuber von kaltem Wasser hinzuzufügen, bis Sie einen guten, reichen Schaum haben.

Benützen Sie Rinso an den harten Sachen — den Geschirr-Handtüchern und Küchen-Schürzen — den schmutzigen Spielkleidern der Kinder. Sie werden es als ebenso bemerkenswert für die reguläre wöchentliche Wäsche finden wie Lux für Seide, Wollenstoffe und alle feinen Gewebe.

Ihr Grocer und die Department-Läden haben Rinso. Lever Bros. Co., Cambridge, Mass.

Rinso

Von den Fabrikanten von Lux hergestellt — für die Familien-Wäsche

Zu Anlagezwecken empfehlen wir

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt.

Wir offerieren ferner:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Stadt- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und kulant

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Tankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit Deutsche Bank, Dresdner Bank, Diskonto Gesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram, Czernowitz und Barmbacher Disconto Bank, Warschau.

Man sende „Bankdraft", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage. — Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franco. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich.

Unsere 25jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

21ap*F

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

ap17—30

Sängerbund Fidelia, Hammond

Wird nächsten Sonntag sein 35jähriges Stiftungsfest feiern.

Der Sängerbund „Fidelia", Hammond, Indiana, feiert am Sonntag, dem 24. April, sein 35jähriges Stiftungsfest mit einem großen Konzert zum Besten der deutschen Kinderheime. Dieser Verein, der älteste Gesangverein im Norden von Indiana, hat viel dazu beigetragen, daß die deutsche Einwanderung nach Hammond und Umgegend in den 80er Jahren so groß war. Alle Bürgermeister Hammonds seit den letzten 25 Jahren waren seine Mitglieder, und fast alle städtischen Beamten, Polizisten, Feuerwehrleute u. s. w. gehören ihm auch heute noch an. Bei allen Bewegungen, wo es galt, für deutsche Art zu kämpfen, war der Sängerbund „Fidelia" stets der Führer; als gute amerikanische Bürger hinderte man die Mitglieder auch während der Kriegszeit nicht an der Pflege des deutschen Liedes und der deutschen Sprache. Jeden Ueberschuß bei ihren Vergnügungen haben die Sänger in den letzten fünf Jahren für wohltätige Zwecke gegeben, und dasselbe wird auch bei diesem Feste der Fall sein. Solisten wie Fritz Renk, Frl. Laura Thiel und Hans Wagner wirken bei dem Konzert mit, welches unter der Leitung Wm. Tägtmeyers um 3 Uhr nachmittags in der Unity Halle beginnt. Drei Chicagoer Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen angekündigt. Es ergeht hiermit an alle Sänger Chicagos die herzliche Einladung, die Sangesbrüder in Hammond an deren Ehrentage zu besuchen. Allen wird ein herzlicher Empfang mit allem was dazu gehört versprochen. Das Komite unter Leitung des Präsidenten F. C. Miller hat Vorkehrungen getroffen, mindestens 1000 Personen als Gäste am kommenden Sonntag in Hammond zu bewirten.

Lesetet die „Sonntagpost".

Ueberreichung von Klassnadeln

In der Deeringschen Anlage der International Harvester Co., 1734 Fullerton Ave., findet heute nachmittag die Ueberreichung der Klassennadeln an Teilnehmer am Bürgerschafts-Unterricht statt. Unter den 98 Teilnehmern an diesem Unterricht in der englischen Sprache und in den Pflichten und Rechten amerikanischer Bürger befinden sich Deutsche, Tschechen, Griechen, Ungarn, Litauer, Polen, Russen, Serben und Schweden. Klassennadeln erhalten 69 von ihnen. Bei der Ueberreichung werden Ansprachen von Vertretern der Firma, des Schulrats und der Association of Commerce gehalten.

— Der Protz. — „Jetzt heiratet ja schon wieder eine Tochter von Ihnen, Herr Goldberg!" — „Ja — eine Million nach der andern geht dahin!"

Gibbons' Nachfolger.

Patrick J. Carr zum Countyschatzmeister ernannt.

Legt sofort Amtseid ab.

Stadtrat faßt Trauerbeschlüsse und trifft Vorbereitungen zu der morgen stattfindenden Beerdigung. — Neue Aldermen werden nächsten Montag ihr Amt eintreten.

Durch Annahme angemessener Trauerbeschlüsse, in denen das Dahinscheiden des Countyschatzmeisters Harry R. Gibbons als ein herber Verlust für die ganze Stadt Chicago und ihre Bewohner beklagt wird, sowie durch Erheben von den Sitzen ehrte der Stadtrat gestern nachmittag in einer Sondersitzung das Andenken des Toten. Die neuen Mitglieder nahmen bereits an dieser Sitzung teil, trotzdem sie noch nicht offiziell eingeführt worden waren, und die Trauerbeschlüsse wurden von Ald. E. J. Frankhauser, dem neuen Vertreter der 25. Ward und einem langjährigen Freund und Nachbarn des Verstorbenen, eingereicht.

Bürgermeister Thompson ernannte die Aldermen Frankhauser, T. J. Lynch, Armitage, Clark, Link, Cermak, Powers, Garner, Woodhull und Richert zu einem Sonderausschuß, der seitens der Stadt die Vorbereitungen für die Trauerfeier treffen wird, die morgen früh um 10 Uhr zunächst im Gibbonsschen Heim, 5400 Sheridan Road, und sodann in der St. Itas Kirche, Catalpa Ave., nahe Broadway, stattfinden wird. Die Beisetzung erfolgt auf dem Kalvarien-Friedhof. County- und städtische Beamte, die an der Feier teilzunehmen wünschen, brauchen während der Morgenstunden nicht zum Dienst zu erscheinen. Gibbons' Leiche ist bereits von West Baden hierher gebracht worden.

Patrick J. Carr, Nachfolger.

Wie bereits angedeutet war, wurde der ehemalige Verwalter des Abwässerungsdistrikts, Patrick J. Carr, gestern nachmittag von der Countybehörde zum Nachfolger Harry Gibbons' ernannt und tritt heute sein Amt an, nachdem sein Bonds von $500,000 gutgeheißen ist.

Carr sprach seinen Dank für die Ernennung aus, indem er erklärte, er werde die Kampagneversprechen des Verstorbenen aufrecht erhalten, jeden Cent Zinsen in das Schatzamt zurückzahlen und den Steuerzahlern gegenüber stets hilfsbereit und zuvorkommend sein, eine der goldenen Regeln, die dem Verstorbenen so viele Freunde verschafften. Er erklärte, er hoffe sich, als ehemaliges Mitglied der Abwasserbehörde, mit den Geschäften seines neuen Amtes bald vertraut machen zu können.

Carr, ein geborener Chicagoer, ist 41 Jahre alt; als Junge verkaufte er im Schlachthofbezirk Zeitungen, war dann jahrelang für das W. L. McLaughlin Coffee House tätig und später Aufseher an den Chicagoer Docks. Seine politische Laufbahn begann er als Bürgersteiginspektor, wurde dann zweimal zum Alderman der 5. Ward erwählt und zuletzt zum Mitglied der Abwasserbehörde.

In einer zweiten Sondersitzung, die der Stadtrat gestern unmittelbar nach der Trauersitzung abhielt, nahm er einstimmig gegen die zurzeit von der Staatslegislatur schwebenden Vorlage, die dem Schulrat das Recht geben soll, ohne vorherige Zustimmung des Stadtrats über Schulländereien zu verfügen, Stellung. Ald. John S. Clark, der Verfasser der Resolution, erklärte, er wisse nicht recht, was der Schulrat mit einem derartigen Gesetz bezwecken wolle. Die Schulländereien haben einen Wert von annähernd $50,000,000.

Morgige Sitzung.

Die auf morgen abend angesetzte Stadtratssitzung wird anläßlich des jüdischen Passahfestes hinsichtlich der zu erledigenden Geschäfte auf die Bestätigung der $2,000,000-Bonds des neuen Staatsschatzmeisters Clayton F. Smith beschränkt sein. Die Sitzung wird nur ein paar Minuten dauern, aber es wurde ausdrücklich von Ald. John Richert vom Finanzausschuß darauf aufmerksam gemacht, daß ein Quorum erscheinen müsse; viele Stadtväter würden vielleicht die Sache für unwichtig halten und fortbleiben.

Alle übrigen Geschäfte wurden auf Ald. Cermaks Antrag auf die Montag-Sitzung verschoben, in der die neu erwählten Aldermen offiziell in ihr Amt eingeführt werden sollen. Sie sind nunmehr alle vereidigt und haben sich bereits mehr oder weniger mit ihren Amtspflichten vertraut gemacht.

Weniger vertraut schien allerdings ein neuer Alderman zu sein, der an das Stadtratskomite für Ausschüsse ein Schreiben richtete mit dem nachdrücklichen Ersuchen, nicht zu versäumen, ihn zum Mitglied des Finanz-, Transport-, Straßen und Gassen sowie Justizausschusses zu machen.

Der Ausschuß wird übrigens nach Ald. Cermaks Angabe dem Stadtrat am Montag die Zusammenstellung der neuen Ausschüsse mit ihren Vorsitzenden unterbreiten.

Nettes Früchtchen.

Elfjähriges Mädchen unter der Anklage des Ladendiebstahls verhaftet.

Unter der Anschuldigung, in L. Kleins Geschäft an 14. und Halsted Straße einen Diebstahl verübt zu haben, wurde gestern ein elfjähriges Mädchen verhaftet, welches ein recht nettes Früchtchen zu sein scheint. Anfangs nannte es sich Susan Rose, Nr. 633 W. 24. Place, später aber gab es zu, daß es der Polizei etwas vorlog und daß sein richtiger Name Carmille Pilino, Nr. 7351 S. Lincoln Straße, sei. Dabei frohlockte Carmille, daß es ihr gelungen war, die Polizei zu täuschen. Wie sie angibt, hat sie die Schule geschwänzt und dann Zerstreuung gesucht, wobei sie der Zufall in Kleins Geschäft führte. Während Detektives sie in der Wache verhörten, versuchte sie, zu entfliehen, wurde aber in der Ausführung ihres Vorhabens gehindert. Carmille wurde der Jugendbehörde überwiesen.

Seine Frau hätte ihn beschützt.

Farmer von dem Lenker einer Kraftdroschke ausgeplündert.

James Kennedy, ein aus Joliet stammender Farmer, meldete gestern in der Bezirkswache an Süd Clark Straße, daß er von dem Lenker einer Kraftdroschke, die er gemietet hatte, um ihn nach dem Bahnhof zu bringen, niedergeschlagen und um $45 und seine Uhr beraubt wurde. Er befand sich hier auf Besuch bei seinem Vetter Michael Kennedy, Nr. 519 N. Robey Straße. Der Ausgeplünderte setzte, als er seine Meldung machte, hinzu, daß ihm dies nicht hätte passieren können, wenn er seine Frau, die groß und stark sei, mit hierher gebracht hätte.

Kamen an den Unrechten.

Isadore Wertheimer überantwortet zwei Räuber der Polizei.

Isadore Wertheimer, ein Bruder des Detektivsergeanten Harry Wertheimer von der Hauptwache, packte gestern zwei Kerle, die ihn in seinem Pelzgeschäft, Nr. 1743 Milwaukee Avenue, in räuberischer Absicht überfielen, und hielt sie fest, bis die von seiner Gattin benachrichtigte Polizei eintraf und sie abführte. Die Burschen gaben ihre Namen mit Fred W. Nafe und Robert Rotoden und ihre Adressen als Nr. 816 West 57. Str., bezw. Nr. 541 West 60. Straße an.

Polizisten unter Anklage.

Gegen die Detektivsergeanten William Crot, Frank Smith, Frank Johnson und „John Doe" Miller vom Detektivbureau wurden gestern im Knabengericht vor Richter McKinley Verhaftsbefehle wegen angeblichen tätlichen Angriffs erlassen. Der mit zwei andern des Raubes angeklagte 22 Jahre alte Daniel Schißler, 928 S. Ashland Ave., behauptet, die Beamten hätten ihn mißhandelt, um ein Geständnis von ihm zu erlangen.

Jeder King's Clothes Shop Anzug u. Ueberzieher ist reinwollen.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Alle Aenderungen gemacht ohne extra Unkosten.

Die unvergleichlichen Werte erzeugten einen unvergleichlichen Erfolg

King's Clothes Shop 159-161 W. Madison Str. ganzes $228,000 Lager von Männer-kleidern zu 50c am Dollar

(Vierter Floor, Dearborn Straße)

Nie vorher sind Waren so leicht verkauft worden, denn ein Mann erkennt auf den ersten Blick die Werte: solche vorzüglichen Stoffe, solche starken Futterstoffe, solche sorgfältige Schneiderarbeit, im Verein mit den niedrigsten Preisen, die im letzten halben Jahrzehnt geboten wurden, sind unwiderstehlich; die Schneiderarbeit, auf der seit 54 Jahren der Erfolg des King's Clothes Shop Geschäfts beruhte, harrt jetzt Eurer Auswahl zur Hälfte des wirklichen Wertes — die Mannigfaltigkeit ist ungewöhnlich — es ist eine Gelegenheit, die sich jedem Manne in der Stadt bietet, sowohl dem sich konservativ kleidenden wie dem jungen Manne — und daher erwarten wir, daß Ihr morgen hierher kommt.

King's Clothes Shop feine Männer-Anzüge zur Hälfte

Die Männer-Anzüge sind in allen beliebten einfach- und doppelbrüstigen Modellen der Saison gemacht, in ein-, zwei- und dreiknöpfigen Fassons, aus reinwollenen Serges, unfinished Worsteds, Seidemischungen, Homespuns, Tweed Mischungen, fancy Geweben und Flanellen, in allen beliebten Farben und einfachen und gestreiften Effekten, viertelgefüttert mit reiner Seide oder halb und ganz gefüttert mit Mohairs und Serges; Größen, regulär, korpulent und schlank, 33 bis 44; King's Clothes Shop Preise bis zu $80.00, zu

$14.75 $24.75 $29.75 $34.75 $39.75

KING'S OTIS BUILDING 159-161 W. MADISON ST. CHICAGO

King's Clothes Shop zwei Hosen-Anzüge zur Hälfte

Die Männer-Anzüge mit zwei Paar Hosen sind der ungewöhnlichste Wert, denn zwei Paar Hosen erhöhen die Haltedauer Eures Anzugs um 100 Proz. Aus reinwollenen fancy gestreiften Worsteds, einfarbig blauen und braunen unfinished Worsteds, grau und blau gestreiften Seidenmischungen, Iridescents, Flanellen, Cheviots und Cassimeres, in für das ganze Jahr passenden Gewichten, in beliebten dunklen Farben; Größen 34 bis 44; King's Clothes Shop Preise bis zu $75.00; morgen habt Ihr die Auswahl zu

$28.75 $33.75 $38.75

King's Clothes Shop zwei Stücke Anzüge zur Hälfte

Die Anzüge, wie Männer und junge Leute sie für die warmen Sommertage wünschen; aus echtem Palm Beach Cloth gemacht, sowie aus feinen Mohairs und Streifen, Gabardines, Homespuns, Serges und Basketgeweben; viele sind seidebesetzt, zwei und drei-knöpfig, einfach- und doppelbrüstig, einfache und Yoke Back-Modelle, einfache und gegürtelte Modelle, Größen, regulär und korpulent, 33 bis 44 — King's Clothes Shop Preise bis zu $29.50; zu

$9.75 $12.75 $14.75

King's Clothes Shop Regenmäntel zur Hälfte

Wer würde nicht gern einen Regenmantel haben zu solch niedrigen Preisen? In einfachen und gegürteten, einfach- und doppelbrüstigen Modellen, aus feinen fancy Mischungen, rau appretierten Stoffen, Plaid Backs und Back to Back Cassimeres, alle in der beliebten dreiviertel Länge; einfache und geschlitzte Taschen, alle Nähte strapped und zementiert; einschließlich einfach graue gestreifte Cravenetted Ueberzieher, extra lang; alle Größen, 33 bis 46; King's Clothes Shop Preise bis $33.50; speziell morgen

$8.75 $11.75 $13.75 $16.75

King's Clothes Shop Winter-Ueberzieher

Zu Ersparnissen wie diese wird mancher Mann den Vorteil einsehen, jetzt einen Winter-Ueberzieher zu kaufen. Einfach- und doppelbrüstige form-anschließende und einfachrückige Ulsters und Ulsterettes, Gürtelrücken und rings gegürtelte Modelle, Pelzkragen, Convertible und Sammetkragen, aus schwarzen und blauen Kerseys, oxfordgrauen Vicunas, Meltons und Cheviots; voll und viertel gefüttert, obgleich auch viele Plaid Rücken Ueberzieher einbegriffen sind; Größen, regulär und korpulent, 33 bis 46; King's Clothes Shop Preise bis zu $60.00, zu

$14.75 $19.75 $24.75 $29.75

King's Clothes Shop Frühjahr-Ueberzieher

Halbe Preise für die King's Clothes Shop feine Frühjahr-Ueberzieher für Männer und junge Männer bedeuten die ungewöhnlichsten Werte. Gemacht aus feinen reinwollenen Gabardines, Flanellen, Homespuns, Vicunas und unfinished Worsteds, mit Self oder Sammetkragen, einfach- und doppelbrüstige einfache und gegürtelte Modelle, voll und viertel gefüttert; die Mehrheit hat Satin-Aermelfutter; — Größen 36 bis 42; King's Clothes Shop Preise bis $60.00; speziell für morgen markiert zu

$14.75 $19.75 $24.75

Ein Hoffnungsstrahl.

Drei zum Tode verurteilten Mördern in elfter Stunde ein Aufschub gewährt.

Ward, Redding und McGavick.

Vor Richter Thomson wird Prozeß gegen Herbert P. Crane verhandelt. — J. McKibben von der Anklage, Rassegenossen ermordet zu haben, freigesprochen.

Harry H. Ward, ein jugendlicher Bandit, der zweimal des Mordes überführt wurde, und die beiden Neger Grover C. Redding und Oscar McGavick, die im Juni vergangenen Jahres den Aufruhr an Indiana Avenue und 35. Straße verursachten, bei welchem zwei Personen getötet wurden, werden morgen nicht gehängt werden. Governor Small bewilligte gestern allen einen Aufschub bis zum 24. Juni, um ihren Anwälten Gelegenheit zu geben, Berufung beim Oberstaatsgericht einzulegen.

McGavick und Redding, die schuldig befunden wurden, bei dem Aufruhr Robert L. Rose, einen der Great Lakes Flottenschule zugeteilt gewesenen Rekruten, erschossen zu haben, als dieser sie daran zu verhindern versuchte, eine amerikanische Flagge zu verbrennen, stimmten Jubellieder an, als ihnen die Nachricht überbracht wurde, und auch Ward war freudig überrascht.

Vor etwa einem Jahre begannen Redding und McGarick eine Bewegung, die den Zweck hatte, alle hier wohnenden Neger zur Auswanderung nach Abessinien zu veranlassen. In glühenden Farben schilderten sie ihren Rassegenossen die Vorzüge, welche ihnen die Auswanderung nach dem „Lande der Verheißung" bringen würde. Es wurden Umzüge veranstaltet, um Propaganda für die Sache zu machen und diejenigen zu bekehren, die noch zögerten. Auch am Sonntag, dem 20. Juni, fand ein solcher Umzug statt und als die verblendeten Neger durch das Verbrennen eine amerikanischen Flagge ihrer Mißbilligung über die Behandlung ihrer Rassegenossen in Amerika Ausdruck geben wollten, sprang Rose hinzu und wollte die Flagge retten. Im nächsten Augenblick krachten mehrere Schüsse und er brach, von einer Kugel getroffen, tot zusammen. Bei dem folgenden Aufruhr wurde auch Joel A. Hoyt, der als Verkäufer in einem Zigarrenladen angestellt war, erschossen.

Wards Verbrechen.

Ward, ein der Polizei sattsam bekannter Bursche, verübte im Oktober 1919 einen Raubüberfall im Laden von „Al the Hatter", 324 Süd Cicero Avenue, und erschoß dabei zwei Männer. Im vergangenen Jahre schon wurde er der Ermordung von Frank Granec überführt. Die Geschworenen verurteilten ihn damals zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, aber damit war die Staatsanwaltschaft nicht zufrieden. Ward wurde auch unter der Anklage, Frank Schwarz, 364 Süd Cicero Avenue, ermordet zu haben, prozessiert, und diesmal verhängten die Geschworenen die Todesstrafe über ihn.

Der Fall Crane.

Personenverwechslung seitens der jugendlichen Anklägerinnen wird von den Anwälten Herbert P. Cranes jr., zu dessen Verteidigung geltend gemacht werden. Der Sohn des Millionärs gleichen Namens ist bekanntlich angeklagt, die 13 Jahre alte Louise Sturm beleidigt und tötlich angegriffen zu haben, als er sie eines Tages im Januar im Lincoln Park mit der gleichalterigen Marie Fischer traf.

Der Prozeß wurde gestern vor Richter Thomas begonnen. In seiner Eröffnungsrede deutete Verteidiger Leo G. Hanna an, die Polizei habe versucht, Geld von seinem Klienten zu erpressen. Crane wird, wie es heißt, wenn er den Zeugenstand betritt, aussagen, die Polizei habe versucht, ein Geständnis von ihm zu erlangen durch das Versprechen, daß er dieses für $500 wieder zurückerhalten könne. Sein Vater sei ja reich, habe man ihm gesagt.

Hilfsstaatsanwalt Thomas Peden gab bekannt, er werde nachweisen, daß Crane das Mädchen verfolgt, niedergeworfen und geschlagen habe.

Freigesprochen.

Jackson McKibben, der Großmeister einer Freimaurerloge, der nur Farbige angehören, wurde von Geschworenen Richter Foells von der Anklage, am Abend des 11. Februar in seiner Wohnung, 5239 S. State Straße, seinen Rassegenossen James Cranshaw ermordet zu haben, freigesprochen. Beide Männer, so machte die Staatsanwaltschaft geltend, seien über Geldangelegenheiten in Streitigkeiten geraten und dabei habe McKibben sich derartig vom Zorne hinreißen lassen, daß er Cranshaw erschoß, die Beweise hierfür standen aber auf sehr schwachen Füßen.

Chicago Singverein.

Aufführung von Haydns „Jahreszeiten" am Sonntag, dem 1. Mai.

Am Sonntag nachmittag, dem 1. Mai, wird ein hehrer Kunstgenuß im Medinah Temple geboten werden durch die Wiedergabe von Haydns unsterblicher Schöpfung „Die Jahreszeiten", vorgetragen vom Chicago Singverein unter der bewährten Leitung seines unübertrefflichen Dirigenten Wm. Boeppler, unter Mitwirkung der vorzüglichen Solisten Else Harthan-Arendt, Sopran; Arthur Kraft, Tenor; Gustav Homquist, Baß; und des Symphonie-Orchesters.

Liebliche Tonbilder, den Frühling verkörpernd, ernste Stimmungen, die Gewalt der entfesselten Naturkräfte darstellend, wechseln ab und geben dem Zuhörer ein vollendetes Tonbild, wie der große Meister Haydn es so wunderbar zu schaffen verstand.

Die Musik verkörpert linde Frühlingswinde, zuckende Blitze im fruchtbringenden Gewitter, reichen Erntesegen und Weinlese des Herbstes, ein Bild überschäumender Jugendlust, Abendglockenklingen und stillen Winterfrieden. Das Leben in seinen verschiedenen Schattierungen und Gestalten tritt uns darin entgegen, und es klingt harmonisch aus im Lobgesang von Gottes Allmacht, welche sich stets aufs neue in der Natur und im Menschenleben offenbart.

Das herrliche Werk wird den Besuchern des Konzertes noch lange in der Erinnerung bleiben als eine Perle des Gesanges und der Tonkunst, und ein jeder, der edle Musik liebt, sollte anwesend sein.

Die Hälfte des Reinertrages ist zum Besten der notleidenden Kinder Deutschlands und Oesterreichs bestimmt; so wird also dem Besucher der doppelte Genuß, der echten Kunst sein Scherflein zu weihen und der Stammverwandten in der alten Heimat hilfreich zu gedenken.

Also auf zum Medinah Temple am 1. Mai, 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung von A. Kroch, 22. N. Michigan Ave., The American Welfare Association und bei Mitgliedern des Chicago Singvereins.

Die Maifeier.

Große Demonstration der Arbeiterschaft am Sonntag, 1. Mai.

Die Arbeiterschaft Chicagos wird den internationalen Arbeitertag, den 1. Mai, der diesmal auf einen Sonntag fällt, mit einem Umzug und einer Demonstrationsversammlung feiern. Der Umzug, an welchem sich Zehntausende von Männern und Frauen beteiligen werden, wird um 1 Uhr nachmittags an Blue Island Avenue und Roosevelt Road beginnen und sich die letztere hinunter bis zur Wabash Avenue und durch diese bis zum Coliseum bewegen, wo um 2.30 Uhr die Versammlung ihren Anfang nehmen soll. Als Redner werden George R. Kirkpatrick, B. Charney Vladek, Daniel W. Hoan, Oskar Ameringer und Seymour Stedman genannt.

Die Maifeier wird, im Anschluß an die Versammlung, auch in einem großen Konzert zum Ausdruck gelangen, bei welchem Frances Paperte, Sängerin der Chicago Grand Opera Co., der Violinist Richard Czerwonky und das Sozialistische Symphonie-Orchester mitwirken werden. Die Feier wird am Abend mit einem Ball schließen.

Ein Glückspilz.

Salem, Va., 21. April. Der 25 Jahre alte Henry Dameron, der auf einer hier in der Nähe gelegenen Farm seines Onkels für einen Monatslohn von $10 arbeitet, stieß beim Pflügen am Fuß des Brush Bergs am 9. April auf einen in Leder eingenähten alten Eisentopf, der Gold- und Silbermünzen im Gesamtwert von $14,903 enthielt. Die Münzen jüngsten Datums in diesem Funde stammen aus dem Jahre 1823. Der glückliche Finder hat die Tatsache von dem Fund bis heute geheim gehalten, weil er befürchtete, man könne ihm seinen Schatz wieder abnehmen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Sind Sie schwach, erschöpft und voller Sorge?

Ist Ihr Blut dünn und wässerig?

so daß es Sie nervös, schlaflos oder rasch müde macht? Warten Sie nicht, bis Sie zusammenbrechen, sondern fangen Sie heute damit an, Ihr „hungerndes" Blut mit Eisen zu kräftigen. Gebrauchsanweisung.

Wenn Sie an Ueberanstrengung leiden oder in Sorge leben, dann vergessen Sie nicht, daß dadurch wahrscheinlich Ihrem Blute das Eisen entzogen wird und daß Ihre roten Blutkörperchen wahrscheinlich millionenweis sterben.

Wenn Sie die ersten Warnungs-Symptome empfinden—wenn Sie anfangen, Ihre Stärke oder Energie zu verlieren, Ihr Schlaf zu wünschen übrig läßt und Sie in hohem Grade nervös und reizbar sind; daß Sie leicht die „Blues" haben; wenn Ihre Augen anfangen, ihren Glanz und ihr Feuer zu verlieren und die Augenlider inwendig blaß sind (ein äußerst wichtiges Symptom), dann ist die Zeit zum Handeln da; und warten Sie nicht, bis Sie zusammenbrechen in einem Zustande totaler nervöser und physischer Schwäche.

Ein New Yorker Arzt sagt, daß **mehr als die Hälfte der Bevölkerung Amerikas dahinstirbt vor Erreichung des mittleren Lebensalters** und daß eine der hauptsächlichsten Ursachen, die für diesen schrecklichen Verlust an Menschenleben verantwortlich sind, die schwächende Kraftlosigkeit ist, eine Folge von Eisenmangel in Ihrem Blute.

In Ihrem Blute sind 30,000,000,000,000 rote Blutkörperchen und ein jedes derselben benötigt Eisen.

Wenn Ihr Blut nach Eisen hungert, kann ein bloßes Tonic oder ein Reizmittel Sie nicht wiederherstellen. Sie benötigen Eisen. Zu dem Zwecke müssen Sie Kornhülsen und die Schalen und Häute von Früchten und Gemüsen essen, wie das unsere Altvordern zu tun pflegten, oder von Zeit zu Zeit etwas organisches Eisen nehmen und reichlicher eisenhaltige Speisen, wie Spinat und Aepfel, essen. Aber achten Sie darauf, daß Sie organisches Eisen nehmen und nicht metallisches oder mineralisches Eisen, was 1 e Leute gewöhnlich nehmen. Metallisches Eisen ist Eisen, das durch die Einwirkung starker Säuren auf kleine Eisenteilchen zustande kommt und infolgedessen von organischem Eisen grundverschieden ist. Organisches Eisen ist wie das Eisen in Ihrem Blute und wie das Eisen im Spinat, in Linsen und Aepfeln. Sie können es bei Ihrem Apotheker unter dem Namen von Nuxated Iron erhalten.

Nuxated Iron repräsentiert organisches Eisen in einer derartig kondensierten Form, daß eine einzige Dosis (bezüglich organischem Eisengehalt) mit einem halben Quart Spinat, einem Quart grüner Gemüse oder einem halben Dutzend Aepfel so ziemlich gleichwertig ist. Es ist dasselbe, wie wenn man Fleischextrakt nimmt, statt mehrere Pfund Fleisch zu essen.

Falls Sie nicht stark oder wohl sind, sollten Sie es sich selber, den folgenden Test anzustellen: Sehen Sie, wie lange Sie arbeiten können oder wie weit Sie gehen können, ohne zu ermüden. Dann nehmen Sie zwei fünfgranige Tabletten des gewöhnlichen Nuxated Iron dreimal täglich nach den Mahlzeiten, und zwar zwei Wochen lang. Dann stellen Sie Ihre Kraft wieder auf die Probe und sehen Sie, wie viel Sie gewonnen haben.

Ueber 4,000,000 Leute gebrauchen **Nuxated Iron** alljährlich. Es schadet Ihren Zähnen nicht und verursacht Ihnen keine Magenbeschwerden. Ihr Geld wird Ihnen von den Fabrikanten zurückerstattet, falls Sie keine absolut befriedigenden Resultate erzielen.

Seien Sie vor Substituten auf der Hut. Suchen Sie stets das Wort **Nuxated** auf jedem Paket und die Buchstaben **N. I.** auf jeder Tablette. Verkauft in allen Apotheken, nur in Tablettenform.

NUXATED IRON BEREICHERT DAS BLUT — GIBT IHNEN NEUE KRAFT UND ENERGIE

Für die besten Resultate

Saet

BARNARD'S Samen

231-235 W. Madison Str.

ap191mt2

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 94.

Der erste Erfolg.

Der Colombia-Vertrag wurde gestern vom Bundessenat ratifiziert. Für Annahme des Vertrags stimmten vierzig Republikaner und neunundzwanzig Demokraten; dagegen fünfzehn Republikaner und vier Demokraten.

Seinen Bestimmungen zufolge werden die Vereinigten Staaten der Republik Colombia $25,000,000 auszahlen und wertvolle Erleichterungen der Kanalschiffahrt bewilligen, Colombia dagegen wird die Republik Panama und die im Vertrag festgesetzten Grenzen derselben anerkennen. Zweck des Vertrags ist, seiner „Vorrede" zufolge, „alle aus dem Abfall Panamas und der sofortigen Anerkennung der jungen Republik zwischen den Vereinigten Staaten und Colombia entstandenen Mißverständnisse zu beseitigen."

Wenn dieses Ziel erreicht wird, dann wird die Zahlung von 25 Millionen an Colombia nicht nur nicht die „unentschuldbare Vergeudung öffentlicher Gelder" sein, als welche die Gegner des Vertrags denselben hinzustellen suchten, sondern dann wird das Geld ganz besonders gut angelegt sein. Und im Uebrigen, abgesehen von der Geldfrage, ist die Annahme des Vertrags eben jetzt, mit das Beste, was der Senat seit Langem getan hat.

Es scheint eine besonders glückliche Fügung, daß der Vertrag so kurz, beinahe unmittelbar, nach jener kraftvollen Betonung der Monroedoktrin seitens des Präsidenten am „Bolivar-Tag" in New York erfolgte, und werimmer die Hochhaltung der Monroe-Lehre und Geltendmachung derselben allen fremden Mächten gegenüber im Hardingschen Sinne anstrebt, die Notwendigkeit der Beseitigung aller Mißverständnisse zwischen, nicht nur der Republik Colombia und den Vereinigten Staaten, sondern ganz Latein-Amerika und der großen englischsprechenden Republik, erkannte, der wird Grund haben, sich und der guten Sache zu gratulieren zu dem großen Votum zugunsten des Vertrags und zu der Zusammensetzung dieses Votums.

Die Tatsache, daß neunundsechzig Stimmen für und nur neunzehn Stimmen gegen den Vertrag abgegeben wurden, und die weitere, daß Republikaner und Demokraten in etwa gleicher Prozentsatzstärke für den Vertrag eintraten, während die Gegnerschaft sich fast ausschließlich beschränkt auf Bewunderer Theodor Roosevelts, die im Vertrage törichter Weise eine Befleckung des Andenkens des Rauhreiterpräsidenten sehen wollten, zwingt zu dem Schlusse, daß die große Mehrheit des Volkes dringend die Beseitigung aller Mißverständnisse zwischen Colombia und allen übrigen latein-amerikanischen Staaten auf der einen und den Vereinigten Staaten auf der anderen Seite wünscht. Das sollte, und wird hoffentlich, unsere Schwesterrepubliken überzeugen, daß das Volk der Vereinigten Staaten in Vertrauen und Freundschaft und gegenseitiger Wertschätzung mit ihnen leben will, und damit das Mißtrauen und die Feindseligkeit, die sie gegen die große Republik hegen, endlich und endgiltig beseitigen.

* * *

Die Ratifizierung des Vertrags wird von Freunden der Administration und den Washingtoner Pressekorrespondenten als ein großer Sieg des Präsidenten bezeichnet. Auf der anderen Seite haben Senatoren, die gegen den Vertrag stimmen, sehr bitter geklagt, die Mehrheit des Senats habe sich in der Abstimmung als ein gefügiges Werkzeug der Administration erwiesen; habe sich zum „Gummistempel" gemacht und auf ihr Urteils- und Entscheidungsrecht verzichtet. Diese Aeußerungen werden aber nicht recht ernst zu nehmen sein, sind wahrscheinlich gar nicht ernst gemeint, sondern nur gemacht, sich selbst das Gesicht zu retten, so gut das eben gehen will.

Wenn auch verschiedene der Senatoren, die schließlich für den Vertrag stimmten, früher dagegen waren und selbst jetzt noch mit seinen Bestimmungen nicht einverstanden sein mögen, so werden sie doch sehr gute Gründe gehabt haben für ihr Ja-Votum, bew. sehr gut wissen, warum sie sich in elfter Stunde für den Vertrag entschieden.

Auch für diesen Sinneswechsel wird dann war der Präsident verantwortlich sein, man wird ihn aber nicht als ein willenloses Sichfügen in den präsidentlichen Willen bezeichnen können, sondern als ein Aufgeben von Ansichten in Einzelheiten der großen guten Sache zuliebe.

Senator Lodge, der früher gegen der Vertrag war, aber schließlich für Ratifizierung desselben stimmte, erklärte, der Präsident habe um die Annahme des Vertrags ersucht, weil dieselbe unerläßlich sei zum Erfolg einer großen lebenswichtigen und grundlegenden Politik von ungeheuerer Bedeutung, nicht nur für die Ver. Staaten, sondern für die ganze westliche Halbkugel. Das verweist auf die „Bolivar-Tag"-Rede des Präsidenten und erklärt die so schnell darauffolgende Ratifizierung des Vertrags mit so guter Mehrheit.

Den großen Erfolg in der Colombia Vertragsangelegenheit hat demnach der Präsident der starken und klaren all-amerikanischen Politik zu danken, die er in jener Rede in großen Zügen verkündete. Er gibt Hoffnung auf weiteren Erfolg, denn Erfolg zeugt Erfolg.

Er gibt Hoffnung auf eine baldige Errettung der „Welt" aus dem Wirrwarr und der Not des Krieges nach dem Kriege durch die all amerikanische Demokratie aller amerikanischen demokratischen Republiken. — —

Die französische „Lynchparty."

Am 1. Mai werden sich, wie aus Paris verlautet, neue französische Heere am Rheinufer in Bewegung setzen und weitere Teile Deutschlands besetzen, wenn dieses nicht noch in letzter Stunde die Geldforderungen Frankreichs bewilligt. Letzteres ist nicht sehr wahrscheinlich. Denn ein Nachgeben der Berliner Regierung würde ihren Sturz zur Folge haben. Die Wirkung des weiteren Eindringens der Franzosen in Deutschland läßt sich nicht vorhersehen. Es muß den Pariser Machthabern aber klar gemacht werden, daß sie sich schon längst auf dünnem Eise bewegen und ein Einbruch in das darunter befindliche Naß jeden Augenblick zu gewärtigen ist. Wie die Deutschen sich zum Einmarsch der neuen französischen Kolonnen verhalten werden, läßt sich auch nicht entfernt voraussehen. Sie mögen ihn im Bewußtsein ihrer Ohnmacht ruhig hinnehmen, und damit rechnet man offenbar in Paris; es mag aber auch zu einer furchtbaren Volkserhebung kommen, und das Blut, das dann fließen muß, kommt über Briand, Lloyd George und Genossen.

Den Vorwand gegen die weiteren Repressalien gegen Deutschland bildet die Weigerung Deutschlands, die Kriegsentschädigungsforderung der Entente anzuerkennen. Es ist die reine Erpressermethode. Denn die Deutschen sind bei der Festsetzung der ungeheuren Summe, die zu zahlen sie sich außer stande erklären, überhaupt nicht gefragt worden. Hinter verschlossenen Türen haben die englischen und französischen Auguren sich über die außer allem Verhältnis stehende Straffumme geeinigt und den deutschen Vertretern ihr Abkommen mitgeteilt. Die Londoner Konferenz war die gleiche Farce wie alle vorhergegangenen. Nach dem gewöhnlichen Recht haben Unterschriften, welche die Gegenpartei unter Anwendung oder auch bloß Androhung von Gewalt erzwungen hat, keine gesetzliche Gültigkeit. Im internationalen Verkehr haben sie Gültigkeit, weil da eben immer noch Macht vor Recht geht, aber nur so lange, als eben die Macht auf der Seite des Erpressers ist.

Ewig währt dieser Bund nicht. Verfolgt man die Geschichte auch bloß der letzten hundert Jahre, so sieht man, wie leicht frühere Verbündete sich entzweien, wie einstige Feinde sich gegen andere verbünden. Die Politik ist doch nichts weiter als ein Spiel der Interessen. Wo diese parallel laufen, aber auch nur, solange diese Parallelität besteht, sind Bündnisse von Wert. Fällt die Interessengemeinschaft fort, werden auch die abgeschlossenen Bündnisse gegenstandslos. Frankreichs und Englands Interessen lassen sich zur Zeit noch scheinbar von einem Bündnismantel decken. Aber hier und da beginnen doch schon allerhand Sonderinteressen beider Nationen unter seinen Falten hervorzugucken, die darauf schließen lassen, daß die Interessengemeinschaft beider die längste Zeit gewährt haben dürfte und ihre Wege demnächst wieder auseinandergehen werden. England und Frankreich sind im Laufe der Geschichte oftmals verbündet gewesen und sie haben mindestens ebenso häufig Kriege mit einander geführt. Die Geschichte wird sich auch hier wiederholen.

Deutschland ist dank der Unfähigkeit seiner Führer, dank großen Kardinalfehlern des Volkes im Allgemeinen und dank der zahlenmäßigen Ueberlegenheit seiner Gegner im Weltkriege unterlegen. Es bleibt ihm also augenblicklich nur übrig, sein Pulver trocken zu halten und auf eine solche Wendung in den Beziehungen der Völker zu einander zu warten, bis sich ihm eine Gelegenheit bietet, den Erpressern ihren Raub wieder abzunehmen. Es mag lange dauern, bis dieser Zeitpunkt kommt; es kann auch unerwartet rasch gehen. Das kommt ganz auf die Verschiebung der internationalen Lage an, wie sie sich im Laufe der Jahre vollzieht. Die Franzosen sind gegenwärtig in der Lage, ungestört ihre Wut am deutschen Volke auszulassen. Indessen ihre Stunde wird auch wieder einmal kommen. Und dann sei Gott den Franzosen gnädig!

Ministerpräsident Briand soll dieser Tage auf die besondere Anfrage eines Deputierten in der Kammer nachdrücklich erklärt haben, er sei fest davon überzeugt, die amerikanische Regierung werde alle Maßnahmen billigen, welche die französische gegen Deutschland ergreifen werde. Der gute Mann dürfte dabei den Mund denn doch etwas zu voll genommen haben. Wer die Auslassungen des Präsidenten über den Friedensvertrag und alles, was mit ihm zusammenhängt, mit Verstand durchgegangen hat, wird anderer Ansicht sein. Daß die Ver. Staaten noch jetzt, zweieinhalb Jahre nach Abschluß des Waffenstillstandes, militärische Gewaltmaßregeln des französischen Imperialismus zur Eintreibung von Schulden billigen sollten, die bisher vom Schuldner überhaupt noch nicht anerkannt worden sind, erscheint völlig ausgeschlossen. Was würde denn Frankreich sagen, wenn Amerika ihm gegenüber einmal ähnliche Maßregeln ergreifen würde, weil es ihm seine Schulden nicht bezahlt? Im Kongreß denkt man ernstlich daran, den Lynchunfug in den Ver. Staaten auszurotten. Die geplante französische Expedition gegen Deutschland ist im Grunde genommen auch nichts anderes wie eine „Lynchparty." Frankreich muß nicht glauben, daß wir internationale Lynchjustiz unter einem anderen Gesichtswinkel betrachten wie die verwerfliche Praxis unserer einheimischen Lynchmörder.

Amerikanische Pressestimmen

Eine einprozentige Verkaufssteuer.

Eine vom Senator Smoot eingebrachte Gesetzvorlage findet im Kongreß viele Befürworter, aber ebenfalls, wie zu erwarten, gewichtige Opposition.

Es handelt sich darum, alle Verkäufe, groß oder klein, mit einer einprozentigen Steuer zu belegen. Die amerikanische Presse ist sich durchaus nicht einig darüber, ob die gedachte Steuer aus der Tasche des Verkäufers oder Einkäufers kommen würde.

Der „Fort Wayne News-Sentinel" (republ.) glaubt nicht fehlzugehen, zu behaupten, daß in den meisten Fällen die Steuer dem Fabrikanten und Großhändler zufallen würde. So dürfte z. B. der Fabrikant von Artikeln, die für weniger als einem Dollar zum Verkaufe kommen, die Steuer zusammen mit dem Großhändler bezahlen, weil es kaum praktisch durchzuführen wäre, dem Einkäufer den vollen Cent bei dem geringen Verkaufspreis zu berechnen.

Die „Grand Rapids Preß" (unabh.) bestreitet die Richtigkeit obiger Voraussetzung. Sie sagt: „Die Baumwolle, die zur Herstellung von Kaliko verwendet wird, muß mit der Steuer belegt werden. Bis der fertige Artikel den Einkäufer erreicht, ist er neunmal gehandhabt worden. Jeder der neun hieran Beteiligten wird wahrscheinlich einen Cent für die Steuer hinzufügen, und der Einkäufer wird neunmal besteuert werden."

Der „Johnston Democrat" (demokr.) ist ebenfalls entschieden gegen die vorgeschlagene Steuer und erklärt: „Ein verwerflicheres Vorhaben kann man sich gar nicht denken, als die Absicht, den letzten Bissen von Brotkrume aus dem Munde eines Hungernden zu nehmen. Die Befürworter behaupten, die winzige Steuer wird vom Volke nicht verspürt werden. Das mag zutreffen, wo es sich um den einzelnen Einkauf von einem Paar Strümpfen, einer Halsbinde, einem Pfund Zucker u. s. w. handelt, aber im Laufe des Jahres zählt sich der Preiszuschlag von einem Cent zusammen und wird für den durchschnittlichen Lohnangestellten zu einer empfindlichen Bürde werden."

Die „New York Post" (unabh.) erklärt: „Die Steuer wird, wie in allen Fällen, von dem Ersteher und Verbraucher bezahlt werden. Es ist eine offene Frage, ob eine solche Steuer sich mit der landläuflichen Auffassung von Gerechtigkeit verträgt."

Die „Chattanooga News" (demokr.) meint, die vorgeschlagene Steuer dürfte nicht nur dem, der sie am leichtesten erschwingen kann, ein Dorn im Auge sein, sondern auch dem, der sie schwer fühlen werde.

Die „Elmira Star-Gazette" (unabh.) ist zu Gunsten des Vorschlags. Sie führt Rockefeller als Zeugen dafür an, daß der Reichste, obschon er eine sehr hohe Einkommensteuer bezahlen müsse, von der einprozentigen Steuer ebenso betroffen wird, wie der ärmste Schlucker.

Auch das „Topeka Journal" (republ. unabh.) ist gleicher Meinung und führt aus: „Der Mann, der jährlich $100,000 ausgibt, wird $1000 bezahlen; derjenige aber, der nur $1000 ausgibt, wird nur $10 bezahlen; wahrscheinlich nicht mehr, als seine Theatersteuer pro Jahr ausmacht."

Der „Brooklyn Eagle" (demokr. unabh.) glaubt, daß die Steuer zum Vorteile aller sein werde, weil sie so einfach auszurechnen sei und sich so gleichmäßig auf alle Gesellschaftsschichten verteilt.

Die „New York Times" (demokr. unabh.) behauptet, daß die Vorlage populär sei und sagt: „Nicht nur ‚Kaufherren', sondern auch Organisationen, wie z. B. solche von Geschäftsreisenden und Steuerzahlern, haben sich dafür erklärt."

Erfinderinnen. — Das Studium und der Zufall haben, wie die Statistik lehrt, Männer zu bedeutenden Erfindern werden lassen. Den Frauen hat man lange Zeit die Fähigkeit zum Erfinden abgesprochen. Wer aber in patentamtlichen Listen einen Blick tut, dem ist es bald klar, daß auch Frauen auf dem Gebiet des Erfindens Großes und Wertvolles geleistet haben und leisten. Der praktische Sinn der Frau, ihr Schalten und Walten im Hausbetrieb, erfindet Griffe und Vorrichtungen, die technisch ausgebaut große Bedeutung erlangen könnten, wenn sich die Frau ihres Wertes als Erfinderin recht bewußt wäre. Aber auch in der Reihe der öffentlichen Erfinder finden wir, wie wir der „Magdeburgischen Zeitung„ entnehmen, die Frau in großer Zahl vertreten. Auf allen Gebieten der Technik haben Frauen Erfindergaben bewiesen, wenn auch die meisten Erfindungen der Frau auf das Wesen des Hauses und des Hausbetriebes entfallen. Die patentierten Frauenerfindungen in den Ver. Staaten stehen zu den Erfindungen der Männer im Verhältnis von 1 zu 25. Das Gewaltige dieser Zahlen steigt noch, wenn man bedenkt, daß in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts von 500 angemeldeten Patentierungen nur eine Erfindung einer Frau zu verzeichnen war. Schon im Jahre 1809 ließ sich als erste Frau in Amerika eine Erfinderin ihr Seidenwebereiverfahren patentieren. Im modernen Amerika wurden in einem Zeitraum von zwei Jahren 713 Patente von Frauen angemeldet, darunter waren in Zahlen: 146 Patente für Kleidungsstücke, 114 auf Küchengeräte, 65 auf Möbel, 52 auf Wasch- und Putzmittel, 34 auf Nähapparate, 31 auf Heizkörper, 20 auf Spielsachen, 23 auf medizinische Instrumente, der Rest verteilte sich auf das Baufach, auf Patente für Koffer und Taschen, für Zelte usw. Die geklebte Tüte, der Papiersack, der uns selbstverständlich scheint bei Kauf und Verkauf ist die Erfindung einer Frau, die Sicherheitsnadel hat eine Frau erfunden. Zahllos sind die Kriegserfindungen der Frau, darunter eine neue Art, Gewebe wasserdicht zu machen. In das Kapitel „Was alles erfunden wird", für das Männer als Erfinder oft das Unglaublichste beisteuern, sind auch die Namen zahlreicher weiblicher Erfinder gesetzt worden. Merkwürdige Frauen-„Erfindungen" sind jedenfalls die Waschmaschine, die mit einer Vorrichtung zum — Wiegenschaukeln verbunden ist, um der geplagten Waschfrau Gelegenheit zu geben, während der Arbeit ihr Baby in den Schlaf zu wiegen, oder das künstliche Tanzbein, das nach der Beschreibung der Erfinderin „ein wirkliches" Vergnügen beim Tanz bereitet, oder das feuersichere Tanzkleid, das die Trägerin bei Feuer im Theater schützt und rettet.

* * *

Es ist mir Wurst. — Im alten Berlin kannte der Volkswitz eine nunmehr mit so vielen Dingen dahingegangene „Gleichgültigkeitsecke". Es war dies die Ecke der Jäger- und der Oberwallstraße. Die Bezeichnung knüpfte an die dort befindlichen Verkaufsläden an, die den höchsten Grad der Gleichgültigkeit ausdrückten. Auf der einen Seite war nämlich alles „Pomade", denn da befand sich die Parfümeriehandlung von Treu und Nuglisch; auf der anderen Seite war alles „Wurst", denn hier verabreichte Riquet seine berühmten Würstchen, und in dem daneben gelegenen Kleidermagazin von Landsberger war alles „Jacke wie Hose". Die „Gleichgültigkeitsecke" ist verschwunden, aber die Redensarten sind geblieben, und noch heute sagt man: „es ist mir Wurst" oder „es ist mir Pomade", wenn man seine vollkommene Uninteressiertheit an einer Sache drastisch ausdrücken will. Die ursprüngliche Redensart, von der erst alle anderen ausgegangen sind, ist die Verbindung der Gleichgültigkeit mit dem Worte Pomade. Mit diesem Erzeugnis der Parfümeriefabriken hat aber die Redensart zunächst nichts zu tun. Pomade ist vielmehr die Verstümmelung eines slawischen Wortes Pomalü, das im Böhmischen, Polnischen und Russischen vorkommt und „langsam, gemächlich" bedeutet. Dies slawische Wort ist nun im Laufe des 16. Jahrhunderts weitergebildet worden, zunächst „pomälig", dann durch eine kecke Volksethymologie in „bomölig", „baumölig", und vom Baumöl war dann bis zur Pomade nur ein Schritt. Allmählich nahm aber das Wort Pomade in diesem Zusammenhang den Begriff des Geringfügigen und Gleichgültigen an. Zwei Schlesier, Eichendorff und Holtei, haben dann aus ihrem Dialekt die Redensart „es ist mir Pomade" in die Literatur eingeführt, und an die Stelle der Pomade traten dann andere mehr oder weniger gleichgültige und alltägliche Dinge. So entstanden die Wendungen: „Es ist mir Wurst", „Es ist mir Jacke wie Hose" und so weiter.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Hoffe!

Ist das Glück ein Sonnenstrahl,
Muß das Leid die Wolke sein,
Die mit Thränen ohne Zahl
Hüllt das Glück in Schatten ein.

Ewig kann in Purpurpracht
Nicht die gold'ne Sonne steh'n, —
Wolken kommen, wie die Nacht;
— Wolken müssen weitergeh'n.

Meinst du auch, ein herb' Geschick
Brach dein ganzes Glück entzwei:
Hoffe — auf der Sonne Blick
Und die Wolke zieht vorbei!

Dieses und Jenes.

Governor Miller bedauerte in seiner Rede beim Viviani-Empfang, daß die Vereinigten Staaten nicht früher zur Rettung der Zivilisation in den Krieg eingetreten seien.

*

— Entweder ist dieser Miller ein Anglomane vom reinsten Wasser oder ein verächtlicher Schmeichler und Heuchler.

*

— Was wir jetzt brauchen, ist eine starke Persönlichkeit, die uns von der gegenwärtigen Zivilisation der Franzosen, Polen, Serben, Rumänier, Tschechen und vor Allem vor den Umtrieben der Engländer erettet. — G. Miller heißt diese Persönlichkeit aber sicher nicht.

*

— Ein großmütiger Mensch, dieser Polstead. Er wird gegen Krankenbier und Krankenwein nicht einschreiten, so lange kein allgemeiner Gebrauch davon gemacht wird. — Die Rolle des „Rip van Winkle" ist ihm auf dem Leib geschrieben. — Er stellt sich schlafend!

*

— Die Entscheidung des Obergerichts, daß den Gerichten irgend eines Staates das Recht zusteht, habgierige Hauseigentümer in Bezug auf übertriebene Mieteforderungen zur Vernunft zu bringen, wird wohl wenigen helfen, höchstens mag es in einzelnen Fällen passieren, daß seine Hoheit, der Herr Landlord, von der $15 Steigerung zwei Dollar Nachlaß in Gnaden bewilligt, nachdem er vorsichtshalber den Aufschlag statt auf $10 auf $15 stellte und sich somit diesen Großmutsbeweis mit $3 Extravergütung bezahlen läßt.

*

— Die Chicagoer Brauer sind dabei, ihre Bürgschaftspapiere behufs Herstellung „richtigen" Bieres einzureichen. — Nun sind die Aerzte die Schiedsrichter, wer's trinken darf und wer nicht. Ueber das Quantum aber steht ihnen kein Urteil zu. — Das haben die Reformer bereits bestimmt und 4⅞ Gallonen monatlich gnädigst bewilligt. — Warum gerade 4⅞ Gallonen? — Blödsinn ist Trumpf!

Ganz kleines Geschichtchen.

„Papa, kauf' mir doch 'n Luftballon!" bat der kleine Emil seinen Vater auf dem Volksfest.

Und der arglose Papa kaufte ihn.

Aber der Ballon riß sich los (oder der Emil hielt die Schnur nicht fest genug) und flog davon.

In der Richtung nach Nordwesten.

Emil schrie, und der Vater schimpfte.

Und acht Tage später war auch schon die Ententenote da: Trotz des ausdrücklichen Verbotes sei ein deutscher Ballon nach Essen gefahren.

Es wird sehr geschickter diplomatischer Verhandlungen von deutscher Seite bedürfen, um die Sache wieder in's Reine zu bringen.

(„Jugend.")

Stilblüten.

aus deutschen Parlamentssitzungen:

„Die Ostjudenfrage muß gelöst werden. Das kann nicht geschehen, wie es Minister Heine nach Art des Hundeschwanzes gemacht hat, dem stückweise das Lebenslicht ausgeblasen wird."

*

— Der Obgeordnete Stöcker: Ja, meine Herren, das ist das A und das Amen der Politik und wird sie nicht befolgt, gut... „...desto eher werden die Wellen der Revolution auflodern".

Aus Waukegan.

Hat da einer der Stadträte im Stadtrat vorgelesen: Jede weibliche Fliege produziert durch die Sommerzeit eine Nachkommenschaft von 131,000,000,000,000 Kindern, Kindeskindern, Urenkeln und was eben so drum und dran hängt. — Beschlossen: Die Stadt zahlt 10 Cents für jedes Hundert toter Fliegen: — Der Stadtschreiber, der am meisten Zeit hat, muß sie zählen.

Schicksalsironie.

Im Grund ist alles Zufallsspiel!
Drum, Freund, was strebst du noch?
Ein Glückspilz hat oft gar kein Ziel
Und er erreicht es doch!

— Schreibt da ein boshafter Kollege von der englischen Presse: „Wenn ein Schiff sich dem Hafen von New York nähert, steht immer ein Schiffsjunge auf dem Lookout und sobald dieser ruft: „Da is sie!", donnert der Kapitän durch's Sprachrohr: „Vars zu! Gläser fort! Ernste Haltung!" und so fahren sie dann an unserer Freiheitsgöttin vorüber. — Bei ausfahrenden Schiffen hängen Aller Augen an dem Schiffsjungen, bis dieser ausruft: „Nu liekt sie nimmer!" — Alles rennt dann nach unten und der Kapitän brüllt in's Sprachrohr: „Aufmachen!" — und zu den Offizieren neben ihm gewendet sagt er: „Is doch 'n verrücktes Frauenzimmer, denen ihre Freiheit!"

Junggeselle (zur Wirtin): So eine Wirtschaft, die Strümpfe zerrissen, da fehlt ein Knopf an der Hose, hier sind Flecke an der Weste! Wissen Sie, wenn ich so herumlaufen will, dann kann ich auch heiraten!

Aprilbetrachtung.

Aus Erfahrung weiß der Mensch:
Der April ist wetterwend'sch.
Ueberhaupt besitzt besagter
Monat keinerlei Charakter!

Was er morgens früh verspricht,
Hält er schon am Mittag nicht.
Was ihm mittags lieb und heilig,
Ist ihm abends gegenteilig.

Trauet ja nicht seinem Spiel,
Denn er taugt auch sonst nicht viel.
Und er hält mit den bizarren
Späßen alle Welt zum Narren!

Seidolin.

Seelische Abnormitäten bei unseren Musikheroen.

Selbstbekenntnisse und Fremdzeugnisse.

Wien, 26. März 1921.

Karl Birnbaum hat in seinem Buche „Psychopathologische Dokumente, Selbstbekenntnisse und Fremdzeugnisse aus dem seelischen Grenzlande", ein großes Material betreffend psychische Abnormitäten bei den großen Männern dieser Erde zusammengestellt, wie sie in Briefen und Tagebuchblättern, in Lebenserinnerungen und Selbstbiographien, in lebens- und zeitgenössischen Berichten niedergelegt sind. Der Begriff der psychischen Abnormität wird in diesem Buch sehr weit gefaßt. Nicht bloß das Auftreten von Geistesstörungen im medizinischen Sinne, d. h. in der Form des Irreseins und Wahnsinns, sondern alles, was an seelisch Ungewöhnlichem und Ausnahmsweisen die Norm des Durchschnittlichen überschreitet, findet hier Behandlung. Es sind keine Krankengeschichten, die er bringt, wie er überhaupt weder psychiatrische Klinik noch irrenärztliche Gutachtertätigkeit treiben will. Worauf es ihm ankommt, das ist vielmehr, auf Grund dokumentarischer Nachweise und Belege das psychopathische Geschehen und Erleben im eigenen oder im fremden Seelenleben zu entrollen.

In der Liste der psychisch Defekten finden sich Beethoven, Berlioz, Richard Wagner, Robert Schumann und Weber. Ueber Beethovens Seelenleben hat uns die Literatur der allerletzten Zeit, in allererster Linie Romain Rolands Buch ausführlich unterrichtet. Das Heiligenstädter Testament ist ein einzigartiges psychologisches Dokument, in welchem Beethoven ein Geständnis der schweren Seelenkrisen, deren allerletzter Grund in seiner zunehmenden Schwerhörigkeit gegeben war, ablegt und seine innere Verbitterung wie äußere Vereinsamung vor der Welt rechtfertigt. Bezeichnend ist, was ein Zeitgenosse Beethovens, der Wiener Kapellmeister und Komponist Ignaz von Seyfried sagt: „Je mehr der Mangel des Gehörsinns und die im Verlauf seiner letzten Lebensjahre sich dazu gesellenden körperlichen Uebel des Unterleibs überhand nahmen, um so rascher entwickelten sich auch jene unheilvollen Züge einer martervollen Hypochondrie. Er fing an, zu klagen über die böse, nur zu Lug und Trug geneigte Welt, über Bosheit, Falschheit und Hinterlist. Er behauptete, man fände gar keinen redlichen Menschen mehr, sah alles im schwärzesten Lichte, und mißtraute zuletzt sogar seiner durch vieljährige Dienste bewährten Haushälterin!"

Weniger bekannt dürften die seelischen Kämpfe Hektor Berlioz' sein. Karl Birnbaum ordnet ihn unter die Gruppe der psychopathischen Charaktere ein, welche durch „hypersensitiv-hysterische" Reaktionsweise gekennzeichnet sind. Durch alle Phasen seines Lebens lassen sich die Schwingungen und Erschütterungen einer überleicht erregbaren Seele verfolgen. Geringe Anlässe rufen Stimmungsanwandlungen in ihm hervor, welche die Höhe hysterischer Krisen erreichen. Das stärkste und eindrucksvollste Dokument eines in Gefühlserregungen aufgehenden Seelenlebens gibt der von Berlioz erlebte — neu, erlittene, sagt Karl Birnbaum — und von ihm selbst in allen seinen Phasen wiedergegebene Roman seiner Liebesleidenschaft gegenüber Estelle Fornier — jener Leidenschaft, die ihn frühzeitig ergriff, sich allen Ablenkungen seines an Gefühlssensationen reichen Lebens zum Trotz in seinem Lebensgange immer wieder hervordrängte, und schließlich den alternden Mann hilflos erotischen Sensationen preisgab. Im zwölften Lebensjahre begann für Berlioz dieser eigenartige Liebesroman, und als 61jähriger Mann schrieb er an die damals siebenundsechzigjährige Estelle: „Bedenken Sie doch, daß ich Sie seit neunundvierzig Jahren liebe, und daß ich Sie seit meiner Kindheit immer geliebt habe, trotz der Stürme, die mein Leben verheert haben. Der Beweis hierfür ist das tiefe Gefühl, daß ich heute noch für Sie empfinde. Madame, ich habe nur das Eine Ziel noch auf der Welt: Ihre Neigung zu gewinnen... Mit inniger, sanfter Zärtlichkeit will ich Sie umgeben, mit wirklicher Zuneigung, in der die Gefühle des Mannes mit den naiven Ergüssen des Kinderherzens zusammenfließen." Estelle Fornier läßt in der Antwort ihre Meinung über die krankhafte Ueberschwänglichkeit dieses Gefühlslebens deutlich erkennen. „Es gibt Illusionen und Träume, schreibt sie, denen man lernen muß zu entsagen, wenn die weißen Haare gekommen sind, und mit ihnen die Heilung von allen naiven Gefühlen." Dieser Abstand zwischen dem Uebermaß des Empfindens und der Realität des Lebens — Berlioz hatte Estelle Fornier nur ganz flüchtig und in großen Abständen gesehen — spricht von den extremen Ausschlägen einer überleicht und exzessiv bewegten Seele, wie sie für den Künstler charakteristisch sind, wie sie aber auch für die Zeit charakteristisch sind, deren echtes Kind Hektor Berlioz war, des Zeitalters der Romantik, die nur lichte Höhen und tiefe Abgründe kannte.

Von Richard Wagner wird berichtet, daß er in seinen Jugendjahren viel unter nächtlichen Angsttraumerregungen gelitten habe. „Keine Nacht verging, bis in meine späteren Knabenjahre, ohne daß ich aus irgendeinem Gespenstertraum mit fürchterlichem Geschrei erwachte, welches nie endete, als bis mir eine Menschenstimme Ruhe gebot. Das heftigste Schelten, ja selbst körperliche Züchtigung erschienen mir dann als erlösende Wohltat." Das übererregbare Kindergemüt neigte zu Angst- und Schreckvorstellungen. Einen weiteren ungewöhnlichen, bei großen Denkern oft beobachteten Zug aus der produktiven Sphäre seiner Seele teilt uns Richard Wagner in seinen Lebenserinnerungen mit: „Als ich an den ersten Entwurf des „Lohngrin" gehen wollte, spürte ich zu meiner größten Pein unaufhörlich das Nachklingen Rossinischer Motive aus „Wilhelm Tell", der letzten Oper, welche ich zu dirigieren gehabt hatte. In wahrer Verzweiflung verfiel ich endlich auf ein wirksames Gegenmittel gegen diese lästige Zudringlichkeit, indem ich mir auf einem einsamen Spaziergang mit energischester Betonung das erste Thema der neunten Symphonie aus der ebenfalls ziemlich neu angefrischten Erinnerung vorführte". In ähnlicher Weise berichten Friedrich Nikolai, Theophile Gautier und andere über hartnäckige Nachwirkungen vorausgegangener Sinneseindrücke, über ihr störendes und quälendes Verharren im Bewußtsein, welches den Ablauf einer gewollten geistigen Bewegung, in diesem Falle eines Kompositionsversuches, verhinderte. Im Gegensatz hierzu konnte eine psychische Abnormität die produktive Sphäre Wagners auch fördernd beeinflussen. So wurde ein krankhafter Zustand körperlich-seelischer Erschöpfung von halbschlafähnlichem dämmerhaftem Charakter der psychische Boden, auf dem ihm das Vorspiel zu „Rheingold" auftauchte. Von einem italienischen Ausfluge aus dem Jahre 1853, auf welchem er in völliger geistiger und körperlicher Ermattung einen Tag in Spezia verbracht hatte, berichtet er: Ich versank in eine Art von somnambulen Zustand, in welchem ich plötzlich die Empfindung erhielt, als ob ich in ein starkfließendes Wasser versänke. Das Rauschen desselben stellte sich mir bald im musikalischen Klange des „Es"-dur-Akkords dar, welcher unaufhaltsam in figurierter Brechung dahinwogte. Diese Brechungen zeigten sich als melodische Figurationen von zunehmender Bewegung; nie aber veränderte sich der reine Dreiklang von Es-dur..."

Einen Fall noch krasseren Zusammenhanges einer musikalischen Produktivität mit dem Pathologischen stellte Robert Schumann dar. Schumanns Erkrankung bestand aus halluzinatorisch einsetzenden Anfällen, die ja sein Leben schließlich auch zerstörten; und bei dem Genie Robert Schumanns steht der Zusammenhang zwischen seiner musikalischen Sonderbegabung und seiner Erkrankung zweifellos fest. Denn die Halluzinationen bestanden im Anfang nur aus Gehörtäuschungen, und zwar vorwiegend solchen musikalischer Art. Ja, einzelne dieser Tongebilde, die das krankhaft erregte Gehirn vor seinem inneren Ohr ablaufen ließ, erschienen Schumann eigenartig genug, daß er sie der Niederschrift würdigte. Wir entnehmen den Tagebuchaufzeichnungen seiner Gattin, der Klaviervirtuosin Klara Schumann, die Beschreibung eines solchen Anfalls: „Robert bekam eine so heftige Gehörsaffektion die ganze Nacht hindurch, daß er kein Auge schloß. Er hörte immer einen und denselben Ton und dazu zuweilen noch ein anderes Intervall. Den Tag über legte es sich. Die nächste Nacht war ebenso schlimm und der Tag auch ... Mein armer Robert leidet schrecklich. Alles Geräusch klang ihm wie Musik. Er sagte, es sei Musik, so herrlich, mit so wundervoll klingenden Instrumenten, wie man auf der Erde nie eine hört. Die nächstfolgenden Nächte waren sehr schlimm. Die Gehöraffektionen hatten sich so gesteigert, daß er ganze Stücke wie von einem vollen Orchester hörte. Eine Woche darauf, als wir nicht lange zu Bett waren, stand Robert wieder auf und schrieb ein Thema auf, welches, wie er sagte, ihm die Engel vorgesungen. Nachdem es beendet, legte er sich nieder und phantasierte nun die ganze Nacht immer mit offenen, zum Himmel aufgeschlagenen Augen. Er war des festen Glaubens, Engel umschwebten ihn und machten ihm die herrlichsten Offenbarungen, alles das in wundervollster Musik. Der Morgen kam und mit ihm eine furchtbare Aenderung: die Engelstimmen verwandelten sich in Dämonenstimmen mit gräßlicher Musik."

Diese Fälle von seelischen Abnormitäten bei gleichzeitigen

Gemüse- und Blumensamen

die besten Sorten, in frischer Ware, sind bei uns zu haben.

Rasengras-Samen

eine ganz vorzügliche Qualität; unser Samen übertrifft alle anderen.

Liebesgaben nach Europa

Pünktliche Ausführung, beste Ware, vorzügliche Verpackung. Gebt uns Eure Aufträge.

Delikatessen

Geräucherte Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Landjäger, Salami, Zervelatwurst, Emmentaler Schweizer-, holländischer Edam-Käse, Roquefort-, Camembert-, Liederkranz-Käse u. s. w.

"Dutch" Malz-Extrakt und Hopfen

hergestellt aus der besten gemalzten Gerste und den besten, frischen Hopfen. Das Beste von allen; macht einen Versuch. $1.25, genug für 6 Gallonen.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

70 Jahre in Chicago. Telephon Franklin 5356.

20desfondido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Charles W. Tode

am 19. April 11:21 plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3827 Calwood Ave., nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Tode, Gattin, **Cecilia Tode**, Tochter, **Walter Thode, Frau Jos. Williams, Frau Charles Baumann** und **Frau Dora O'Neil**, Geschwister, Mitglied der Chicago Loge Nr. 55, I. O. O. F., und der Modern Woodmen of America. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Hermina M. Heinrich

am 19. April im Alter von 35 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung Freitag, 22. April, 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 2416 N. Mozart Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Bitte keine Blumen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Julia Heinrich**, Eltern, **Gus, Thereia, Henry** und **Otto**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Best, geb. Dummer,

im 53. Lebensjahre selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3850 Wallace Str., mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Best, Gatte, **Peter, Herman, Frau Rose Coughlin, Frau Minnie Benton, Henry** und **Amanda Best**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Teisie Behnke

am 19. April 1921 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. April, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2116 S. 59. Ave., Cicero, Ill., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Bertha Behnke**, geb. Stramer, Eltern, **Paul** und **Emma Behnke**, Geschwister; nebst Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Maria Unterlander

nach langem, schwerem Leiden am 19. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3251 S. Oakley Ave., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Tief betrauert von

Dr. Johann L. Unterlander, Gatte; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

George Diersen

am 20. April 1921 entschlafen ist. Trauerfeier am Samstag, den 23. April, um 2 Uhr nachm., in der Kapelle 2720 Milwaukee Ave. Beerdigung auf dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Diersen, Gattin. **George E., Albert, Emily, Paul, Walter, Henry, Hulda** und **William Diersen** und **Frau Selma Furlong**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Anna Grapenthin, geb. Fischer,

im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 110 S. 10te. Ave., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Grapenthin, Gatte. **Herman** und **William**, Söhne. **Katie, Mary, Anna, Lena** und **Frieda**, Töchter. **Mary Dickman**, Schwester. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Otto Wachter

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1:30 nachm., von der Kapelle 1718 W. Chicago Ave. nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Noble Ave. und Walton Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wachter, Gattin. **Frau Louise Waechter**, Tochter. **William** und **Walter**, Söhne; nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. dofr

Gestorben.

Marie Koplien, am 19. April, 62 Jahre alt; liebe Tochter von Julia und dem verstorb. Fred Koplien, Schwester von Charles, Emma, Julia und Fred. — Beerdigung am Freitag, 22. April, 3:30 nachm., vom Trauerhause, 3139 Drummond Place, nach Wunders Friedhof. mido

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.

Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

fallfondido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Grapenthin, geb. Fischer,

im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 110 S. 10te. Str., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Grapenthin, Gatte. **Herman** und **William**, Söhne. **Katie, Mary, Anna, Lena** und **Frieda**, Töchter. **Mary Dickman**, Schwester. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Otto Wachter

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1:30 nachm., von der Kapelle 1718 W. Chicago Ave. nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Noble Ave. und Walton Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wachter, Gattin. **Frau Louise Waechter**, Tochter. **William** und **Walter**, Söhne; nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. dofr

Gestorben.

Marie Koplien, am 19. April, 62 Jahre alt; liebe Tochter von Julia und dem verstorb. Fred Koplien, Schwester von Charles, Emma, Julia und Fred. — Beerdigung am Freitag, 22. April, 3:30 nachm., vom Trauerhause, 3139 Drummond Place, nach Wunders Friedhof. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Enkelkind

Raimond Roese

im Alter von 10 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2511 N. Rogers Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau William F. Roese, Eltern. **Irma**, Schwester. **Herr und Frau Karl Koehn**, Großeltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwieger- und Großmutter

Augusta Strobeker

sanft entschlafen ist. Die Beerdigungsfeier findet statt in der Kapelle auf dem Forest Home Friedhof am Samstag, nachm. 2 Uhr, von Hemms Etablishment aus, Ecke Lincoln Str. und Ogden Ave.

Friedericke Kleinscherper, Mutter. Allenheim zu Bensenville. **Robt. W. Glauber**, Schwiegersohn. **Margaret** und **Eleanor Glauber**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Christian Rietziel

am 20. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 23. April, um 2:30 nachm., vom Hause 1930 Crystal Str. nach dem Concordia-Friedhof statt. Um herzliches Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Rietziel, Gattin. **Margaret**, Tochter. dofr

Gestorben:

Mittwoch, den 20. April, abends 9 Uhr, Herr **William Bergmann** im 81. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. April, nachm. 1 Uhr, vom Altenheim nach dem Altenheim-Friedhof. **Das Komitee.**

Grabsteine

für alle Friedhöfe. Billiger wie vor dem Kriege. Schreibt deutsch oder englisch für meine spez. Preis-Offerte und prachtvollen Katalog. — Offen tägl. bis 9, Sonntags von 10—5 nachm.

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Tel.: Monroe 3403.

Jos. Hoeller, Eigentümer. 8fankfondomi

Busch Temple Theater.

Dir. Kour. Seidemann—Tel. Superior 4819.

Donnerstag, den 20., und Freitag, 22. April: Uraufführung!

Ein Stück Mittelalter

von Hermann Brandau.

Sonnabend, den 23. April, abends 8:15, Sonntag, 24. April, Mat. 2:45 und abends 8:15, Montag, 25. April, abends 8:15: „Die Schützenliesel".

Dienstag, den 26. April: „Emilia Galotti". Mittwoch, 27. April, Benefizabend für Max Hanisch: „Eine Nacht in Venedig". dofrfalon

Busch Temple Theater.

Ein Ereignis

wird bilden die

Uraufführung „Ein Stück Mittelalter"

In 3 Akten von Hermann Brandau.

Hochaktuell! — Packend!

Donnerstag, 21. April, abends 8:15

Schauspielpreise-Abonnements gültig.

Vorausbestellungen Tel. Superior 4819 fondimido

Distrikt 379, D. U. V.

Die für den 23. April angesagte **Bunco-Partie**, verbunden mit **Agitation** und nachfolgendem Tanz, findet wegen unvorhergesehener eingetretener Umstände an diesem Abend **nicht statt** und ist verlegt worden auf den **1. Mai 1921**, nachm. 3:30, in der **Ungarischen Schwabenhalle** (früher Hacks Halle), 1764 Larrabee Str. Tickets für den 23. April sind gut für dieses Datum. Eintritt 35c die Person, inkl. Kriegssteuer. Gute Getränke. Doraids vorzügliche Musik. **Das Komitee.**

Sängerbund „Fidelia"

Hammond, Ind.,

erlaubt sich, die Chicagoer Sänger zu seinem

35. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert, am **Sonntag, den 24. April 1921**, beginnen 3 Uhr nachm., in der **Unity Halle** freundlichst einzuladen. — Ueberschuß des Festes zum Besten deutscher Kinder. mi—fa

Frühlingsfest mit Tanz

veranstaltet von der

Hammonia Lodge Nr. 51 O. M. P.

am **Samstag, den 23. April**, in der **Imperial Halle**, 1710 Cornelia, nahe Lincoln Ave. — Anfang 8 Uhr abends. Tickets mit Garderobe 50c. Alle Freunde sind bestens eingeladen. ap13,21

Tanzen und erstklassige Unterhaltung

jeden Sonntag abend

Halle zu vermieten für alle Festlichkeiten.

Laschobers Hall,

52. und S. Ashland Ave. fb10dofa

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

713—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

Die deutsche Bühne.

„Die Schützenliesel" zum Benefiz für Angelo Lippich.

Die gestrige Aufführung der Eyslerschen Operette „Die Schützenliesl" im Deutschen Theater galt dem ersten Tenor der Truppe, Herrn Angelo Lippich, und war von einem Erfolg begleitet, der alle Erwartungen weit übertraf. Von der Beliebtheit des Künstlers mag der Umstand zeugen, daß das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt war. Ja, so groß war die Nachfrage nach Einlaßkarten, daß der Billetverkäufer bereits am Montag allen weiteren Nachfragen nach Zutrittskarten mit der lakonischen Antwort „ausverkauft" begegnen mußte.

„Die Schützenliesl" ist im Stil der übrigen Eyslerschen Schöpfungen gehalten, so recht im Sinne eines Publikums, das einmal einen vergnügten Abend verleben und sich nach Herzensluft auslachen will, und hierzu fand man Gelegenheit in Hülle und Fülle. Leichte, prickelnde Musik und amüsante Handlung mit den gewagtesten Verwickelungen, die indessen nach der Parole „Ende gut, alles gut" zum Schluß eine zufriedenstellende Lösung erfahren, sind die Hauptvorzüge des Stückes, das seine starke Zugkraft dauernd bewahren wird.

Die Aufführung verdient als eine durchweg glatte bezeichnet zu werden. Kapellmeister Christoph hatte auf die Einstudierung, insbesondere der Chöre, ersichtlich viel Mühe und Sorgfalt verwendet. Alles klappte, wenn es ihm hie und da auch nicht sehr leicht wurde, dem begeisterten Draufgehen des Chores Zügel anzulegen. Direktion und Spielleiter hatten die Ausstattung und Inszenierung mit gleicher Meisterschaft betrieben. Das Publikum erkannte solches dankend an und knauserte nicht mit seinem Beifall.

Die beiden Hauptpartien, die des Blasius Nestl und der Schützenliesl, waren gut aufgehoben, sie lagen in den Händen des Benefizianten und von Fräulein H. von Türck. Ersterer zählt die Rolle des Blasius zu seinen Glanzrollen, und mit Recht, denn sie bietet ihm die allerbeste Gelegenheit, nicht allein seine Kunst im Singen vor Augen zu führen, sondern auch als Darsteller. Sein Spiel war wieder flott und gewandt, und seine Stimme verriet den Schmelz, der ihm in so hohem Maße die Gunst des Publikums eingebracht hat. Dabei die ruhige Selbstverständlichkeit, die in allen Lebenslagen des Blasius unverändert bleibt. Seine Partnerin, Fräulein von Türck, sang und spielte mit einer bemerkenswerten Natürlichkeit und mit einer Lebensfrische und Naivität, die des öfteren Beifall hervorrief, der fast kein Ende nehmen wollte. Kurt Benisch spielte den Bierbrauer Zillinger, den das Ewigweibliche überall dort anzieht, wo es ihm begegnet, mit einem Maß unverfälschter Komik, so daß die Zuschauer fast bis zu Tränen lachten. Fräulein Westen bot als Wilhelmine eine gute Leistung, und Frau Eisemann als brave Hausmutter und Fräulein Lofink als Wirtschafterin waren in der Tat Figuren, die nicht besser hätten dargestellt oder gedacht werden können. Der Förster des Herrn Willy Schubert und der Treiber Schlereba Ambrogios waren Personifizierungen, die in keiner Beziehung etwas zu wünschen übrig ließen.

Dem Benefizianten wurden zum Schlusse des zweiten Aktes als äußere Zeichen der Anerkennung Angebinde aller Art, fast ohne Zahl und Ende, zu Füßen gelegt, darunter herrliche Blumenstücke, Schachteln und Schächtelchen, Fläschen und andere Behälter, die auf kostbaren Inhalt schließen ließen.

Der Schuhplattlerverein „Die Wildschütz'n" hatte seine Mitwirkung zugesagt und war mit seiner vollzähligen Bauernkapelle erschienen. Seine Vorführungen fanden allseitigen und wohlverdienten Beifall.

Haben selbst ihre Wahl getroffen

Richter entscheiden, auf welchem Ticket ihr Name erscheinen soll.

Die Frage, in welcher Rubrik die amtierenden Kreisrichter, die als Anti-Thompson-Kandidaten auftreten werden, im Juni auf dem Wahlzettel erscheinen sollen, ist von dem Ausschuß, der sich aus Vertretern der Anwaltskammer, der Brundage-Deneen-Faktion sowie der demokratischen Countyorganisation zusammensetzt, auch in seiner gestrigen Sitzung noch nicht entschieden worden, die Richter haben aber inzwischen selbst die Wahl getroffen. Kreisrichter Charles A. Williams benachrichtigte den Ausschuß, er verzichte auf eine Wiederwahl, da er ein viel zu strammer Republikaner sei, als seinen Namen auf einen demokratischen Wahlzettel drucken zu lassen. Außerdem ziehe er es vor, wieder als Anwalt zu prattizieren. Die republikanischen Richter Jesse A. Baldwin, Thomas Taylor Jr. und Frederick De Young entschieden sich heute vormittag dahin, daß Baldwin und De Young den Thompson'schen Wahlzettel vorziehen, Taylor dagegen den demokratischen Richter Brothers wird sich, ebenso wie Richter Williams, nicht als Kandidat für die Wiederwahl aufstellen lassen. Richter A. Zeman, ehemaliger Hilfskorporationsanwalt, sowie Richter Harry B. Miller, ehemaliger städtischer Klagevertreter, werden natürlich ebenfalls auf dem Thompsonticket erscheinen. Von den amtierenden Richtern haben sich demnach vier für den Thompsonschen, und neun für den demokratischen Wahlzettel entschieden.

Im Lokal

„Zum Wiener Herzen"

845 W. North Ave.,

findet heute, Donnerstag,

Großer Preiswalzer und Tan

statt. Anfang 7 Uhr abends.

Für nächsten Sonntag außergewöhnlich großes Programm.

Es ladet höflichst ein: Emil Kunz.

Auto gegen Pfosten gesaust.

Vier bekannte Bürger von Gary, Ind., dabei verletzt.

Ein Kraftwagen, in dem sich vier angesehene Bürger von Gary, Ind., befanden, welche für die bevorstehende Wahl als Kandidaten für wichtige Aemter aufgestellt wurden, sauste gestern in jener Stadt, an Broadway, gegen einen Pfosten der Bahnüberführung. John J. Lane, ein Stadtratsmitglied, und Don Liew, ein Bankier, wurden dabei so schwer verletzt, daß sie nach dem Mercy Hospital gebracht werden mußten, der Apotheker Harry Springer und John Perry, der Hilfsschatzmeister, kamen dagegen mit leichteren Verletzungen davon. Lew Barnes, ein früherer Sheriff, lenkte das Gefährt, in dem die Verletzten von einer Versammlung nach Hause fuhren.

Der fünfjährige Kujawka, 1234 Cleaver Straße, wurde gestern auf der Stelle getötet, als er unter die Räder eines von Michael Kwiatek, Nr. 56 N. Marshfield Avenue, gelenkten Kraftwagens geriet.

An der Wells und Morone Straße, stieß gestern abend ein von Alfar M. Eberhardt, einem der Hilfsgeneralanwälte des Staates Illinois gelenkter Kraftwagen mit einem anderen, Jerry Mancusta, Nr. 866 N. Sacramento Boulevard gehörigen Auto zusammen, wobei drei Personen verletzt wurden. Es sind diese Mancustas Schwiegervater, John Parenta, Nr. 2841 West Polk Straße, und seine Kinder Hester und James. Sie wurden nach dem Iroquois Hospital gebracht.

Der zehnte Jahrestag.

Home Bank & Trust Co. feiert heute ein Jubiläum.

Im Hotel LaSalle wird heute abend der zehnte Jahrestag der Gründung der Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave., mit einem Bankett gefeiert. Die Bank wurde im April 1911 von dem inzwischen verstorbenen ersten Präsidenten R. J. Terwilliger als Staatsbank gegründet und wurde im Januar 1918 Mitglied des Bundesreservesystems. Unter der Leitung eines Direktoriums, welchem Männer wie Ernst Fenske, Philipp Klafter, Julius Koop, H. R. Misch, H. C. Struve und W. A. Wieboldt angehören, hat die Bank sich aus kleinen Anfängen zu einer Anstalt entwickelt, die über Hilfsquellen von $7,000,000 gebietet. Sie ist eine der größten Banken der Chicagoer Außenbezirke, liegt in dem am dichtesten bevölkerten Teil der Stadt und ist im wahren Sinne eine „Heimbank". Ihr Geschäft hat sich so ausgedehnt, daß sie das ganze zweite Stockwerk des Gebäudes, in dem sie sich befindet, ihren Räumen am 1. Juni hinzufügen wird, so daß ihr dann drei Stockwerke zur Verfügung stehen werden.

Mondfinsternis.

Das Wetteramt stellt für die kommende Nacht bewölkten Himmel und Regen in Aussicht; es wird sich also denen, welche zu der Zeit nicht schlafen, keine Gelegenheit bieten, die Mondfinsternis zu beobachten. Die Erde wird auf ihrer Bahn zwischen Sonne und Mond treten, derart, daß ihr Schatten auf den Mond geworfen wird und diesen völlig bedeckt. Die Verfinsterung beginnt um 1:03 Uhr morgens und schreitet fort, bis um 2:23 Uhr die ganze Mondscheibe bedeckt ist und man, wenn der Himmel klar wäre, nur den rötlich schimmernden Rand würde sehen können. Die vollständige Verfinsterung dauert bis 3:05 Uhr, und um 4:26 Uhr wird alles vorüber sein.

Es war kein Mord.

Im Polizeihauptquartier lief gestern die Meldung ein, daß im fünften Stockwerk in dem Hause Nr. 29 W. 19. Str. eine Frau ermordet wurde. Detektives begaben sich sofort dorthin und fanden Frau Mee Hoh Moy tot im Bett auf. Leere Schnapsflaschen, die anscheinend mit Mondscheinschnaps gefüllt waren, lösten das Rätsel.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Pittsburg 6, Chicago 5; New York 9, Boston 5; Brooklyn 4, Philadelphia 2; Cincinnati 5, St. Louis 4.

American League.

Detroit 9, Cleveland 6; New York 8, Boston 4; Washington 6, Philadelphia 4. Das Spiel zwischen Chicago und St. Louis mußte infolge Regenwetters unterbleiben.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Chicago in St. Louis; Philadelphia in New York; Boston in Brooklyn; Cincinnati in Pittsburg.

American League.

Detroit in Chicago; New York in Philadelphia; St. Louis in Cleveland; Washington in Boston.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Verlockende Bargains

in allen Departments Im ganzen Laden morgen

Einige spezielle Artikel in den oberen Stockwerken sind:

Möbel
Kleiderstoffe
Putzwaren
Damenkleider
Hausausstattungen

2,000 Kleider für Mädchen

Werte bis $7, zu 2.49

Zwei New Yorker Fabrikanten verkauften ihr ganzes Lager von Mädchenkleidern zu einem Schleuderpreis, was dieses große Ereignis ermöglicht. Hübsche Organdies, Voiles und andere kleidsame Materialien sind zu neuen, jugendlichen Moden für Mädchen verarbeitet worden; Größen von 7 bis 16 Jahre, in einer Auswahl von Modellen. Viele davon sind hübsch bestickt, besetzt mit Bändern und Spitzen; ungewöhnliche Auswahl in weiß, blau, rosa, Orchid und Canary Schattierungen. Mütter werden finden, daß dies ein ungewöhnlich großes Sortiment für Mädchen ist, die diese Größen tragen, und sie werden die außerordentlichen Werte zu diesem speziellen Preise würdigen; Werte bis zu $7; Verkaufspreis .....

$2.49

Values to $7.00

Bargain Basement.

Räumung von Garnierten Hüten

In drei Gruppen:

Neue Frühjahrshüte in allen Farben, früher markiert bis $4.00, **1.95**

Neue Frühjahrshüte in allen Farben, früher markiert bis $5.00, **2.95**

Neue Frühjahrshüte — früher markiert bis zu $6.00, zu **3.95**

Ebenfalls ungarnierte Hüte in Milan Hanf und Piping, speziell zu **$1**

Garnierungen 10c bis 1.98. Wir garnieren Hüte kostenfrei.

Bargain Basement.

U. S. Army Munson Last Schuhe

1,500 Paar Service-Schuhe für Männer, nach dem berühmten Munson Armee-Leisten gemacht. Diese Schuhe sind aus Milwaukee lohfarbigem Calf gemacht, mit soliden Ledersohlen und Absätzen; besonders geeignet für allgemeinen Gebrauch für Arbeitsleute, wegen ihrer festen und dauerhaften Qualitäten; alle Größen, speziell für Freitag, soweit die Partie reicht — Paar zu

1.98

BARGAIN BASEMENT

Mary Jane Baby Doll Pumps

Für Misses und Kinder.

Freitag offerieren wir eine große Partie von Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder. Falls wirkliche Sparsamkeit Euch interessiert, zieht Vorteil aus diesem großen Verkauf. Diese Pumps sind aus Gunmetal Calf, an Footform Leisten, mit Sohlen aus vorzüglicher Qualität Leder. Zum Verkauf am Freitag, soweit sie reichen, Größen 8½—2, 1.19; Gr. 6—8, zu **98c**

Bargain Basement

Frechheit führte zum Ziel.

Neger erbeutete Diamantringe aus einem Juwelenladen.

In den Laden der Edwards Jewelry Co., 78 W. Madison Str., trat gestern ein Neger und verlangte Diamantringe zu sehen. Einer der beiden Verkäufer, Sam Schulman, legte ihm zwei Ringe im Werte von $400, bezw. $500 vor, als der Kunde plötzlich einen Revolver zog, die Ringe vom Ladentisch nahm und damit aus dem Laden eilte. Er war verschwunden, ehe die beiden Verkäufer sich von ihrem Schreck erholt hatten.

Die Genossin von Räubern?

Trotz ihrer Unschuldsbeteuerungen wurde die 17jährige May McDonald, Nr. 1748 West Austin Avenue, in Haft genommen und im Frauenhort an der West North Avenue eingelocht, nachdem William Mechlaß, Nr. 2658 Fulton Straße, sie mit angeblicher Bestimmtheit als das Frauenzimmer bezeichnet hatte, welches ihn kurz zuvor in Gemeinschaft mit drei Männern an Leavitt und Ferdinand Str. überfallen und ausgeplündert hatte. Er büßte $35.60 ein.

Die schöne Evangeline.

Maud Knapp, Fachblattleiterin, erwirkt die Scheidung.

Maude C. Weeks Knapp, 4640 Kenmore Ave., gibt das Fachblatt Creamery and Milk Plants' Monthly heraus. Ihr Gatte, Clifford F. Knapp, wohnt in Los Angeles und hat in der Handpflegerin Evangeline Rose eine neue Herzenskönigin gefunden, bei der er so zu Hause war, daß zwei Privatgeheimpolizisten ihn beobachteten, wie er in ihrem Heim die Unaussprechlichen, d. h. seine, bügelte. Evangeline ist bildschön. Frau Maude bezichtigt sie und Clifford des Ehebruchs und erwirkte heute durch Richter Baldwin die Scheidung. Knapp reiste früher für ein hiesiges Großfleischgeschäft, war dabei so eifersüchtig, daß seine Gattin infolge Morddrohungen den Revolver verstecken mußte, wie ihre Schwester, Frl. Eleanor Weeks, aussagte.

— Entweder — oder.—Hausfrau: „Hm, mein Zimmerherr telephoniert jetzt schon eine halbe Stunde! Der hat entweder ein Verhältnis oder er tröstet seinen Schneider."

Leset die „Sonntagpost".

Busch Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend Uraufführung von Brandaus „Ein Stück Mittelalter".

Im deutschen Musentempel findet heute abend die Uraufführung des neuesten Werkes von Hermann Brandau, eines bekannten Chicagoer Deutsch-Amerikaners, statt. Das Werk betitelt sich „Ein Stück Mittelalter", das dem Publikum in drei Bildern vorgeführt wird. Diesen liegt eine aktuelle Handlung zu Grunde, die sich teilweise in New York und in einer kleinen Stadt Galiziens abspielt. Mit kundiger Hand bekämpft der Dichter in dieser neuesten Schöpfung eine Wunde im Volksleben und rückt den immer noch vorherrschenden mittelalterlichen Vorurteilen energisch zu Leibe. In fesselnder und interessanter Weise behandelt Brandau sein Thema. Diese Tatsache und die weitere, daß Uraufführungen zu den Seltenheiten gehören, sollten am heutigen Abend das Theater bis auf den letzten Platz füllen. Die Spielleitung liegt bei Fritz Kiedaisch, der übrigens eine der Rollen kreieren wird, in besten Händen, und die angekündigte Rollenbesetzung ist die folgende:

Leo Silbermann, Leiter einer Damenkapelle, ... Jose Danner
Channie, seine Frau ..... Johanna Eisemann
Deborah, beider Nichte ..... Elva v. Türck
Regina, Musikmädchen ..... Paula v. Jagemann
Eva, do. ..... Bertha Dippmann
Sophie, do. ..... Lucia Feierlag
Berha, Dienstmädchen ..... Anna Müller
Julius Vanderhei ..... Max Jürgens
Sidonie, seine Frau ..... Anna Lofink
Seine Mutter ..... Louise Brückner
Otto Hartig, Predigtamtskandidat ..... P. Gehring
Moische, Kellner ..... Fredie Ambrogio
Ruff Machim Hirsch, Kreis-Rabbiner ..... Fritz Kiedaisch
Abia Rubinstein, Handelsmann ..... Gust. Hauffig
Jockel, sein Sohn ..... Fritz Sternau
Die Klagemerin ..... Louise Brückner
Feitel, der Dienstbediener ..... Max Hanisch

„Ein Stück Mittelalter" wird morgen wiederholt. Dann wird der Spielplan am Samstag, Sonntag und Montag abend von der reizenden Eyslerschen Operette „Die Schützenliesel" mit Angelo Lippich als „Blasius Nestel" beherrscht.

Die Kosten zu hoch.

Nach dem Golf führende große Wasserstraße kann noch nicht gebaut werden.

Springfield, Ill., 20. April. Gov. Small ist der Ansicht, daß die auf den Staat Illinois entfallenen Kostenanschläge von $35,000,000 für den Bau des „Von den Seen zum Golf"-Wasserweges entschieden zu hoch sind, als daß der Staat es sich leisten könne, unter den gegenwärtigen Verhältnissen mit der Durchführung des Projekts zu beginnen. Er meinte, man müsse warten, bis die Summe sich der $20,000,000-Grenze nähere.

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Telephon Monroe 2697

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,

Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Die Schwiegermama.

Loretta Farrell kämpft um den Gatten und einen Vermögensanteil.

John A. Farrell ist schwerreich und hat eine anscheinend energische Mama, Ara W. Farrell; auch hat er eine Gattin, Loretta mit Vornamen. Diese behauptet, daß John von der Mama unter die Fittiche genommen, ihr entfremdet und nach Westindien gebracht, auch bewogen wurde, seine Million oder mehr an Vermögen der Northern Trust Co. zur Verwaltung zum ausschließlichen Nießnutz der Mama zu übergeben, daß ferner letztere für den Sohn eine andere Gattin ausgesucht und versucht habe, Loretta durch Entziehung aller Geldmittel zur Einwilligung in die Scheidung zu willigen, weshalb die junge Frau des jetzt fünfzig Jahre alten Mannes die Schwiegermama auf Schadenersatz und den Gatten auf Vermögensabrechnung verklagt hat. Richter DeYoung, vor dem die Sache heute zur Sprache kam, setzte die Verhandlung auf nächsten Montag an.

Mutiger Greis.

Jagt mit ungeladenem Gewehr zwei Räuber in die Flucht.

Zwei Banditen, welche glaubten, daß ihnen die Beraubung des 72jährigen Kolonialwarenhändlers George Semple keinerlei Mühe machen würde, wurden schwer enttäuscht. Die Schurken, zwei Farbige, stellten sich in seinem Laden Nr. 6508 S. State Str., ein, und hielten dem Greis Revolver vor, er ließ sich aber nicht verblüffen, sondern riß ein altes rostiges Gewehr von der Wand und legte auf die Wollköpfe an, die dann eiligst die Flucht ergriffen. Das Gewehr war übrigens nicht geladen.

In gestohlener Kraftdroschke.

Als sie an 37. Place und Auburn Ave. aus einer gestohlenen Kraftdroschke stiegen, wurden der 19jährige auf Urlaub befindliche Soldat Valentine Greß aus Camp Grant und Michael Flannigan, Nr. 924 W. 37. Str., verhaftet. Die Häftlinge sollen das Gefährt William Bernstein, Nr. 1617 S. Peoria Str. entwendet haben.

Auto ineinander gerannt.

Postgehilfe bewußtlos unter einem von ihnen aufgefunden.

Unter seinem umgeschlagenen Auto wurde heute morgen an Lawndale Avenue und Douglas Boulevard der Postgehilfe Henry Hanson, Nr. 1912 North Park Avenue, bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn nach dem County Hospital wo die Aerzte feststellten, daß er einen Schädelbruch erlitt. Auf einige Minuten zum Bewußtsein gekommen, erklärte er, daß ein Auto, in welchem er sich befand, an Douglas Boulevard mit einem anderen zusammen rannte. Dann verlor er wieder die Besinnung. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet; sie ist der Ansicht, daß ein Autoraser, der sich nach dem Unfall drückte, das Auto des Postgehilfen umwarf.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Ein Stück Mittelalter".
Blackstone. — „Bab".
Cohans Grand — „Die Tavern".
Colonial. — „Mary".
Cort. — „Tulip".
Garrick — „Last 33 Well".
Illinois — „Tickle Me".
Imperial. — „A little Girl in a Big City".
Olympic. — „Linger Longer Lettie".
Playhouse. — „Bitter Fatter".
Powers'. — „Shavings".
Princess. — „The Bat".
Schubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Lindbalers. — „Irene".
Victoria. — „Through the Door Grill".
Woods. — „Bertie's Garter".
Wartnoldgarden — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Lunchmann, flinker Schinken-Carver. Nachzufragen: Quincy Nr. 9, 150 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrene Strider, Hand und Kraftmaschine. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 20apltmX

Verlangt: Polsterer. J. Lunze, 2268 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 2931. dofr

Verlangt: Finishers für Coating und Patcharbeit. John M. Smyth Co., 703 W. Madison Str. dimdo

Verlangt: Auto-Painter. 3846 Part Ave., Hinterhaus. dofr

Verlangt: Guter Bushelman für nahegelegene Landstadt. Ferries Woolen Co., 325 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Butcher. Tel. Superior 6758. 612 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Fähiger Mann zur Führung eines kleinen Geschäfts, muß Polnisch und Deutsch, vielleicht auch andere Sprachen sprechen; guter Lohn vom Anfang und stetige Stellung, kann beide Teile übereinkommen. Anzufragen zwischen 10 und 1 Uhr, Room 408 — 127 North Dearborn Straße, Ecke Monroe. 18apltmX

Verlangt: Erfahrener zweiter Koch; guter Lohn; sofort. 616 S. North Ave. dofr

Verlangt: Pulleyman; muß pressen können. 1920 Montrose Ave. 21apltmX

Verlangt: Maschinist für kleine feine Precisionsarbeit. Pine Island Specialty Co., 282 Western Ave., nahe Vermont, Pine Island, Ill. Nehmt die Straßenbahn an 63. und Halsted Str.

Verlangt: Mann als Janitor oder, 880 den Monat und Zimmer, 1122 East 46. Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Painters und Paperhangers. Muß auf nach 6 Uhr abends Evanston. 7368.

Verlangt: Erster klasse Schuhmacher, guter Lohn, stetige Arbeit, John Hamzel, 16 Public North Str., Danville, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrener Cakebäcker sofort; guter Lohn. 2924 W. 25. Str. midofr

Verlangt: Verkäufer, um Spielsachen und Fanchwaren zu verkaufen, muß Erfahrung haben. Angabe des Alters, Erfahrung und benötigten Lohn unter Adr.: F 148 Abdpost. mido

Verlangt: Schneider, erster klasse Rockmacher. 6512 N. Clark St. mido

Verlangt: Guter Helfer an Cakes; Tagarbeit. 3620 S. 22. Str. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher, einer, der Champion Stitcher handhaben kann; auch für Reparaturarbeit. H. W. Toepper, 765 Plaines, Ill. Tel. Des Plaines 1408. mido

Verlangt: Porter. 4750 N. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Tüchtige gelernte Zement-Finishers. Kunststein-Fabrik; guter Lohn, stetige Beschäftigung. Arnold Stone Brick & Tile Co., Jacksonville, Fla. P. O. Box 3039. 19apltmX

Verlangt: Schneider, Buschmann und Presser, 4938 W. Grand Ave. 15aplmX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar auf der Farm zu arbeiten und die kommerziellen Candleboxes sich selbst erlernen. 50 Meilen von Chicago. Mann ist Farm- und Gartenarbeit, Frau für einfaches Kochen auf der Farm. Angabe des Alters und Empfehlungen unter Adr.: F 83 Abendpost. midofr

Verlangt: Agenten, Herren und Damen, um Musikrollen zu verkaufen, großer Lohn. Vorzusprechen in Residenz der C. M. H. Musik Co., 1467 Summerdale Ave.

Verlangt: Mann und Frau, um kleine Farm zu besorgen und für Garten, Frau im Sommer zu kochen. Phone Wellington 8044 heute.

Verlangt: Ehepaar für Kochen und allgemeine Arbeit; kein Waschen. 3939 Pine Grove Ave. Tel. Wellington 4288.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: 18jähriger Junge sucht Holz- oder Möbelmanufaktur. Phone Lincoln 8089.

Gesucht: Aelterer Mann, ein Monat im Land, sucht Arbeit in Fabrik oder im Garten. Phone Lincoln 8989.

Gesucht: Bäcker, tüchtige dritte Hand, sucht Arbeit. 114 N. Sheldon Str., Zimmer 18, Tel.: Hahmarket 800.

Gesucht: Koch, alleinstehender Mann, sucht Stellung in Cafeteria, Resort, Roadhaus etc. — Adr.: R. 652. Abendpost.

Gesucht: Mann 1500 sucht Arbeit als Watchman, Elevator-Mann oder Porter. — Adr.: R. 651, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, verheiratet, sucht stetige Stellung als gewöhnl Hand oder allein zu arbeiten, kein Cafeteria oder Restaurant. Adr.: R. 650, Abendpost. do—lon

Gesucht: Zweiter Koch und Aechtchef, versteht auch Pastry, sucht Stellung. Adr. R. 655, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann, durchaus ehrlich, sucht Haus- oder Küchenarbeit, erfahren, pur nach auswärts, beschedene Anfrüche. Adr.: S. 825, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewanderter Deutscher, sucht Arbeit. 1022 Walnut Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre, gelernter Schneider an Hosen und Westen, sucht Arbeit als Helfer, George Gimpel, 1318 Clebeland Ave. mido

Gesucht: Schuhmacher sucht stetige Arbeit; spricht deutsch, ungarisch, serbisch, russisch. Telephon Wellington 1949. mido

Gesucht: Junger, williger Mann, 18, eri Zeland, sucht Arbeit. Hohn, 911 Center Str. Telephoniert Lincoln 754 nach 2 Uhr. midofr

Gesucht: Konditor, guter Dekorateur, noch nicht lange im Lande, sucht Posten. Adr.: S 833, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger und Kalsominer, mit Werkzeug, sucht Arbeit. 2020 Magnolia Ave., Phone: Lincoln 4628. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Phone: Albany 7201. mido

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, sucht Stelle in Küche oder Bäckerei. Tel. Ravenswood 9210. mido

Suche für meinen Sohn Beschäftigung in einer Office, 15 Jahre alt, gute Schulbildung in Englisch und Deutsch. 753 Tilden Str. Geo. Fokkum. midofr

Gesucht: Alleinstehender Mann in den 60er Jahren, rüstig, sucht Beschäftigung. Adr.: S 811 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Cakes und Kaffeekuchen sucht Arbeit als zweite Hand, Zog Müller, 732 Washington Blvd. do—lon

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stellung auf Farm oder ums Haus. Adr.: S 810 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Carpenter von Ungarn sucht gute Stelle; Nichtunion. Jacob Erbes, 2253 S. 20. Str.

Gesucht: Mechaniker, 33 Jahre, kurze Zeit in Chicago, mit Erfahrung an Werkzeug (Lunch und Drill Work bevorzugt) sucht Stelle im selben oder ähnlichem Fach. Adr.: S 828 Abendpost.

Gesucht: Bäckergeselle sucht Arbeit als dritte Hand. Spaciusky, 555 W. 18. Str. dofrfa

Gesucht: Janitor (Oberr. Böhme), verheiratet mit Dienstmädchen, Carpenter-Arbeit, Anstreichen, alle Arbeiten zu besorgen, wünscht Stellung. Charles, 1626 N. La Salle Straße. dimdo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei. Telephon Lincoln 6820. dofr

Gesucht: Junger, zuverlässiger, deutscher Mann sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen, scheut keine Arbeit. Phon: Diversey 4932. dofr

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 33 Jahre alt, der englischen Sprache mächtig, sucht sich in guter, ehrlichem Geschäft einzuarbeiten, wo er sich später, wenn gewünscht, auch finanziell beteiligen würde. Adr.: F. 78. Abendpost. dofrfa

Gesucht: Junge sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2334 Argyle Str.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Arbeit auf Rundmaschinen für Underwear, war viele Jahre Operateur, hat gute Empfehlungen. Kann auch auswärts sein. Adr.: R. 636, Abendpost. dimdo

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle zum Aushelfen, ein- oder zweimal die Woche. — Dreil. 2000 Van Buren Str.; Zigarrenladen. dido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Gewecte, intelligente Mädchen,

um Arbeit in Lagerraum zu verrichten. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk, Employment Office,

Rothschild & Co.,

State, Jackson und Van Buren Str.

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen. Examiners, Hand Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 20apltmX

Verlangt: Mädchen für Winding-Maschine; solche mit Erfahrung bevorzugt. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Straße. midofr

Verlangt: Waitreß, um im Eßzimmer Kranken aufzuwarten; mit Board und Zimmer. Sofort anzufragen bei Mr. Zeiger, Manager. Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Stenographistin, vertelt in der deutschen und englisch-Sprache; sehr gute Gelegenheit; dauernde Stelle. Adr.: F 85 Abendpost.

Verlangt: Frau, um in Bäckerei zu helfen; Lohn —2. 3166 Broadway. mido

Verlangt: Frauen für Pressen in Dry Cleaning-Geschäft. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Straße. mido

Verlangt: Fähige Frauen zur Führung unseres Geschäft, müssen fleißig sein und deutsch, sowie auch andere Sprachen sprechen; guter Lohn. 1 Straße. Adr.: S 80 Abendpost. midofr

Verlangt: Alleinstehender Deutscher, der gut mit Handwerkzeug umzugehen versteht, sucht Arbeit, Referenzen. Adr.: S 80 Abendpost. 17apltmX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, heilige Beschäftigung. Adr.: S 831 Abendpost. midofr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 15 W. Division Str. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5210 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Dienstags und Mittwochs. 5811 Winthrop Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, hächter Lohn. Em. Benjamin, 5103 Fralefelde Ave. dimdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2554 Augusta Str., Steinman, Phone Humboldt 5719. 19apltmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erwachsene Familie, keine Wäsche. 3923 Grand Blvd., Tel. Douglas 3995. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Roominghaus, 4 erwachsene. 19apltmX

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, eines Heim, guter Lohn, Nolod, 932 Addison Str. 19apltmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; nahe dem See. Telephon Evanston 4766. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen, Sonls, 5832 W. Superior Str. Telephon Austin 2077. 19apltmX

Verlangt: Junge Frau für Geschirrwaschen in Restaurant, 148 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen und Schneerfrauen für Apartmentsgebäude, 6259 Sheridan Road. 19apltmX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; gutes Heim, Lohn, —2. 3166 Broadway. midofr

Verlangt: Frau, die Erfahrung hat in Dry Cleaning-Geschäft. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Straße. midofr

Verlangt: Fähige Frauen zur Führung unseres Geschäft, müssen fleißig sein und deutsch, sowie auch andere Sprachen sprechen; guter Lohn. 1 Straße. Adr.: S 80 Abendpost. midofr

Verlangt: Tüchtige Hausbälterin für leichte Arbeit; guter Lohn; muß zu Hause schlafen. Radunkragen 5238 Milwaukee Ave do—lon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2002 Humboldt Blvd., 1. Apt. 21aplmX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, 811 Fair Oaks Ave., Oak Park. do—lon

Verlangt: Gebildetes Mädchen um auf kleines Mädchen aufzuwalten und für zweite Arbeit. 1233 Pratt Blvd., Phone Rogers Park 5049. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit, kurze Stunden, $10, im Store. 3243 Broadway.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen — eben eingewandert in dieses Land für allgemeine Hausarbeit in deutsch sprechender Familie, Südseite. 5451 S. Sangamon Straße, Phone Normal 6055. do—lon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, J. R. Will, 2139 N. Medzie Ave., Phone Dwindling 2020.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn, 1233 North Shore Ave., 3. Apt. Tel. Rogers Park 5867. dofrfa

Verlangt: Frau von 8 bis 2 Uhr, 6 Tage in der Woche, für allgemeine Hausarbeit — Heute abend vorzusprechen, 2027 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für kleine Familie. 4609 Michigan Ave., 3. Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Downstairs Arbeit und Kochen, keine schwere Arbeit, guter Lohn. T. N. Nigren, 319 North Franklin Ave., Ober Forest, Ill. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für kurze Stunden, „Home Cook". 410 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Telephon Graceland 370. do—lon

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; kleine Familie, angenehmes Heim, 817 S. Oak Park Ave., Oak Park. dofr

Verlangt: Eine erfahrene Pastry-Köchin, auch eine gute zweite Köchin. 618 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Gute junge Köchin, welche Lust hat, in einem Country Club aufgehoben der Stadt zu arbeiten; 800 und alles frei. Junge Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: S 810 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin; guter Lohn; sofort. 616 S. North Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. 3939 Pine Grove Ave. Tel. Wellington 4288.

Verlangt: Frau oder Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 5415 Lawrence Ave. Tel. Kildare 6046.

Sie sind freundlichst eingeladen, der formellen Eröffnung unseres neuen Bankgebäudes beizuwohnen, Samstag, den 23. April 1921, von 9 vorm. bis 9 abends. Gelegen an der Südwest-Ecke von Lincoln Avenue und Melrose Straße, Chicago.

Citizens State Bank of CHICAGO

dofr

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.25⅝	$1.25¼
Juli	1.05	1.05½
Mais —		
Mai	.59¼	.59⅝
Juli	.61⅝	.62¼
Hafer —		
Mai	.37⅝	.38
Juli	.38⅝	.39¼
Speck—		
Mai	15.25	15.20
Schmalz —		
Mai	9.62	9.65
Rippchen —		
Mai	8.90	8.87

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippch.
Mai..	$1.26¼	.59	.37¾	15.25	9.52	8.80
Juli..	1.05½	.61½	.39			

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	**Dänemark—**
Cables 393	Checks 18.10
Checks 392¼	**Norwegen—**
Paris—	Checks 15.96
Cables 7.30	**Schweden—**
Checks 7.29	Checks 23.80
Holland—	**Spanien—**
Checks 34.70	Checks 13.80
Italien—	**Deutschland—**
Checks 4.79	Checks 1.50
Schweiz—	**Oesterreich—**
Checks 17.31	Checks 0.29

Freiheitsbonds.

3½pros.	89.56	4¼pros.	90.28
1. 4pros.	87.40	4. 4¼pros.	87.42
2. 4pros.	87.26	Victory—	
1. 4¼pros.	87.36	3¾pros.	97.46
2. 4¼pros.	87.32	4¼pros.	97.46

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufte.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour & Co. Vorz. 135	90	89¾	89¾
Armour Leather..... 28	12⅝	12⅛	12⅛
Beaderboard 150	16⅛	16⅛	16⅛
C. C. & C. Rlds.,			
Vorzugs 200	6½	6½	6½
Cudahy 110	48	47	47
Comm. Edison..... 64	108¼	108¼	108½
Cent. Motors 50	6¼	6¼	6¼
Crane Vorz. 10	102	102	102
Deere & Co. Vorz.. 97	86	83	85
Great Z. Dredge.... 50	81	80	80
Hartman 25	72	72	72
Hupp Motor 10	14⅛	14⅛	14⅛
Illinois Brick 20	62	62	62
Libby McNeill...3,345	10¼	9¾	9¾
Lindsay Light 125	5½	5¼	5¼
Monta. Ward..... 80	17⅛	17⅛	17⅛
National Leather....500	7¾	7¾	7¾
Peoples Gas 150	47	46¾	46¾
Pigglh Wiggly A...170	18⅜	18⅛	18⅛
Public Service 20	80	80	80
do., Vorzugs..... 25	82	82	82
Quaker Oats Vorz.. 10	86	86	86
Reo Motor 30	21¼	21¼	21¼
Sears - Roebuck..... 30	97	97	97
do., Scrip 534	94¼	94	94¼
Shaw (W B)..... 100	42	42	42
Stewart-Warner ..1,200	28	27	27½
Swift & Co..... 135	100	99½	100
Swift Intern. 250	25	25	25
Thompson (J R)..... 10	30	30	30
Temtor Corn R..... 50	12¼	12⅛	12⅛
Un. Carbide 2,120	52⅞	51⅝	52
Un. Iv. Works.....125	11½	11½	11½
Wahl 50	47	47	47
Western Stone 133	2	2	2
Western Knitting....400	12¾	12¼	12¾
Wrigley 22	70	70	70
Yellow Cab 15	89	89	89

Bonds.

Verkaufte.	Hoch.	Nied.	Schluß
$40,000 C. C. Rs. 1. 58	66¾	66¾	66¾
1,000 S. Side El. 4½s 67	67	67	67

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Mai	11.88	11.86	11.87	11.92
Oktober	13.07	13.15	13.05	13.10

Anklage niedergeschlagen.

Dem Umstande, daß er sich während des Krieges als ein tapferer Soldat erwiesen hatte und den Fürbitten der Kläger hat es der ehemalige Marinesoldat George M. Klung zu verdanken, daß er in Richter Kerstens Amtslokal auf Antrag der Staatsanwaltschaft von der Anklage, wertlose Checks verausgabt zu haben, freigesprochen wurde.

Ik's der Rechte?

In Scranton, Pa., verhafteter Italiener mit Explosion in Wall Street in Verbindung gebracht.

Washington, D. C., 21. April. Wie William J. Flynn, der Vorsteher des Untersuchungsbureaus des Justizdepartements heute bekannt gab, wird seitens des Bureaus der Fall von Tito Luigio, der sich in Scranton, Pa., in Haft befindet, eingehend untersucht. Luigio ist von etlichen Personen als der Lenker des Wagens identifiziert worden, auf welchem sich angeblich die Bombe befand, die im verflossenen September in Wall Street, New York, solch grausiges Unheil anrichtete, aber Flynn ist noch nicht davon überzeugt, daß Luigio tatsächlich der Gesuchte Wagenlenker ist und es sind daher weitere Erhebungen im Gange. Flynn dürfte, wie er andeutete, möglicherweise persönlich nach Scranton reisen.

* An der 55. Straße geriet heute morgen der 21jährige E. H. Miller, 5914 S. Loomis Str., unter die Räder einer Lokomotive der Pennsylvania Bahn und wurde getötet.

Vorläufig kein Frieden.

Englischen Grubenarbeitern sind Vorschläge der Arbeitgeber nicht bestimmt genug.

London, 21. April. Es ist sogut wie sicher, daß in Sachen des Grubenarbeiterausstandes kein Frieden vor nächster Woche zu erwarten steht. Der Verband der Grubenarbeiter erklärt die von den Grubenbesitzern gemachten Vorschläge für zu unbestimmt, um eine Grundlage für neue Unterhandlungen bilden zu können.

Beiden Seiten ist es jedoch augenscheinlich um die Anknüpfung neuer Unterhandlungen zu tun und sollte es Frank Hodges, dem Generalsekretär des Verbands der Grubenarbeiter, gelingen, gelegentlich der morgigen Delegatenkonferenz der Grubenarbeiter, mit seinen Ansichten durchzudringen, dürften am Montag neue Unterhandlungen beginnen.

Eine Anzahl Bischöfe und Geistliche haben einen öffentlichen Aufruf unterzeichnet, in welchem sie für eine eingehende Erwägung der Lohnforderungen der Grubenarbeiter eintreten.

Identifiziert.

Frau Reo angeblich einer der Checkräuber von voriger Woche.

Ernest Sundmacher und Eugene Odenwaldt, die beiden Boten des Bankvereins, welche am vorigen Freitag um Checks im Nennwerte von $638,000 beraubt wurden, erkannten heute im Detektivbureau den verhafteten Frank Reo, 1021 S. Morgan Straße, mit Bestimmtheit als einen jener Banditen. Die beiden Boten hatten vorher in der Verbrechergallerie das Bild Reos als das eines jener vier Räuber erkannt, und Detektives waren in einem Kraftwagen nach Reos Wohnung gefahren. Als sie in die Nähe kamen, sahen sie zwei Männer in einem Auto, das so aussah, wie das bei dem Raube benutzte, davonfahren, sie erwischten aber das Paar. Es entpuppte sich als Reo und ein gewisser Frank Rosso. Beide wurden ins Detektivbureau gebracht, wo Sundmacher und Odenwaldt Reo identifizierten.

Unschuldiger muß leiden.

Von einer für Banditen bestimmten Kugel getroffen.

Als mehrere Detektives an der 37. Straße und Indiana Avenue einen Revolverkampf mit einem Banditen ausfochten, wurde der zufällig des Weges kommende 28jährige Harry Kolins, Nr. 142 O. 33. Straße, von einer der Kugeln in das linke Bein getroffen. Der Bandit, welcher von den Beamten überrascht wurde, als er William O'Brien auszuplündern versuchte, entkam.

Nochmals neuer Prozeß gewährt.

Dr. Lillian Hobbs, die schuldig befunden wurde, durch eine verbrecherische Operation den Tod von Ald. Christopherson verursacht zu haben, und die zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist vom Staatsobergericht nochmals ein neuer Prozeß bewilligt worden. Zweimal vorher schon war die Genannte überführt und verurteilt worden und jedesmal wurde die Entscheidung des Gerichtshofes der unteren Instanz umgestoßen.

Erbt nichts.

Das Oberstaatsgericht hat heute entschieden, daß Henry Anthony Marsh, der Sohn von Henry Field und dem Londoner Cormädchen Peggy Marsh zu keinem Anteil an dem Nachlaß seines Vaters berechtigt ist. In der Entscheidung wird darauf hingewiesen, daß das Testament Marshall Fields illegitime Kinder ausdrücklich von der Erbschaft der Fieldschen Millionen ausschließt.

MARVO
MALZ-EXTRACT und HOPFEN
— Hell oder dunkel —
3 Pfd. Kanne $1.35
G. C. D. $1.50.
Komplett für 8 bis 10 Gallonen Homebrew, das dem besten Münchner oder Pilsner gleichkommt.
6 Kannen $7.25, 12 Kannen $12.95
Versuchen Sie die erste Kanne auf unser Risiko und überzeugen Sie sich selbst von der Unübertrefflichkeit unseres Malz-Extrakts und Hopfens für den Homebrew.
MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.
dibofa

Kompetenzstreit.

Lohnbehörde erkennt Entscheidung des Bundesgerichts nicht an.

Die Eisenbahner-Lohnbehörde hat heute entschieden, daß der Massenverwalter der Atlanta, Birmingham & Atlantic Railroad die Transportakte in Geist und Buchstaben übertreten habe, als er im Einklang mit einer Entscheidung des Bundesrichters Joseph H. Sibley in Atlanta, Ga., die Löhne der Angestellten der Bahn herabsetzte.

Die Behörde erklärte sich aber für machtlos, etwas in der Sache zu tun, und riet den Angestellten, von denen die meisten streiken, mit den Eigentümern der Bahn zu konferieren und, falls keine Einigung erzielt würde, den Fall nochmals vor die Lohnbehörde zu bringen.

„Der Massenverwalter der Bahn", erklärt die Behörde, „hat ebenso wie die Eigentümer die Pflicht, sich den Entscheidungen der Lohnbehörde zu fügen."

Der Fall der genannten Bahn hat somit zu einem Kompetenzkonflikt zwischen der Lohnbehörde und einem Bundesgericht geführt. Er kam im Januar vor die Behörde, als die Bahn Lohnherabsetzungen angekündigt hatte und vor der Behörde behauptete, sie arbeite mit einer monatlichen Unterbilanz von $100,000. Die Behörde verfügte, daß die Lohnverkürzungen rückgängig gemacht werden müßten und die Bahn mit ihren Angestellten sich besprechen müßte, wie die Transportakte es vorschreibt. Als die Sache später wieder zur Sprache kam, erklärte die Bahn sich außer Stande, die bisherigen Löhne weiter zu zahlen, aber die Behörde verwies sie mit diesem Argument an die Bundesverkehrskommission. Darauf kam die Bahn unter Massenverwaltung, Richter Sibley genehmigte die Herabsetzung der Löhne, und der Streik folgte.

Die Lohnbehörde sprach bei der heutigen Entscheidung die Ansicht aus, daß ein Mißverständnis und die Dringlichkeit der Sache das Bundesgericht zu jenem Schritt veranlaßt hätten.

Die Probezeit.

William B. Kluge läßt sich, da die Gattin sich nicht besserte, scheiden.

Der im Clarendon Beach Hotel wohnende William B. Kluge, Geschäftsführer der Racine Tire and Rubber Co., erwirkte heute durch Kreisrichter Lewis die Scheidung von seiner Ethel, die er am 26. Mai 1914 in Joliet geheiratet und von der er sich vor zwei Monaten getrennt hatte, nachdem sie in zwei Monaten $1500, die sie von seinen Freunden gepumpt, auf ihm unerklärliche Weise durchgebracht hatte. Werde sie sich in den nächsten vier Monaten bessern, so werde er zu ihr zurückkehren, sagte er ihr beim Abschied. Als er aber spät abends unlängst an ihrer Wohnung, 709 Cornelia Ave., vorbeiging, ging es dort hoch her, und nach Mitternacht kamen vier Männer und drei Frauen, darunter die Verklagte, heraus und fuhren in zwei Kraftwagen fort, die Frau und ein Mann, George Gage, an der Lincoln Straße, nahe Lawrence Avenue, kehrten aber in Bälde zurück, die Frau drehte das Licht ab und war im Nachtgewand, als Kluge und sein Bruder eindrangen, der späte Besucher aber entflohen. Kluge will der Frau bedingungsweise den Adoptivsohn lassen und ihr auch ferner Nährgeld bezahlen. Sie behauptet, von der Klage überhaupt nichts gewußt zu haben. Alle jene Beschuldigungen des Gatten seien unwahr.

Die Leckermäuler.

Was die amerikanischen Soldaten in Koblenz in einem Restaurant vertilgten.

Koblenz, 21. April. Daß die amerikanischen Soldaten auf dem Gebiet der Vertilgung von Süßigkeiten, wodurch sie häufig in Europa wahre Verblüffung hervorriefen, noch immer unerreicht dastehen, erhellt aus Aufstellungen, die in der Cafeteria in Koblenz, die unter der Leitung der Young Men's Christian Association steht, über diesen Konsum gemacht wurden.

Während des verflossenen Jahres haben, diesen Aufstellungen zufolge, die amerikanischen Soldaten in dem betreffenden Restaurant allein das Folgende vertilgt: 233,138 Puddinge, 475,8483 Torten und Kuchen, 310,874 kleine Kuchen und Doughnuts, 63,151 Cream Puffs und Eclairs, 624,906 Portionen Eis, 366,351 Chocolade Sundaes, 61,378 Pies, 223,787 Aepfel und anderes Obst, 282,741 Gläser Limonade und 43,792 Apfelsinen. Außerdem haben sie auch 211,195 Eier verspeist.

— Der Verlagsausschuß der Bischöflichen Methodistenkirche hat gelegentlich seiner in Cincinnati stattgehabten Jahresversammlung eine Schenkung von $250,000 gemacht, die unter 12,800 emeritierten Geistlichen und deren Familien zur Verteilung kommen wird.

* Im Peoples Hospital starb heute morgen die 26jährige Adala Pastalumnich, Nr. 3220 S. Morgan Str., welche, wie berichtet, vor einigen Tagen an der 32. und Halsted Str. unter die Räder eines Kraftwagens geriet.

* Der 22jährige Arthur Proly, Nr. 1225 W. Adams Str., erlag im Provident Hospital den Folgen von Verletzungen, die er sich vorgestern zuzog, als er an der State und 29. Straße von einem einer Morgenzeitung gehörenden Kraftlastwagen überfahren wurde

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 20. April 1921.

Dr. Henry Mathey und Frau melden ihre glückliche Ankunft in Rotterdam. Sie verließen Davenport am 9. April.

Frau Margaretha Claussen ist in Long Grove gestorben. Sie war in Deutschland geboren und wurde 75 Jahre alt.

Jacob Felder ist im Alter von 87 Jahren verschieden. Er war in Württemberg geboren und Veteran des Bürgerkrieges.

Rock Island, 20. April 1921.

Am Montag starb Frau John Ohlweiler im Alter von 35 Jahren.

Moline, 20. April 1921.

Das Schauturnen der öffentlichen Schulen findet am 10. Mai statt.

Zum Fenster hinaus.

Arzt war mit brennender Zigarre im Munde eingeschlafen.

Nachdem er gestern bis spät abends in seinem Sprechzimmer, im zweiten Stock des Hauses Nr. 2744 Division Straße, beschäftigt gewesen war, hatte sich der Arzt Dr. Frant S. Smith, die brennende Zigarre im Munde, ein wenig aufs Sopha gelegt. Er schlief ein, wurde aber kurz darauf recht unsanft aus dem Schlafe geweckt, denn er fand die Möbel in Flammen und das Zimmer voller Rauch. Ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, eilte er ans Fenster, riß es auf und sprang hinaus. Er kam noch glimpflich davon, denn wie die Aerzte im nahegelegenen Norwegisch-Amerikanischen Hospital feststellten, trug er außer einigen Verstauchungen keinen nennenswerten Schaden davon.

Die verfrachte Lorimersche Bank.

Auch die inaktiven Direktoren für haftpflichtig erklärt

Daß das frühere Direktorium der bankerotten La Salle Str. Trust and Savings Bank, einschließlich der inaktiven Direktoren, für die Summe von $1,250,000 haftbar ist, hat heute das Staatsobergericht in der von der Chicagoer Title and Trust Co. anhängig gemachten Klage entschieden. Die inaktiven Direktoren, welche in Bezug auf die Haftpflicht den aktiven gleichgestellt werden, sind James E. Bennett, George O. N. Gundersen, Thomas J. Magner, Joseph Hoof, William A. Gardner, Eldridge Haney, Patrick M. Hamen und Harry W. Huttig.

Die Entscheidung des unteren Gerichts wurde umgestoßen.

Japan bleibt fest.

Kabinett soll beschlossen haben, in der Yap-Frage auf seinem Standpunkt zu verharren.

Tokio, 21. April. Wie die Zeitung „Nichi Nichi" behauptet, hat das Kabinett in einer gestern stattgehabten Sitzung erklärt, es läge kein Grund vor, Japans Stellungnahme bezüglich der Yap-Frage auf Grund der kürzlichen Note der Vereinigten Staaten zu ändern.

Diese Entscheidung wird, wie das Blatt ferner sagt, am Freitag, gelegentlich einer Sitzung der diplomatischen beratenden Behörde bekanntgegeben werden. Im Auswärtigen Amt lehnte man es ab, diese Nachricht zu bestätigen oder in Abrede zu stellen.

* Die Gattin des städtischen Sonderanwalts Chester Cleveland, die früher im Bureau des Korporationsanwalts tätig war, beschenkte den Vorkämpfer des Nickelfahrpreises heute morgen mit einem strammen Jungen. Cleveland gingen zahlreiche Glückwünsche zu.

Telephon Franklin 5722, 2256.
L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. u. Exchange Ave.
Offen heute bis 8 Uhr.

Heutige Anfangskurse:	per 10,000	Banknoten:
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank Berlin.	152	165
Deutsch-Oesterreich	27	30
Ungarn, Budapest	36	40
Auszahlung durch den Wiener Bankverein Wien. Budapest.		
Czecho - Slowakei, Böhmen	137.50	132.50
Auszahlung durch die Böhm. Union Banka Prag.		
Jugoslavia, Bacska	72.50	75
Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa		
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei	160	150
Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.		
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck	14	20
Auszahlung durch die Bank von Straßburg		
Elsaß - Lothringen, Franken	725	750

Preise freibleibend.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten
Schiffskarten auf allen Linien
Passagiergebühren kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften Collektionen. Informationen.

Crackers
Michigan Butter Crackers, frisch gebacken und gesalzen (4 Pfund die Grenze), Freitag, das Pfund zu
10c

Spitzen
Cluny - Spitzen für fancy Arbeit und Gardinen-Kanten, 1½ Zoll breit, die Yard zu
7c

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Quick Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Flanellstoffe
Fancy gestreifte Outing Flanelle, mittelschwere Qualität, in einer guten Auswahl von hellen Farben — alles ganze Stücke. Keine Rester. Wir schneiden jede gewünschte Länge. Speziell Freitag (nicht abgeliefert)— Yard zu
9c

Stickereien
Gestickte Kanten — auf Cambric oder Swiß gearbeitet, wert 15c, morgen die Yard
9c

Elegante Mäntel und Wraps

Wenn Ihr interessiert seid in Frühjahr-Mänteln und Wraps, so raten wir Euch, diese spezielle Gruppe zu sehen, denn es sind Kopien von viel kostspieligeren Modellen — sie sind elegant gemacht aus **reinwollenen Polo Cloths, Wolle-Velours und Serge** — voll flared, gegürtelte u. lose anschließende Moden; die Wraps sind effektvoll bestickt; großer Capekragen — in Lohfarbig, Pekin, Reindeer, marineblau u. s. w. — in Größen für Damen und Misses; morgen äußerst niedrig offeriert, zu

$9.97

Coverall Schürzen zu 77c

850 Coverall Schürzen für Damen, zu einem verlockend niedrigen Preis für morgen — Damen, die wissen, was Qualität bedeutet, werden sicherlich mehrere dieser hübschen Schürzen haben wollen. Zwei davon wie abgebildet:

sie sind aus leichten Percales gemacht, in hübschen Plaids und schönen geblümten Mustern, Yoke Effekt, mit Stoff in abstechenden Farben eingefaßt — andere in Slipover Moden, vorne und an den Seiten mit Knöpfen versehen; Taschen und Schärpen mit Rick Rack Braid besetzt; reg. Werte 1.50; wir offerieren diese Schürzen morgen zu

77c

Handtuchstoff
Absorbierendes Hawleye Handtuchzeug, 17 Zoll breit, Längen bis zu 10 Yards, wert 23c; es werden keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt; speziell die Yard zu
11½c

Unterzeug
Beschmutzte schwere und mittelschwere wollgemischte Unterhemden für Männer u. schwere gerippte baumwollene Unterhemden, solange der Vorrat reicht, Freitag zu
47c

Gerippte baumwoll. Union-Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Bodice Mode und Cuff
Knie, zu
47c

Lohfarbige baumwollene Jersey Bloomers für Damen, regulärer Preis 50c, speziell Freitag zu
27c

Seidenstoffe für Euch

Freitag offerieren wir 2500 Yards moderne Kleiderseide, die fast jedem Zwecke entsprechen wird. Eingeschlossen sind 36-zöllige Satin Messalines, Taffetas, Foulards und Louisines, einfache Farben, neumodische Streifen, Plaids und hübsche bedruckte Entwürfe, in Längen für Kleider, Waists, Skirts, Futterzwecke etc.; 82.50 Werte. Auswahl die Yard zu
$1.47

36zöll. navyblaue Taffetas und Satins, dicht gewobene Kleiderseide, sehr schöner Glanz, der reguläre Preis ist 2.29, speziell für Freitag offeriert die Yard zu
$1.57

36-zöll. Chiffon Seide-Poplins, in vollständiger Auswahl von hellen und dunklen Farben, schöner Glanz, feines Cord-Gewebe, passend für Kleider, Skirts etc., morgen die Yard zu
73c

Waschstoffe
Feine Kleider-Ginghams, in Plaids, Checks und Streifen, geeignet für Kinderkleider etc., Yard
13½c

36- und 40-zöll. schön bedruckte Voile in einer schönen Auswahl von hübschen Farben und Mustern, wert 39c, Yard
18c

100 Dtzd. feine gebleichte nahtlose Bettücher, „Never wear" Fabrikat, 72 bei 90 Zoll, aus feinem Bettuchzeug, das Stück zu
$1.05

36-zöll. Kleider- u. Wrapper-Percale, große Auswahl von Mustern und Farben, die Yard zu
16½c

Reste von Kleiderstoffen
Tausende von Yards Reste von Kleiderstoffen, eine Ansammlung von unseren kürzlichen großen Verkäufen; in der Partie sind ferner fünf Kisten Fabrik-Reste, etwa 7000 Yards, einschließlich feine Mohair Brilliantines, Kleider-Serges, Suiting Serges, gestreifte und einfache Granite Cloths, Rums Wellings etc., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben, viele davon in den populären Schattierungen von Navyblau; 36 bis 41 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 7 Yards, reguläre 75c bis $1.25 Werte, in zwei großen Partien für Freitag, die Yard zu
47c und 57c

2 Kisten Amoskeag reinwollene Fabrik-Enden von Serges, in mittelschweren und schweren Qualitäten, können leicht zusammengebaut werden für Kleider, Skirts, Knaben-Anzüge, Hosen usw., vollkommen das Doppelte wert, Stück 13c, 23c, 27c bis..
77c

Wir offerieren einen speziellen Barsam von feinem reinwollenem schwarzem Chiffon Broadcloth, mit einem sehr schönen Glanz, geeignet für Kolumns, Mäntel, Suits, Skirts usw.; andere verlangen $2.50 und $3.00 dafür; speziell, Yard...
$1.87

Feine Kleider-Kattune, in einer großen Auswahl dunkler u. heller Farben, für Kinderkleider, Yard
9½c

39zöll. schweres ungebl. Bettuchzeug, feines ebenes Gewebe, für Bettücher u. Kissenbezüge, Yd.
12½c

Schweres wendbares Terry Cloth, in Blumen-Mustern, für Kinder, $1.00 Werte, speziell am Freitag
57c

Weiße Perlmutterknöpfe — 2 und 4 Oesen — speziell für Freitag offeriert das Dutzend
2½c

Solche prächtige Hüte

zur Auswahl, daß wir sicher sind, Euer besonderes Modell hier zu haben zu einem mäßigen Preise. Fertige Hüte in großen, mittleren u. kleinen Fassons, Bänder, Blumen u. schöne Federn bilden den Besatz, überall zu
$2.43

Ungarnierte Hüte in schwarz und populären Farben, aus feinem Stroh und neumodischen Braids, speziell zu
67c

Schürzen
Polly Prim Schürzen aus schön karriertem Percale, mit 2 großen Taschen, besetzt mit feinem Rick Rack Braid, gewöhnlich verkauft zu 75c, Freitag zu
47c

Große Gardinenwerte
Muster-Spitzengardinen, viele passen zu einander, 2½ und 3 Yards lang, in Weiß, Ivory und Ecru, wert $4.00 das Paar, das Stück zu
$1.23

Panel Spitzengardinen, in einer guten Auswahl von Mustern, 9 Zoll breit, passen zu irgendeinem Fenster, keine Post- oder Telephonbestellg., Stück..
53c

Feine Drapery Cretonne, 36 Zoll breit, schwere Qualität, heller Grund, sehr geeignet für Bettzimmer-Sets, gut 23c wert, die Yard...
12½c

Knopflochseide, Farben, 3 Spulen 5c.— Sewing Garters, per Paar, speziell Set von 2 für...
10c

75c Frühjahrs-Kappen für Knaben, in Serge-Qualität von Mustern und Moden, zu..
47c

Bänder
Band-Rester aus ganz seidenem Moire und satingereifte Bänder in Weiß, Pink, Blau, Cardinal und Copenhagen-Blau — prächtige Qualität für Haarschleifen einer Sorte, 4 bis 5 Zoll breit, speziell Freitag die Yard zu
15c

Knaben-Anzüge mit zwei Hosen

Ihr solltet morgen einen Anzug für Euren Knaben hier kaufen, denn jeder Anzug hat zwei Paar Hosen, wodurch die Haltbarkeit desselben auf das Doppelte verlängert wird. Sie sind gemacht aus starken Cassimeres, in den populären gemischten Mustern. Größen für 7- bis 17-jährige Anzüge, für die Ihr anderwärts $9.00 bezahlen müßt, speziell Freitag zu
$5.97

Voile Blusen
Damen- und Mädchen-Blusen, in allen populären Moden, sehr schön gemacht aus feinen Voiles, hübsch bestickte und geschneiderte Moden, mit dreieckigem und viereckigem Hals, einige sind mit Spitzen besetzt, lange u. kurze Aermel, Größen 36 bis 46 — speziell für Freitag offeriert zu
$1.43

Niedrige Schuhe: ein Verkauf
Ein spezielles Angebot von niedrigen Schuhen für Damen; eingeschlossen sind Oxfords, Theo Ties, Ankle Straps, ein und zwei Eyelet Ties, gemacht aus lohfarbigem Kid, marineblauem Kid und Patent Colt, mit niedrigen und hohen Absätzen, handgewendete, dehnbare McKay-genähte Sohlen, A bis D Breiten, alle Größen, speziell für Freitag offeriert zum Preise von
$2.47

Strohhüte für Knaben und Kinder, in Schwarz und Weiß, morgen zu
77c

Gais Paw Gummiabsätze für Männerschuhe, in Tan und Schwarz, alle Größen, wert 50c, zu
15c

BANKES' COFFEE The Best **35** a lb.
Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
35c
Die allerbeste Creamery Butter — Pfund **48c**
„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen **30c**
BANKES' Kaffee-Läden:
Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 W. Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave
2054 Milwaukee Ave
2012 W. North Ave
Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave
1244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
Westseite:
15.. W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1830 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.
Südseite:
4958 S. Ashland Ave
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave
dofr

Griechische Offensive.

Konstantinopel, 21. April. Die Griechen haben in der Gegend von Usbak eine energische Gegenoffensive gegen die türkischen Nationalisten begonnen, um diese an der Eroberung der Stadt zu verhindern.

Seitens der Türken werden die letzten Aufgebote der Eingeborenen aus dem Innern des Landes herangebracht, die mit der Armee von Kiazim Kara Betir zusammen etwa 100,000 Mann stark sind.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Geldverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und registrierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago,
im Erlich-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag v. Samstag abds. v 7–8.—Es wird deutsch gesprochen.
aps 5,7,10,12,14,17,19,21,24,26,28

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen

Deutschland	$150.00
Ungarn	$ 37.50
Jugoslawia	$ 71.00
Tschechoslowakia	$ 136.00
Rumänien	$158.00
Polen	$ 15.00

Schiffskarten
von und nach Europa.
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre, Triest, Fiume und Warschau.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Geldsendungen
nach
allen Ländern
zu
allerniedrigsten
Preisen.
State Commercial & Savings Bank
1935-39 Milwaukee Avenue
nahe Western Ave.
Chicago, Ill.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

Verkäufe für Freitag in beiden Läden

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Handtücher

16x29zöllige Leinen-finished gebleichte Hu. Handtücher, Stück 19c

19x42zöll. Leinen-finished gebleichte Huck-Handtücher — das Stück 25c

27x27zoll. Couch Cover Gebleichte vorzügliche Qualität — das Stück 17c

17x37zöll. türkische Handtücher — von schwerem Terry gemacht, Stück zu 19c

Extra schwere türkische Handtücher, mit blauer oder roter Borte; Stück zu 25c

Rauch türk. Handtücher, Allover Muster, vorzügl. Qualität, Stück 45c

Rauch türk. Handtücher, mit feidener gewebter Borte, doppelter Faden, Stück zu 89c

Unterzeug — Niedrige Preise

Fein gerippte Union-Suits für Damen, enges od. loses Knie; bei diesem Verkauf reduziert auf 57c

Gerade Damenleibchen, fein oder Swiß gerippt; spezielle Werte, zu 22c

Underwaists für Kinder, stark gemacht — Größen von 2 bis 12 Jahren — Stück zu 22c

Fein gerippte Union-Suits f. Männer, lange oder kurze Aermel, ungew. Werte zu $1.15

Hochfeine fein gerippte Union-Suits für Männer; Werte bis zu $2.50; zu $1.49

Waschstoffe

Rester von besitzgemachten Kleider-Percales, 36 Zoll breit, indigoblau mit großer Auswahl weißer Streifen und gedämmter Muster, speziell, Yard 15½c

Buchers Leinen, 36 Zoll breit, ein ausgezeichneter Stoff zum Anfertigen von Blusen usw.; speziell, Yard zu 19c

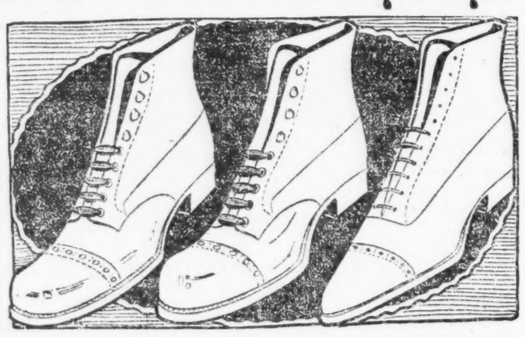
Kleider-Voiles, mit seidenen gewobenen Checks, 36 Zoll breit, in allen neuesten und begehrten Farben-Kombinationen, wert 98c, Yard zu 49c

Galvanic Laundry Seife,

große Stücke, 10 an einen Kunden; nur am Counter,

10 für 39c

$6 Männer-Schuhe



Wir kaufen 800 Paare Männerschuhe, die als „Factory Rejects" bezeichnet sind; aber die Fehler schaden weder der Güte noch dem Aussehen. In dieser Partie finden Sie lohfarbige und mahagonifarbige Brogues, in Schnür- oder Blücherfasson, englische und breite Zehen-Leisten, jedes Paar mit Goodyear welted Oak Ledersohlen, alle Größen. Sie werden 2 oder 3 Paar kaufen, wenn Sie sie sehen; $6.00 Werte, zu **$2.95**

Dr. Hirsch,

Achtzehntes Jahr bei Wiebold's.

Schwache Augen können ohne Gläser nicht besser werden. Selbst die Behandlung allein tut's nicht.

Keine hohen Preise hier. Gläser jeder Art vollständig.

$3.95, $4.95, $5.95

Strümpfe-Bargains

Schwarze und dunkelbraune baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, assortierte Größen — regulär 25c; speziell morgen zu 12½c

Fein gerippte schwarze baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen; Rester und Ueberbleibsel von Fabriken, 25c Werte, zu 15c

Nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, in schwarz, grau, Cordovan und weiß, assortierte Größen — mit doppelten Ferse und Zehen; am Freitag das Paar zu 15c

Candy

Brann Brittle, von reinem Molasses und frisch gerösteten Peanuts gemacht, die 25c Sorte — 2 Pfund an einen Kunden, nicht abgeliefert. — Pfund zu 10½c

Milch-Schokolade Sterne — aus reiner Milch-Schokolade gemacht, regul. 75c Wert, Pfund zu 43c

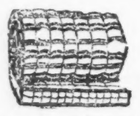
Ein ungewöhnlicher Verkauf von Bettstellen u. s. w.

Eine große Auswahl Messingbetten, 2½- u. 3zöll. Pfosten, Satin- und Ribbon-Satin-Finishes, 4 F. und 4.6 Größen, bis $65 wert, — Freitag zu .. **$37.95**

Messingbetten, 2zöllige Pfosten, 1- und 1½zöllige Rohre, in allen Größen, zu großen Herabsetzungen; Werte bis zu $40.00 — morgen Ausverkauf zu **$22.95**

Stahlbetten, 2zöll. fortlaufende Pfosten, Vernis Martin oder weiß emaillierter Finish, alle Größen, am Freitag **$13.95**

Alle Holz-Finishes $2 extra



45 Pfund ganz weiße Lagen Filz Matratzen, Rollrand, sehr gutes Art Ticking, in allen Größen, speziell zu **$8.69**

Englander Davenport Couch, mit reinem Lagen-Filz Pad — 4 Fuß Größe, zu **$28.95**

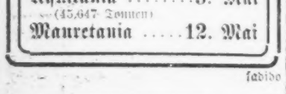
Volle Größe zu **$31.95**

Fett Special Sanitary Eagle Slat Fabric Bett-Springs, 20 Jahre garantiert, alle Größen, für Eisen- oder Holzbetten; morgen zu **$9.95**

$9.50 garantierte Sanitary Bett-Springs, alle Größen; am Freitag zu **$6.29**

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

CUNARD-ANCHOR



Größte, schnellste, feinste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz durch Hamburg.

Saxonia ..... 26. April
II. Kl. $180, III. Kl. $125, Tax 85
via Cherbourg oder Southampton
Berengaria ..... 28. April
(ex Imperator)
Aquitania ..... 3. Mai
(45,647 Tonnen)
Mauretania ..... 12. Mai

fadido

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen werden wir für die Unkosten nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angelegenheiten veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Staat Illinois, Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Länder, die Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands sowie nach allen anderen europäischen Ländern unter bester Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Pletzer, Pres., Wm. H. Becker

fa22*2

Geld zu verleihen.

zu mäßigen Preisen.

Keine Hypothek fällig wird, konsultiert unser Loan Dept. Wir machen Darlehen zu 6% und berechnen eine mäßige Kommission.

Home Bank & Trust Co.

Milwaukee und Ashland Ave.

22mzdidosa—30dp

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 1491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

ap1*3

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen: Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.

jan83*

GELDSENDUNGEN

nach Europa unter voller Garantie.

LIBERTY BONDS

zahle dafür stets höchste Preise.

Deutsche Bonds, Mark, Rubel, Kronen, Banknoten zu Tagespreisen.

SCHIFFSKARTEN

über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Danzig, Libau, Riga, Reval Triest, Dubrownik, Fiume, Constanza.

J. S. LOWITZ,

etabliert 27 Jahre.

312 S. CLARK STRASSE.

zwischen Adams und Van Buren Str.

Neil:

Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.

fesdidosama*

R. M. S. P.

nach Europa — Alle 14 Tage mit „O"-Dampfern.

New York-Hamburg
Cherbourg-Southampton

Dakota ..... 21. Mai — 2. Juli
Oropesa ..... 4. Juni — 16. Juli
Orduna ..... 18. Juni — 30. Juli
New York nach Liverpool S.S. Ebro 25. Mai

1., 2. und 3. Klasse Passagiere.

Laßt uns Euch helfen, die Pläne für Eure Reise ins Ausland zu machen.

The Royal Mail Steam Packet Co.
117 W. Washington Str., Chicago,
Zanderien & Son, Agenten, Tel. Dearborn 1367, oder alle Dampfschiff-Agenten.

ap13dmidofa

Geldsendungen

in 8—10 Tagen unter Garantie nach Deutschland, Oesterreich, Polen usw. zu den niedrigsten Raten.

Staats- und Städte-Anleihen, Industrieaktien, Schiffskarten, Liebesgaben.

Lebensmittel und alle Sachen werden gut verpackt und nach drüben geschickt.

H. ZODER & CO.

2572 Lincoln Ave. Tel. Diversey 3534.

Offen bis 7 Uhr abends. Sonntags 11—1 Uhr.

jasondido

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft.

Alle Käufer erhalten freien Unterricht.

Freier Katalog.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli
Accordion Co.
817 Blue Island Ave.

fesbidofon*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409
1mi29

Die Mieterschutzvorlagen.

Annahme derselben im Abgeordnetenhause nächste Woche zu erwarten.

Angst vor den Farmern.

Moir Hotel Co. pachtet Gebäude zu altem Preis unter gewissen Bedingungen. — Noch immer riesige Preise für Zinshäuser bezahlt.

Im Verlauf der nächsten Woche wird das Abgeordnetenhaus, laut Nachrichten aus Springfield, die drei Dringlichkeitsvorlagen zum „Schutz der Mieter" annehmen, so daß Governor Small sie noch vor dem 1. Mai unterzeichnen kann und sie als Dringlichkeitsvorlagen sofort in Kraft treten. Wie schon berichtet, hat der Ausschuß für Rechtsangelegenheiten sie dem Hause gestern zur Annahme empfohlen; ehe das Haus sich morgen vertagt, sollen sie zur zweiten Lesung gelangen und dann nächste Woche angenommen werden. Diese Vorlagen gestatten dem Mieter, einen Geschworenenprozeß in Aussetzungsverfahren zu fordern, dem Richter, dem Mieter, wenn würdig befunden, sechs Monate Frist zum Ausziehen zu geben, und sie haben den Strafaufschlag, der in den Mietsverträgen vorgesehen ist, falls Mieter bei Ablauf ihrer Mietszeit nicht ausziehen, zu bezahlen.

Im Senat, der die verschiedenen von Senator Keffinger herrührenden Vorlagen, in der Erwartung, daß sie im Hause abgeschlachtet werden würden, angenommen hatte, hat jetzt auch die Vorlage zur Schaffung von Kommissionen zur Regelung des Mietspreises angenommen, allerdings mit den Abänderungen, daß nur in Städten von 25,000 Einwohnern und darüber solche geschaffen werden dürfen, und daß die Einrichtung statt in fünf in zwei Jahren aufgehoben wird. Aus Angst vor dem Farmervotum hat das Abgeordnetenhaus die Mietsgesetzentwürfe so umgestaltet, daß sie auf Farmland keine Anwendung finden.

Im Senat griff der Chicagoer Korporationsanwalt Ettelson, bekanntlich Mitglied des Senats, gestern nachmittag die Vorlage an, wonach der Generalanwalt Brundage zu strafrechtlicher Verfolgung der Wucherer, welche die Daileysche Kommission bei ihrer Untersuchung der Mißstände in der Bauindustrie ermittelt, erhalten soll, und wurde von Senator Dailey mit der Erklärung abgefertigt, daß diese Untersuchung und ihre Zwecke über kleinlichem Parteihader ständen und die Kommission jetzt die Einberufung von Sondergroßgeschworenen beantragen werde. Dabei rechne sie auf die Mitwirkung des Staatsanwalts Crowe und aller anderen amtlichen Kreise, welche mit der Strafvollstreckung zu tun haben. Herr Crowe war selbst als Zuhörer zugegen; er wartete auf Gelegenheit, vom Senatsausschuß über die Verschärfung des Begnadigungs- bezw. Polizeiaufsichtsgesetzes vernommen zu werden. Der Senat stimmte mit 40 gegen zwei Stimmen der Verwilligung von $25,000 für den angegebenen Zweck zu.

Mietsvertrag erneuert.

Die Moir Hotel Co. hat den Pachtvertrag für die Liegenschaft 15—17 Süd Clark Straße und das dort stehende vierstöckige Gebäude bis zum 30. April 1931 zu dem alten Preise, $14,700, das Jahr erneuert. Die Vertreterin des Eigentümers Edward M. Morrison, die Central Trust Co., hat aber erst nachgegeben, als die Mieterin erklärte, sonst werde sie weder Heizung noch Beleuchtung für das Gebäude liefern können und lieber auf den Handel verzichten.

Zinshausverkäufe.

Das 32 Wohnungen enthaltende Gebäude 3439—47 West Madison Straße nebst Grund, mit $60,000 belastet, ist zu $100,000 von Ida Friedmann und Fannie Rosenbloom an Joseph Schneider verkauft worden. Zu $60,000 hat E. George von Anna Neff das 21 Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordwestecke der Prairie Ave. und 57. Str., Grund 80 bei 170 Fuß, erworben und eine Farm von 900 Acres bei Poplar Bluff, Ark., zu nicht genanntem Preise in Kauf gegeben.

Andere Zinshausverkäufe: 4063—4065 Sheridan Road, Ecke des Crescent Pl., sechs Wohnungen, Grund 66 bei 127 Fuß, zu $75,000 von Gertrude P. Evans an Joseph S. Heil. An der Nordostecke der Bryn Mawr und Winthrop Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, mit $25,000 belastet, zu $42,000 von Ralph Birchard an Max Malter. 7614—16 Eastlake Terrace, Rogers Park, sechs Wohnungen, nebst Grund, zu $80,000 von Ben Segal an O. J. Mullenbach.

Das einen Laden und zwei Wohnungen enthaltende Gebäude 1922 Irving Park Boulevard, Grund 25 bei 125 Fuß, ist zu $18,250 von Sol. Klausner an Geo. E. Wilborn, und das zwei Läden und neun Wohnungen enthaltende, 1800—2 Fisk Str., zu $38,000 von John Hovorka an Ed. Tanel verkauft worden.

Töchter fanden sie tot auf.

An ihrem 76. Geburtstag machte Frau Julia Hoffmann ihrem Leben ein Ende.

Frau Julia Hoffmann war des Lebens müde. Bereits vor mehreren Monaten hatte sie gelegentlich eine Bemerkung fallen lassen, daß sie nur noch solange leben wolle, bis sie ihr 76. Lebensjahr vollendet habe. Gestern war nun ihr Geburtstag und ihre Töchter Frau Marie Eberling und Frau L. Anderson machten sich, mit Geschenken bepackt, auf den Weg zu der Wohnung, Nr. 4823 Belden Avenue. Als sie auf wiederholtes Klingeln und Klopfen keinen Einlaß fanden, drückten sie eine Fensterscheibe ein und fanden auf diesem Wege Zutritt. Ein starker Gasgeruch schlug ihnen entgegen, und bei weiterem Nachforschen fanden sie schließlich in ihrem Schlafzimmer die befahrte Mutter entseelt auf dem Bett liegen. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß sie freiwillig aus dem Leben schied.

— Gegenbeweis. — Junggeselle: „Eheleute, die schon lange verheiratet sind, können sich doch eigentlich nichts mehr zu sagen haben." — Ehemann: „Na — da sollen Sie nur einmal meine Frau hören, wenn ich vom Wirtshaus spät heimkomm'!"

Schweizer Umschau.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

eigentlich einen Preissturz in diesen kritischen Zeiten niemals erlebt hat, während Franken englische Pfund, ja sogar Dollars und holländische Gulden zurückgingen, am meisten die französischen Franken. Die Stabilität der Mark läßt immerhin ein gewisses Geschäft zu, aber nie ein Geschäft in dem Umfange, wie es die Schweizer Handelswelt sich wünschen muß.

* * *

So stellt sich uns weder die Gegenwart noch die nächste Zukunft sonderlich rosig dar. Dazu kommen allerhand innere Schwierigkeiten, die am deutlichsten klar werden durch eine Interpellation, die eben jetzt der Kantonsrat Illi von Rürensdorf im Zürcherischen Kantonsrat eingebracht hat. Sie lautet: „Die Unterzeichner ersuchen den Regierungsrat um Auskunft darüber, ob es mit den Gesetzen unseres Landes vereinbar und zulässig ist, daß Leute, die fortgesetzt den gewaltsamen Umsturz der heutigen Staats- und Rechtsordnung predigen und diesen Umsturz als höchstes Ziel und Endzweck ihres Lebens erklären, gleichwohl noch immer in den Behörden unseres Rechtsstaates tätig sind?" Die Interpellation hat die Unterstützung der Bauernfraktion sowie einiger Mitglieder der freisinnigen und demokratischen Partei gefunden. Sie ist im vollen Maße berechtigt und ihre Behandlung durch den Kantonsrat wird hoffentlich die unbedingt wünschenswerte Klarheit schaffen. Denn die Schweiz ist leider durch den Krieg eine Brutstätte bolschewistischer Ideen und Aktionen geworden, worüber wir uns schon lange, das Ausland aber weniger klar sind.

Shoppers' Luncheon, 45c — Achter Floor.
Handpflege, 25c — Dritter Floor.
Schuhwichsen, 5, 10c, 20c — Dritter Floor.
Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor.

„S. & H." Stamps sind ein Teil Eures Wechselgeldes — nehmt sie.

Rothschilds'

Der erste Laden in der Loop

$16.75 — $16.75 — $16.75

Damen-Wraps, Capes und hübsche Sports Mäntel-Moden, 423 in der Sammlung, zu $16.75

Soeben erhalten, in einem wunderbaren Einkauf unter dem Preise, in einem großen Verkauf morgen zu einem Preis weit unter ihrem wirklichen Wert. Frühjahr Top Coats für jede Gelegenheit geben die neuesten Modelle wieder, besonders in den neuen Cape Effekten und Sportmodellen, in den beliebtesten Frühjahrschattierungen der Saison — in Yalama, Velour, Camel's Hair, Polo, Goldtowe und Novelty Checks. Effektvoll besetzt in vielen neuen Näherei-Entwürfen. Stickerei und Knöpfe. Fast alle seidengefüttert.

Rothschild's, vierter Floor.

$5 und $6 garnierte Hüte, $3.00

Fesche und kleidsame Hüte zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise. Sie sind fashioned aus Strohcloth und Band-Kombinationen. Tagal Hanf Hüte und viele andere in den populärsten Farben der Saison. Hier sind Mushrooms, Pokes, Turbans, Sailors, etc. Blumen und Ornamente sind als Garnierung verwendet.

Ein gutes Sortiment von Banded Tailors in den besten Farben zu $2.95

Hüte kostenfrei garniert.

Vierter Floor.

Bekanntmachung!

Wir zeigen heute den größten Jahrestag-Verkauf von Möbeln an, welcher je in der Stadt Chicago bekannt geworden ist und welcher in allen Sonntagszeitungen veröffentlicht werden wird.

Um Euch zu beweisen, was diese große Gelegenheit für Euch bedeutet, reproduzieren wir hier drei Artikel, die in unserem Jahrestag-Verkauf vor einem Jahre angezeigt waren, und diese Preise sind nur gut für Freitag, Samstag und Montag.

Wir laden Euch freundlichst ein, morgen in unserem Möbel-Department zuzubringen. Diese drei Artikel geben Euch eine Idee, was Ihr in unserem vollständigen Möbel-Department zu erwarten habt. Es sind 3,000 gleich gute Artikel vorhanden.

Vor einem Jahre erschien diese Anzeige in den Sonntagszeitungen:

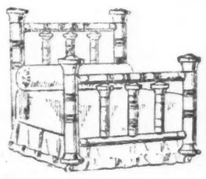
Diese prachtvolle Seide Floß Matratze, auf der Ihr den ganzen Tag schlafen möchtet, speziell zu $33.50.

Von morgen früh an bis Montag abend wird dieselbe Matratze verkauft werden zu nur **$16.50**

Vor einem Jahre erschien diese Anzeige in den Sonntagszeitungen:

Ein Sortiment von Messingbetten, 3zöll. Pfosten mit 2zöll. Fillers, nur für morgen, zu $52.50.

Freitag, Samstag und Montag wird dasselbe Bett verkauft zu nur **$35.00**



Vor einem Jahre erschien diese Anzeige in dem Jahrestag Verkauf:

Rothschilds' Sixth Floor

Der Stolz unseres Jahrestags-Verkaufs.

Diese große 3-Stücke Suite, in Velour oder Tapestry, heute $6.50 wert, unser Jahrestag-Verkaufspreis nur $475.00.

Morgen, Samstag und Montag, wird dieselbe Suite verkauft zu nur **$250**

Männer-Hosen

$3.85

Ungewöhnlich gut geschneidert — aus trefflich, reinwollenen Suitingstoffen, in Mischungen, Streifen und Karrierungen. Einige die zu Anzügen passen. Einfache oder Cuff Bottoms — Größen 28 bis 44.

Zweiter Floor.

Knabenanzüge $8.45

Anzüge, die ungewöhnlich lange vorhalten. Sie sind in hübschen grauen, braunen und lohfarbigen Mischungen zu haben. Gut geschneidert u. besetzt. Die Röcke sind Alpaca gefüttert und Hosen ganz gefüttert; Größ. 6—16 Jahre.

Knaben-Topcoats, hübsche Mischungen u. einfarb., alle neuen Modelle, gut geschneid., Größen bis 10 Jahre **$7.45**

Knabenblusen, helle und dunkle Farben, Standardfabrikate, Größ. 6—15 Jahre, spez. **63c**

Zweiter Floor.

Damen-Leibchen mit niedrigem Hals, 15c

Rein weiße Baumwolle, fein oder weit gerippt, reguläre und extra Größen, Seconds.

Rein weiße baumwoll. Sommer Union Suits für Damen, breites loses Knie, niedriger Hals, ohne Aermel, fein gerippt, weiche weiße Baumwolle, reguläre u. extra Größen, zu nur **60c**

Extra große Sorte Union Suits für Damen, rein weiße Baumwolle, fein gerippt, niedriger Hals, ohne Aermel oder Bodice Top, enges Knie oder loses Knie — zu nur **89c**

$1.25 Lad and Lassie Waist Rainfook Athletic Union Suits für Kinder — kleine Pincheck Rainfooks, gut taped, Horuknöpfe und Metal Tubes für Garters — zu nur **75c**

Rainfook Athletic Union Suits für Männer, kleine Pin Check Rainfooks — ohne Aermel, in Kniclänge, gut gemacht, weiter Schnitt, zu **95c**

Haupt-Floor.

$1.25 Kavanaugh schwere Balbriggan Hemden für Männer — mit kurzen Aermeln und knöchellangen Hosen — Double Strap und Slit — leichte Seconds, speziell zu nur **65c**

$1 schwarze Faserseide-Damenstrümpfe, 69c

Feinmaschig, mercerized Garter Top, genähtes Bein, schmaler Knöchel.

Rein fadenseidene Damenstrümpfe, weiß, halbfashioned, Garter Top; schweres Gewicht, feinmaschig — das Paar .. **$1.00**

Fancy Roll Top Kindersocken — mercerized u. Baumwolle, Seconds der 50c Sorte, weiß und farbig, mit fancy Roll Top Turnover Cuff **25c**

Feine mercerisierte Männersocken — voll nahtl., feinmaschig, schwarz, weiß und farbig **35c**

Haupt Floor

Cream Patty Tag

In unserer eigenen Candyküche gemacht

15c assortierte Cream Patties

1 Pfund, in Schachteln verpackt **25c**

Keine Ablieferungen.

Haupt-Floor.

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

1 Pfd. absorbierende Watte 29c

29c Wert; speziell Pfund ..

5 Nords Alcepic Gauze für **33c**

Ivory Seife: Stück zu 8c — das Dutzend **95c**

Cuticura Seife — Stück zu 19c: drei für **56c**

Daggett & Ramsdells Cold Cream — die 60c Größe zu **42c**

Mary Garden Talcum Puder — 35c Größe **19c**

Knowltons Dandrine, $1 Größe zu **73c**

Watkins Mulsified Cocoanut Oil Shampoo zu **37c**

Pipers Aurora oder Le Trefle Gesichtspuder, alle Farben, per Box, zu **89c**

Kellogs Syrup of Hypophosphites — die $1.50 Größe zu **$1.13**

Palmolive oder Olivilo Seife, das Stück zu 7c: Dutzend zu **83c**

Lifebuoy Seife, das Stück zu 8c — Dutzend zu **95c**

Ein Pfund Peroxide of Hydrogen zu **18c**

Hauptfloor.

Verkauf! Golf Ausstattung! Eine feine Ausstattung in einem Wochenmitte-Verkauf.

$16.50 Golf-Ausstattung $10.00

Besteht aus einer feinen Drei-Stay Tasche, wie Bild, 3 eisernen Clubs, 1 hölzern, Club und 2 Wilson „Lucky 30" Golf Balls, solange 45 Ausstattungen vorhalten.

Siebenter Floor.

„Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

Importiert von Deutschland. Von hervorragenden deutschen Aerzten ausgearbeitet erprobt. Deren hochgradige Zusammenstellung Aussicht wunderbare Erfolge bei Rheumatismus, Zucker-, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Pilles, Hautausschlag usw.

Chicago Office:

3808 Osgood Str., nahe Grace.

Theo. Pilgram.

Verkaufsstellen: 1654 Larrabee Str. und 458 W. North Ave.

ap30didosfonmir

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Ergüsse lischer, erfolgreich Jede Kapsel trägt den Namen MIDY Vermeide Nachahmungen.

20fdidosfonmir